General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 18428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 104 — 42. Jahrgang. Donnerstag den 3. Mai 1928 Einzelpreis 15 Pfg.

...e Staatsgerichtshof entscheidet gegen Keudell.

Das Verbot von Rotfront nicht zulässig. Formal-juristisches Urteil.

WTB. Leipzig, 2. Mai. In Sachen des Roten Frontkämpferbundes hat das Reichsgericht (Vierter Strafsenat) heute nachmittag beschlossen:

Die Weigerung der Landeszentralbehörden, dem Ersuchen des Reichsinnenministers vom 25. April 1928 auf Verbot und Auflösung des Roten Frontkämpferbundes, der Roten Marine und der Roten Jungfront nebst sämtlichen Ortsgruppen nachzukommen, ist begründet. Die Kosten des Verfahrens werden dem Deutschen Reiche auferlegt. Der Senat hält die Voraussetzungen des § 129 des Strafgesetzbuchs für den gesamten Roten Frontkämpferbund und sämtliche Rote Ortsgruppen nicht für erwiesen. In Frage kämen nur bestimmte Verbote für Ortsgruppen oder Gaue, für die jener Beweis vorliegt. Solche Verbote stehen heute nicht zur Entscheidung des Gerichts. Die nähere Begründung wird in einigen Tagen erfolgen.

*

Das nunmehr ergangene Urteil des Reichsgerichts, durch das der Einspruch von 16 Länderregierungen gegen das Verlangen des Reichsinnenministers auf ein Verbot des Rotfrontkämpfer-Bundes als gerechtfertigt angesehen wird, hat in den maßgebenden parlamentarischen Kreisen nicht nur außerordentliches Aufsehen hervorgerufen, sondern auch eine Unsumme von Kommentaren ausgelöst. Während man auf der Linken sehr glücklich ist und die Freude darüber unverhohlen zum Ausdruck bringt, daß „ein Parteimandver an der klaren juristischen Entscheidung des Obersten Gerichts zuschanden geworden sei", ist man rechts überrascht, daß das Reichsgericht trotz der eingehenden Denkschrift des Reichsinnenministers von Keudell eine solche nur formal-juristisch zu wertende Entscheidung hätte treffen können. Solange man nicht die vollständige Begründung des Urteils kennt, wird man mit einer Stellungnahme zurückhalten müssen. Zweifellos liegt ein taktisch nicht ganz geschickter Schachzug des Reichsinnenministers vor. Ein Verbot des Rotfrontkämpferbundes in diesem Augenblick muß naturnotwendig parteipolitische Wirkungen auslösen, Einsprüche der Länderregierungen, die die Autorität des Reichsinnenministers nur schwächen, niemals stärken konnten. Aus diesem Grunde war auch die Mehrheit des Kabinetts, das im übrigen einmütig die Notwendigkeit irgendwelcher Schritte gegen den Rotfrontkämpferbund anerkannt hatte, gegen einen so frühen Zeitpunkt, wie ihn Minister von Keudell wünschte, und war dafür eingetreten, daß das Verbot erst am 21. Mai, also einen Tag nach den Wahlen, erfolgen sollte. Mit dieser Auffassung hat sich der Reichsinnenminister nicht einverstanden erklären können und von sich aus die Aufforderung an die Länder ergehen lassen, wozu er an sich durchaus berechtigt war. Da das Reichsgericht schon einmal festgestellt hat, der Rotfrontkämpferbund sei bekanntlich die militärische Organisation der Kommunisten", glaubte der Minister, daß seine sehr ausführliche Begründung genügend Anlaß bieten werde, sein Verbot auch durchzuführen. Aus formal-juristischen Gründen hat nun das Gericht aber wohl das Verbot einzelner Ortsgruppen als vielleicht notwendig anerkannt, nicht aber des gesamten Bundes und seiner sämtlichen Ortsgruppen. Daraus kann man schließen, daß sich die Denkschrift des Ministers hauptsächlich bezogen hat auf die Tätigkeit einzelner Ortsgruppen, vielleicht sogar vieler, daß sie aber keinen juristisch schlüssigen Beweis enthielt für ein hochverräterisches Verhalten der Leitung. Nur so ist das Urteil zu erklären.

Englische Stimmen gegen Lord Birkenhead.

Zu den Ausführungen Stresemanns.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 3. Mai. Die Äußerungen des deutschen Reichsaußenministers Stresemann über den Besuch Lord Birkenheads in Deutschland haben in der englischen Presse große Aufmerksamkeit gefunden. Die englische Presse gibt ihrer Befriedigung Ausdruck, daß hierdurch endgültig die falschen Gerüchte aus der Welt geschafft würden. Hierdurch würde, so sagt der „Daily Herald", klargestellt, daß es sich um Unterhemmungen des nicht zuständigen englischen Ministers handlte, die man an amtlichen Stellen in Deutschland ignorieren dürfte. Der Ausflug in das Gebiet der Außenpolitik durch den englischen Minister für Indien habe Unbehagen hervorgerufen, wie dies auch schon bei früheren Gelegenheiten der Fall gewesen sei. Der Vorfall müsse endlich die Hoffnungen Birkenheads auf die Nachfolgeschaft Chamberlains zerstört haben. Die „Times" berichten, daß die Äußerungen Stresemanns dazu dienen, alle Illusionen hinsichtlich der Bedeutung des Besuches Lord Birkenheads in Deutschland zu zerstören.

Der englische Zwist mit Aegypten beigelegt.

Englische Erwiderung.
Aegyptische Befriedigung.

WTB. London, 2. Mai. Im Unterhaus erklärte heute Staatssekretär des Äußern, Chamberlain über die englische Erwiderung auf die gestern eingegangene ägyptische Note: Die englische Erwiderung begrüßt die durch die ägyptische Note zum Ausdruck gebrachten Gefühle, erklärt aber, daß im Falle eines Wiederauflebens des ägyptischen Versammlungsgesetzes oder des Versuchs, ein ähnliches Gesetz dem Parlament neu vorzulegen, Großbritannien genötigt sein werde, erneut einzugreifen. Großbritannien lehnt es ab, sich über die englische einseitige Erklärung von 1922 in eine Diskussion einzulassen. Die Instruktionen zur Entsendung von Kriegsschiffen nach Ägypten, die man ursprünglich für notwendig gehalten hatte, sind widerrufen worden.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 3. Mai. Die englische Note, die am Mittwoch abend durch den englischen Oberkommissar dem ägyptischen ersten Minister Nahas Pascha übergeben wurde, ist in Ägypten mit großer Erleichterung und Befriedigung aufgenommen worden. In der englischen Kolonie jedoch hat sie Bestürzung hervorgerufen, da man sie als Zeichen der Schwäche ansieht und meint, sie habe nicht die Konsequenzen gezogen, die in dem Ultimatum angedeutet waren. Die englischen Zeitungen dagegen beeilen sich, in ihren Kommentaren zu versichern, daß der Zweck erreicht worden sei.

Bombenabwürfe auf das Konzessionsgebiet von Schanghai.

WTB. Schanghai, 3. Mai. (Funkspruch.) Zwei Flugzeuge, die, wie man annimmt, von dem nordchinesischen Kreuzer „Haischi" abgeflogen waren, überflogen das Konzessionsgebiet und warfen vier Bomben ab. Eine Bombe fiel in die Nähe des Südbahnhofs von Schanghai und explodierte dort, eine andere auf eines der am Arsenal ankernden nationalistischen Kriegsschiffe. Zwei Frauen wurden verwundet. Die Flugzeuge kehrten unbeschädigt zu ihrem Abflugspunkt zurück.

Ricklins Bekenntnisse.

Als „überzeugter Franzose" denkt Ricklin nicht daran, wieder deutsch zu werden. — Anklagen gegen das Vorgehen der Franzosen im Elsaß. — Zusammenstöße zwischen dem Generalstaatsanwalt und der Verteidigung.

Eigener Drahtbericht.

WG. Kolmar, 2. Mai. Bei seiner weiteren Vernehmung sagte im Autonomistenprozeß der Angeklagte Dr. Ricklin aus: Während er sich im Laufe des Krieges durch seinen Fahneneid gebunden gefühlt habe, hätte sich für ihn die Sachlage gegen Kriegsende geändert, als der Gedanke der Selbstbestimmung der Völker sich durchzusetzen begann. Von diesem Zeitpunkt an sei er dafür eingetreten, daß die Entscheidung über die nationale Zugehörigkeit des Elsaß oder über seine nationale Selbständigkeit in die Hände des Volkes selbst gelegt werden müsse. Die Verwirklichung dieser Gedanken, das Selbstbestimmungsrecht für das Elsaß, sollte noch im letzten Augenblick durch Bestrebungen durchkreuzt werden, die auf

eine Aufteilung des Landes zwischen Preußen, Bayern und Baden

hinausliefen. Ricklin erklärt, daß die Lothringer bereit gewesen seien, infolge der Bande, die sie mit dem Saargebiet verknüpften, preußisch zu werden und seine, des Elsässers, Gründe nicht verstanden hätten. Ricklin verliest alsdann eine Erklärung, die er am 23. Oktober 1918 im Reichstag im Namen der elsässischen Abgeordneten abgegeben hat, die Bezug nahm auf die Erklärung des Reichskanzlers Prinz Max von Baden, der die freie Selbstbestimmung der Völker und

Elsaß die Autonomie versprochen habe.

Gegen diese Autonomie habe sich Ricklin gewandt. In Wahrheit werde durch alles, was von Berlin und von der neuen Regierung in Straßburg unternommen werde, bei dem jetzigen Stadium, in das die elsässische Frage eingetreten sei, keine wesentliche Änderung der Volksstimmung, wie sie sich im Laufe des Krieges herausgebildet habe, herbeigeführt werden.

Nach der Annahme des Wilsonschen Friedensprogramms sei die elsässische Frage zu einer internationalen Frage geworden. Auf eine Frage nach der Stimmung im Lande habe er sich damals dahin geäußert, daß bei einer Abstimmung 75 Prozent der Elsässer für Frankreich sich entscheiden würden. Die Vormittagsverhandlung schließt mit der Verlesung der Erklärung, die die elsässischen Abgeordneten am 23. Oktober 1918 im Reichstag abgegeben haben und in der sie ihre Mitarbeit an der Ausarbeitung eines bundesstaatlichen Regimes für das Elsaß mit dem Hinweis darauf verweigerten, daß das Elsaß selbst bestimmen wird, wohin sein Weg in Zukunft gehen werde.

In der Nachmittagssitzung schilderte Ricklin zunächst die Vorgänge, die sich kurz vor dem 9. November 1918 in Straßburg abspielten. Er sei vor Kriegsende nach Straßburg gegangen, mit der festen Absicht, einen Staatsstreich zu versuchen und die in Straßburg eingesetzte Regierung zu stürzen und eine elsässische Nationalversammlung und einen Exekutivausschuß einzusetzen. Man habe auch auf seine Veranlassung beschlossen, daß Elsaß-Lothringen provisorisch die kaiserliche Regierung für abgesetzt erkläre, um auch der Tätigkeit des Soldatenrates entgegenzuarbeiten. Die französischen Beamten im Elsaß hätten sich aber für die Erklärung des Anschlusses Elsaß-Lothringens an Frankreich, die der Nationalrat abzugeben gewillt gewesen sei, wenig interessiert, sondern andere Sachen im Kopf gehabt.

Das Elsaß hätte 1918 erklären sollen, wir sind nur Franzosen geworden, unter der Bedingung, daß ihr unsere Sprache, unsere religiösen Institute, unsere Verwaltungseinrichtungen und unsere Wirtschaftsinteressen respektiert.

Daß die Elsässer damals eine derartige Erklärung nicht abgegeben hätten, sei ein Fehler gewesen der sich heute räche, und deshalb sitze er jetzt auf der Anklagebank. Wenn dieser Fehler nicht gemacht worden wäre, würde es keine Autonomiebewegung gegeben haben.

Alsdann fuhr Dr. Ricklin fort: „Wir sind überzeugte Franzosen und denken nicht daran, wieder deutsch zu werden. Aber wir hassen deshalb nicht das deutsche Volk, mit dem uns unser Blut und unsere Rasse verbindet. Die Elsässer und Lothringer deutscher Sprache sind germanischer Rasse, nicht keltischer Rasse. Wir haben ebenso wenig Grund in dem deutschen Volke einen Erbfeind zu erblicken, wie die Deutschen veranlassen zu wollen, in den Franzosen einen Erbfeind zu sehen. Wir sind im Elsaß Pazifisten, wir wollen nur die aufrichtige Wiederversöhnung der beiden Völker. Die Autonomiebewegung, so fuhr Ricklin fort, sei die Folge der Mißstimmung im Elsaß."

Dr. Ricklin wies darauf hin, daß die Elsässer, die in der deutschen Armee gedient hätten und nach dem Waffenstillstand ins Elsaß zurückkehrten, von den Franzosen als „Boche" und als Verräter behandelt worden seien. Die Methoden, die damals von den Franzosen im Elsaß angewandt wurden, seien nicht geeignet gewesen, die Liebe der Bevölkerung, von der Clemenceau gesprochen habe, für Frankreich zu gewinnen. Die schlimmsten Elemente seien die sogenannten Rückwanderer, die nur ins Elsaß gekommen seien, um sich an der Bevölkerung zu rächen.

Dr. Ricklin schilderte dann die Unmöglichkeit für ihn, seine Praxis als Arzt aufzunehmen, und ging dann zu einer Schilderung der autonomistischen Bewegung über. Diese Bewegung sei die Folge der im Elsaß jetzt herrschenden „malaise", das eintreten mußte, nachdem die französische Regierung alles in Elsaß-Lothringen vernichtete, was irgendwie an Deutschland erinnerte.

Die deutsche Sprache der elsässischen Bevölkerung könne aber nicht vernichtet werden.

Den Autonomisten liege es völlig fern, das Ziel der Erhaltung der kulturellen Eigenart auf dem Wege der Revolution erreichen zu wollen. Niemals habe sich das Ausland oder irgendein Ausländer in die Autonomistenbewegung eingemischt.

Dr. Ricklin erklärte weiter, er sei es gewesen, der darauf bestanden habe, daß in dem Manifest des Heimatbundes die Formel „im Rahmen Frankreichs" aufgenommen werde. Er halte Deutschland nicht für so dumm, daß es sein Geld zum Fenster hinauswerfe.

Dr. Ricklin wendet sich dann gegen einen lauten, marktschreierischen Patriotismus, denn dieser könne nicht aufrichtig sein.

Wie könne eine Bevölkerung über Nacht patriotisch werden, während sie lange Jahre zu einem anderen Lande gehört habe.

In drei Generationen werde man vielleicht in Elsaß-Lothringen eine wirklich französische Gesinnung finden.

Die „Italia" auf dem Fluge nach Spitzbergen

Sie startete in der vergangenen Nacht in Stolp. Kurze Zwischenlandung in Schweden.

WTB. Seddin, 3. Mai. (1 Uhr nachts.) Nachdem gegen Mitternacht günstige Wettermeldungen eingetroffen waren, beschloß General Nobile, heute nacht zwischen 2 und 3 Uhr zu starten. Das Expeditionsschiff „Citta di Milano" ist bereits heute nachmittag auf Spitzbergen eingetroffen. Es ist eine Zwischenlandung in Vadsö in Norwegen geplant, um Benzin nachzufüllen.

WTB. Seddin, 3. Mai. Um 3,24 ist das Kommando zum Start der „Italia" gegeben worden. Das Luftschiff erhob sich sofort vom Erdboden. Fünf Minuten später entschwand die „Italia" den Zuschauern mit Kurs dem Meere zu.

Nobiles Hoffnungen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 3. Mai. General Nobile hat vor dem Start der „Italia" in Stolp vor italienischen Pressevertretern erklärt: „Unsere erste Etappe kann als Spazierfahrt über Europa betrachtet werden. Das schlechte Wetter hat dann die Fahrt in eine scharfe Probe auf unser Luftschiff verwandelt, aber von dieser Stadt Pommerns aus beginnt erst wahrhaft unsere Polarexpedition. Der Flug wird jetzt voller Schwierigkeiten sein. Das Luftschiff wird sich über der Ostsee zunächst der Insel Oeland zuwenden und dann auf Stockholm steuern, um von dort entweder der schwedischen Küste zu folgen oder wahrscheinlich neuerdings die Ostsee zu überqueren und von Vasa aus der finnischen Küste folgen bis nach Kemi am Ende des Bottnischen Meerbusens. Alsdann wird das finnische Lappland überflogen, um den Verankerungsmast von Vadsö zu erreichen. Diese Strecke Stolp — Vadsö beträgt 1800 Kilometer. Nobile hofft, diese Etappe in 24 bis 30 Stunden zurückzulegen. In Vadsö wird das Luftschiff etwa vier Stunden am Verankerungsmast anlegen, um sich mit Benzin und vielleicht auch mit Wasserstoffgas zu versehen. Alsdann wird es sich über Vardö nach der Bahrensee wenden. Den größten Schwierigkeiten wird das Luftschiff über diesem Meer begegnen, das durch seine häufigen Witterungsumschläge und seine heftigen Schneestürme bekannt ist. Die „Italia" ist vor dem Start für die Fahrt über das Meer erprobt und mit pneumatischen Rettungsbooten versehen worden. Ueber Bahrenssee wird das Luftschiff die Richtung nach der Bahrens-Insel und sodann nach der Südspitze von Spitzbergen einschlagen, um die Königsbucht zu erreichen. Die Gesamtentfernung von Stolp nach der Königsbucht beträgt 3000 Kilometer.

Die „Italia" über Stockholm.

WTB. Stockholm, 3. Mai. (Funkspr.) Die „Italia" überflog um 10,25 Uhr Horsskärden, wo augenblicklich die Panzerschiffe der Küstenflotte vor Anker liegen. Die Besatzungen traten an und brachten ein Hoch auf die „Italia" aus. Das Luftschiff setzte, von schwedischen Marineflugzeugen begleitet, seine Reise fort. Stockholm wurde um 11 Uhr erreicht.

Gutes Reisewetter.

TU. Stockholm, 3. Mai. (Funkspr.) Wie die Funkstation der Telegraphen-Union meldet, ist das Wetter in ganz Schweden und weiter nördlich auch in den Bergen für die Nordpolflieger recht günstig.

Der Präsident unterbrach Dr. Ricklin und sagte, es habe doch Elsässer gegeben, die in der französischen Armee gekämpft hätten. Darauf wurde vom Publikum auf der Tribüne lebhaft applaudiert, was zu einem scharfen Einspruch der Verteidigung gegen diese Kundgebung führte. Rechtsanwalt Berthon warf dem Präsidenten mangelndes Durchgreifen vor. Der Präsident schwenkte fortgesetzt die Glocke, um die Verteidigung zum Schweigen zu bringen. Nachdem mitten im Publikum Gendarmen Platz genommen hatten, legte sich der Lärm allmählich.

Dr. Ricklin bat das Publikum um Ruhe und beendete nach einer kurzen Pause — sichtlich ermüdet — seine Ausführungen mit einer Zusammenfassung der von ihm gehegten Gefühle. Mit bestem Gewissen könne er behaupten, daß er nicht an der Spitze eines Komplotts gegen die Sicherheit des Staates stehe, denn ein solches Komplott bestehe überhaupt nicht. Er betonte, er sei zur Zeit der Deutschen Autonomist gewesen, und er habe damals die französische Sprache im Elsaß verteidigt und gefordert, daß sie in den Schulen gelehrt werde.

Heute verteidige er die elsässischen Rechte und Freiheiten, die ganz anders bedroht seien als früher.

denn man suche jetzt die elsässische Sprache auszurotten und dem Elsaß seine besonderen Eigenschaften zu nehmen. Deshalb werde er verfolgt. Man habe ihn ins Gefängnis geworfen, um es ihm unmöglich zu machen, seine Kandidatur für die Kammerwahlen aufzustellen. Gebe es aber nicht andere Parteien in Frankreich, die auf Umsturz sinnen, beispielsweise die Action Française, die doch den Sturz der Regierung zum Programm habe und die stets nur von der verfaulten Republik spreche. Trotz den Machenschaften sei er zum Abgeordneten gewählt worden. Dr. Ricklin machte noch Mitteilung von einem Plakat, das man vor der Wahl unter seinem Namen verbreitet habe und in dem zwischen schwarzweißroten Farben die Elsässer aufgefordert worden seien, zu hoffen und zu harren, da nach den Worten unseres Präsidenten Hindenburg, „der Tag kommen werde, wo die deutschen Brüder das Elsaß befreien". Solche Patrioten finde man, so bemerkte Ricklin, im Innern Frankreichs.

Zu einem

ernsten Zwischenfall

kommt es, als der Rechtsanwalt Berthon einen während der Verhandlungen ihm zugegangenen Einschreibebrief öffnet und verliest, der einen Auszug aus einem Artikel vom 31. Januar 1919 im „Elsässer Kurier" enthält. Dieser Artikel behandelt eine Rede des damaligen Reserveleutnants Coen, der dem Schwurgericht, das diesen Prozeß führt, als Beisitzer im Saale angehört.

Man habe den deutschen Kaiser als Friedensfürst bezeichnet und weiter erklärt, daß das deutsche Volk zu den Waffen greifen mußte, da die Feinde die Vernichtung Deutschlands wollten.

Hierzu wies Berthon darauf hin, daß dieser Leutnant Coen heute als erster Beisitzer des Schwurgerichts gegen die 23 Autonomisten verhandele. Dieser Mann sitze heute über einen heimattreuen Elsässer wie Dr. Ricklin zu Gericht.

Unter außerordentlicher Bewegung im ganzen Saal betonte der Vorsitzende, daß die Richter alle Franzosen wären. Er bedauere das Vorgehen der Verteidigung.

Der Generalstaatsanwalt ging auf Coen zu und schüttelte ihm die Hand und erklärte, er denke nicht daran, Coen auf eine Stufe zu stellen „mit einem Ricklin!"

Die Verteidigung erhob darauf stürmisch Einspruch gegen diese Beleidigung Ricklins. Berthon rief, der Generalstaatsanwalt habe nicht das Recht, Ricklin zu beleidigen. Berthon ging dann auf Ricklin zu, schüttelte diesem die Hand und erklärte ihn als seinen besten Freund. Nachdem der Generalstaatsanwalt gegen Berthon ein Strafverfahren wegen Beleidigung der Anklagebehörde beantragt hatte, unterbrach der Vorsitzende die Sitzung.

Der Zwischenfall fand schließlich seine Beilegung durch eine Erklärung Berthons. Darin heißt es, er habe nicht die Absicht gehabt, den Generalstaatsanwalt zu verletzen, er habe lediglich gegen die Worte des Generalstaatsanwalts Einspruch erhoben. Ricklin, der vom Volke als Abgeordneter gewählt worden sei, dürfe im Sinne des demokratischen Staatswesens keinen Beleidigungen ausgesetzt werden.

Die Verhandlungen wurden schließlich auf morgen vormittag vertagt.

Es wird nun der Vorsitzende Fragen an Ricklin richten und dabei besonders einen Punkt berühren, der heute schon Gegenstand der Diskussion war, nämlich, jene friedliche Äußerung Ricklins, daß Autonomie im Rahmen Frankreichs nur eine Fassade sei. Ricklin konnte auf eine ihm gestellte diesbezügl. Frage diese Äußerung nicht im Zusammenhang mit seinen heutigen Darlegungen bringen. Die erwähnte Äußerung bildet den Hauptvorwurf, den die Anklageschrift Ricklin macht.

•

Gereizte Stimmung im Gerichtssaal

TU. Kolmar, 3. Mai. (Funkspruch.) Kaum hat die heutige Vormittagssitzung begonnen, kommt es zu einem neuen Zusammenstoß zwischen Verteidigung und den Richtern. Diesmal ist es Rechtsanwalt Fournier, der scharf das Wort führt. Die Stimmung ist äußerst gereizt. Es handelt sich um einen Aufruf, der heute morgen in fast allen elsässischen Städten angeschlagen und aus Befehl datiert ist, in dem gegen die Wahl Ricklins und Rosses zu Abgeordneten protestiert wird. Beide werden als „Boches-Kandidaten" bezeichnet. Fournier verlangt vom Staatsanwalt sofortiges Einschreiten gegen den Aufruf. Es sei eine Minderheit französischer Kriegsteilnehmer, die hinter diesem Aufruf stehe. Außerdem sei es feige und hinterhältig, gegen Menschen vorzugehen, die seit Monaten im Gefängnis sitzen. Das Gericht müsse sich gegen jede Beeinflussung von außen schützen.

Der Vorsitzende lehnte diesen Antrag kühl ab. Darauf bat die Verteidigung den Generalstaatsanwalt, zu dem Vorfall Stellung zu nehmen. Auch dieser lehnte den Antrag ab.

Die Vernehmung Ricklins dreht sich an diesem Vormittag zunächst in der Hauptsache um den bekannten Brief an den Agent provocateur Riehl über die Gründung der „Erwinia". In diesem Brief hat Ricklin gesagt, daß die Forderung nach Autonomie im Rahmen Frankreichs nur eine Fassade sei. Ricklin erwiderte dem Vorsitzenden auf Vorhalt, daß er damit nicht seine Überzeugung habe aussprechen wollen. Er habe nie einen Separatismus in irgendeiner Form angestrebt. Das Wort von der Fassade habe er nur gebraucht, um den jungen, über das Ziel hinausschießenden Riehl zur Vernunft zu bringen. In einem Brief kommentierte Ricklin diese Formulierung, in der die Anklage den Beweis des versuchten Landesverrats sieht, dahin, daß es vorläufig nötig sei, eine Autonomie im Rahmen Frankreichs zu fordern, um dem Staatsanwalt nicht den Vorwand zu bieten, die Autonomisten wegen Landesverrats vor ein Schwurgericht zu stellen und sie nach Cayenne zu schicken. In einem weiteren Brief betont Ricklin, man müsse zeigen, daß im Bistum Straßburg der französische Patriotismus kein Dogma sei. Der erste Schritt auf dem Wege zu einer absoluten Autonomie sei die Selbständigkeit der elsässischen Verwaltung. Sie müsse dann die gesetzliche Handhabe schaffen, mit der man erst weiterkommen könne. Die Verlagsanstalt „Erwinia" sei gegründet worden, weil sich das Bedürfnis nach einem christlich-sozialen Blatt herausgestellt habe. Er selbst habe sich mit 100 000 Franken beteiligt. Weitere 200 000 seien von anderer elsässischer Seite gegeben worden.

*

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 3. Mai. Sowohl die Rechts- wie die Linksblätter haben für die elsässischen Autonomisten, die ja bekanntlich mit Landesverrätern sind, nur Worte tiefster Verachtung und des Unverstandes übrig. Die fundamentale Unfähigkeit des Franzosen, sich in die Wesensart eines Landfremden einzufühlen, offenbart sich wieder einmal in typischer Weise. Das „Oeuvre" bezeichnet die Elsässer als geborene Ausgeher. Die Autonomisten seien übrigens zumeist verärgerte Ehrgeizige. Im früheren Reichsland hätten sie innerhalb ihrer elsässischen Heimat eine gewisse Bedeutung gehabt, die sie jetzt im französischen Departements-Verband notgedrungen verloren hätten. Man müsse immer wieder feststellen, daß Frankreich vor dem Kriege sich vom Elsaß ganz falsche, zu idealistisch und sentimental angehauchte Vorstellungen gemacht habe. Das Unglück sei, daß die elsässischen Bestrebungen die französische Einheit und weiterhin den europäischen Frieden bedrohen könnten.

Ernster Zwischenfall im Unterhaus

Schutzzölle auf Umwegen.

WTB. London, 3. Mai. Heute abend ereignete sich im Unterhaus während der Budgetdebatte ein noch nie dagewesener Zwischenfall. Als der Staatssekretär Samuel, der anstelle des an Influenza erkrankten Churchill sprach, die Konzession machte, daß die Steuer auf britische Feuerzeuge herabgesetzt werden solle, während für ausländische Feuerzeuge die volle Steuer entrichtet werden müßte, erklärten die Redner der Arbeiterpartei und der Liberalen, daß dies ein Bruch des Regierungsversprechens sei, keinen Schutzzoll auf indirektem Wege einzuführen. Das Haus wurde so erregt, daß der Haupteinpeitscher der Konservativen das Zugeständnis über den Kopf Samuels zurückzog. Der Zwischenfall kann politische Folgen haben.

Der Triumphzug der „Bremen"-Flieger.

In Washington.

WTB. Washington, 3. Mai. Staatssekretär Kellogg begrüßte die „Bremen"-Flieger auf dem Flugplatz Bollingfield mit folgender Ansprache:

„Voll tiefster Bewunderung für Ihre hervorragende Leistung heiße ich Sie namens der Regierung und des Volkes der Vereinigten Staaten willkommen. Das Ziel, das Sie sich steckten, stellte an die menschliche Ausdauer wohl die allerhöchsten Anforderungen und die erfolgreiche Durchführung ihres Vorhabens hat unsere ganze Nation begeistert. Sie haben einen weiteren Meilenstein auf dem Wege der Bezwingung der Naturgewalten durch den Menschen aufgerichtet. Hierüber hinausgehend, möchte ich Ihre Tat als Symbol dafür betrachten, daß — bildlich gesprochen — die Entfernungen zwischen den Völkern der Gegenwart tatsächlich immer kürzer werden. Ihr Unternehmen war ein Beispiel für die internationale Zusammenarbeit, und wir freuen uns über das glückliche Gelingen um so mehr, als das deutsche und das irische Volk zum Aufbau unseres Staates in so reichem Maße beigetragen haben."

Oberst Lindbergh war ebenfalls zur Begrüßung erschienen und richtete herzliche Willkommensworte an die „Bremen"-Flieger.

Die Begrüßung in Bollingfield vollzog sich bei strahlendem Sonnenschein unter dem Jubel einer großen Menschenmenge, die schon am frühen Morgen von der Stadt zu dem fast eine Marschstunde entfernten Flugplatz hinausgepilgert war.

Tausende umlagern jetzt das Hotel Mayflower, das mit der amerikanischen, der irischen und der schwarz-rot-goldenen Flagge geschmückt ist. Die Flieger strahlen vor Freude und erwidern alle Zurufe und Hochs durch freundliches Winken.

In einem soeben abgehaltenen kurzen Presseempfang erklärte Baron von Hünefeld namens der „Bremen"-Besatzung, der wunderbare Empfang in Washington habe sie tief bewegt. Auch heute würden sie wieder Bennetts Grab besuchen und dann dem „Unbekannten Soldaten" ihre Ehrerbietung erweisen, in eindringlicher Erkenntnis der großen Brüderschaft, die weder Zeit noch Staatsgrenze kennt. Der Besuch in der Bundeshauptstadt und bei dem Präsidenten sei der Höhepunkt ihrer bisherigen Fahrt.

Die Rasenflächen des Gartens des Weißen Hauses waren schwarz von wildgestikulierenden, laut jubelnden Amerikanern, als die deutschen Flieger und ihr irischer Kamerad, geschmückt mit dem blauen Ehrenfliegerkreuz, das Präsident Coolidge ihnen soeben an die Brust geheftet hatte, stolz aus dem Tor des Präsidenten-Palais traten. Die Schutzleute hatten größte Mühe, den Weg für die Autos zu bahnen. Die Flieger kamen in den vom Weißen Hause gestellten Wagen nur langsam vorwärts. Ihr Ziel war der Nationale Pressklub, wo ihnen ein feierlicher Empfang durch führende amerikanische Journalisten bereitet wurde. Sodann kehrten sie zum Weißen Hause zurück, wo der Präsident ihnen ein Ehrenfrühstück gab. Danach fuhren sie mit militärischer Eskorte zum Grabe des „Unbekannten Soldaten", wo sie einen Kranz mit den Reichsfarben niederlegten.

Die Flieger wurden sodann durch die Stadt gefahren und trafen, von einer großen Menschenmenge begrüßt, im Kapitol ein, wo sie in Begleitung des deutschen Botschafters und des irischen Gesandten in den Senat geführt wurden. Hier stellte Vizepräsident Dawes sie den Senatoren vor, die einzeln an den Fliegern vorbeidefilierten und ihnen die Hände schüttelten. Darauf begaben sich die Flieger, der Botschafter und der Gesandte in das Repräsentantenhaus, wo der Sprecher Longworthy sofort die Sitzung aufhob und die Flieger vorstellte, sie in kurzer, sehr herzlicher Ansprache willkommen hieß und sie zu ihrer mutigen Tat unter gewaltigem Beifall des Hauses und der dichtbesetzten Tribünen beglückwünschte. Darauf traten die Abgeordneten einzeln vor und schüttelten allen drei Fliegern die Hand, was bei der großen Zahl der Kongreßmitglieder geraume Zeit dauerte. Unter Hochrufen und Beifallklatschen verließen die Flieger, der Botschafter und der Gesandte sodann das Unterhaus und begaben sich zur Stadt zurück, wo abends ein Festbankett für Köhl und Freiherr von Hüneseld auf der deutschen Botschaft stattfand.

Die Flieger wollen heute mit dem Junkersflugzeug nach Newyork fliegen. Die Annahme all der zahlreichen Einladungen amerikanischer Städte ist ihnen unmöglich, da sie möglichst bald in die Heimat zurückkehren möchten. Vom 9. bis 19. Mai sollen mit F. 13 Philadelphia, Chicago, Milwaukee, Detroit und Boston besucht werden.

*

Die Verhandlungen über den neuen deutschen Ozeanflug abgeschlossen.

Ristics führt die Maschine.

WTB. Rudolstadt, 3. Mai. (Funkspr.) Wie wir erfahren, sind die Verhandlungen über einen zweiten deutschen Flug nach Amerika, über die wir vor einigen Tagen berichteten, nunmehr zum Abschluß gekommen. Die Maschine wird von dem Piloten Ristics geführt werden, und als zweiter Pilot wird voraussichtlich der Flugzeugführer Bader an dem Unternehmen teilnehmen. Bader versieht zurzeit den regelmäßigen Luftverkehr auf der Strecke Rudolstadt — Nürnberg. Die Initiative zu diesem neuen Ozeanflug geht bekanntlich von der Wiener Schauspielerin Frau Dillenz aus, die bereits im vorigen Jahr den Azorenflug mitgemacht hat. Als Startort ist der Flugplatz Rudolstadt-Saalfeld (Schwarzatal) in Aussicht genommen. Die Maschine wird in den nächsten Tagen hier erwartet. Der Flug wird dann zunächst nach Baldonel führen. Es ist beabsichtigt, nach Möglichkeit von dort Newyork direkt zu erreichen. Ueber den Zeitpunkt des Startes läßt sich noch nichts sagen, da er naturgemäß vom Wetter und von den technischen Vorbereitungen abhängig ist.

Die Eröffnung der Düsseldorfer Ausstellung „Deutsche Kunst 1928".

Appell an die Wirtschaft zur Unterstützung der bildenden Kunst.

WB. Düsseldorf, 3. Mai. Bei der gestrigen feierlichen Eröffnung der Ausstellung „Deutsche Kunst 1928" wurden außer den von uns bereits gestern mitgeteilten Reden noch mehrere bemerkenswerte Ansprachen gehalten. So von dem Vertreter des Reichspräsidenten, Reichsminister Dr. v. Keudell, der das Telegramm Hindenburgs verlas und kundgab, daß der Reichspräsident ihn ersucht habe, hier zum Ausdruck zu bringen, mit welchem regen Interesse er dieser Ausstellung und überhaupt dem Wirken der Künstler seine besondere Aufmerksamkeit widme. Nachdem der preußische Ministerpräsident Dr. h. c. Braun mit dem Wunsche, daß der Blütentraum der ausstellenden Künstler ideell und materiell von Erfolg gekrönt sein möge, eröffnet hatte, traten die Gäste, darunter Reichsverkehrsminister Dr. Koch, Oberpräsident Fuchs, Landeshauptmann Dr. Horion, das Konsularkorps Düsseldorf, Vertreter der rheinisch-westfälischen Städte, der Behörden, der in- und ausländischen Presse, einen Rundgang durch die Ausstellung an.

Beim darauffolgenden Frühstück im Rheingoldsaal der Rheinterrasse unterstrich Oberbürgermeister Dr. Lehr in seiner Tischrede noch einmal die Worte des Kultusministers:

„Es gibt eine heilige Verpflichtung gegenüber den geistigen Gütern der Nation, die zu erfüllen kein Gesetz uns zwingt, die aber alle erfüllen müssen, die ihr Volk und ihr Vaterland lieben!" Ohne Mäzenatentum kann keine Kunst gedeihen. Ohne Kunst kein kulturelles Leben. Möge in Zukunft namentlich bei unseren machtvollen Vereinigungen der Wirtschaft, wenn man am Schlusse des Geschäftsjahres die Ergebnisse des Fleißes zusammenstellt und über seine Erträgnisse beschließt, das Empfinden der Fürsorge für kulturelle Dinge gegenwärtig sein und dahin führen, daß keine Bilanz abgeschlossen wird, ehe nicht auch eine Ausschüttung an die deutsche Kunst erfolgt ist. Ich bitte, die Gläser zu erheben auf das Blühen der deutschen Kunst im wieder aufwärts steigenden deutschen Vaterlande, auf das Wohl des verehrungswürdigen Protektors unserer Ausstellung, unseres Reichspräsidenten von Hindenburg.

Dann wandte sich

Ministerpräsident Dr. h. c. Braun

in längeren humorvollen Ausführungen, an deren Anfang er erklärte, daß er der Kunst als Laie gegenüberstehe, gegen die modernistische Richtung in der Kunst, die er in dieser Ausstellung als besonders hervortretend empfände. Er betonte die Wirkung der Kunst besonders auf die Masse des Volkes, welches der Kunst naiv gegenüberstehe, und meinte, daß auch die Ausstellung deutscher Kunst 1928 in Düsseldorf die unverständlichen modernen Tendenzen im deutschen Kunstschaffen besonders herausstelle. Er forderte eine volkstümliche Kunst, ein Gedanke, der sich aber gerade auf die Schau 1928 in Düsseldorf nicht anwenden läßt.

Der Kunstkritiker der „Düsseldorfer Nachrichten", Otto Albert Schneider, meinte darauf, daß die Ausstellung 1928 gerade einseitig ausschweifende künstlerische Absichten nicht zur Diskussion stelle, vielmehr in einer beruhigt-sachlichen Synthese des malerisch-zeichnerischen Gestaltens dem Publikum das augenblicklich künstlerische Schaffen der deutschen Kunst deutlich machen wolle. Der Redner, der im Anschluß an den Vorschlag des Malers Arthur Kaufmann für eine Weiterverbreitung zum mindesten eines Teiles dieser interessanten Ausstellung im übrigen Deutschland und auch im Auslande das Wort gab, schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die gesunde Entwicklung der deutschen Kunst, wie sie sich in dieser Ausstellung darstelle.

Professor Sandkuhl (Berlin) führte u. a. aus, daß Düsseldorf trotz Gruppen und Richtungen die Ausstellung zustande gebracht hätte. Hierfür müßte gedankt werden. In Berlin hätte man eine solche Veranstaltung noch nicht machen können, um so mehr müßten die Verdienste der Stadtverwaltung, die Bereitwilligkeit des Oberbürgermeisters gewürdigt werden. Die Kunst sei eine Angelegenheit des ganzen Volkes und müßte als solche Allgemeingut werden.

„Geheimrat Prof. Dr. Olpe, Fürst von Kantakucene".

Bonn, 2. Mai. Mannigfache Schwindeleien beging im Laufe der letzten Jahre nicht nur in Bonn, sondern auch in anderen Städten ein Hochstapler, der sich zu seinem bürgerlichen Namen die unglaublichsten Bezeichnungen zulegte. Er nannte sich u. a. Geheimer Hofrat Prof. Dr. Olpe, Fürst von Kantakucene, Herzog von Morea. Als einfacher Martin Friedrich Olpe wollte er zunächst als Theologe durchs Leben wandeln, verlegte sich dann auf medizinisches Gebiet und braute Tränklein, die den Kranken tatsächlich mitunter auch halfen, am meisten aber seinem stets schwindsüchtigen Geldbeutel. Allein in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres verkaufte er seine Mittel in verschiedenen Bezirken gegen Gebühren in Höhe von 60 000 Mark, die er in kurzer Zeit glatt durchbrachte. Das war eine seiner großen Schwindeleien, denn er machte bei Vergebung der Herstellungserlaubnis Zusicherungen und Versprechungen, die er nicht halten konnte, aber auch gar nicht zu halten beabsichtigte.

Den „Doktor" will sich der Schwindler irgendwo in Amerika erworben haben. Die Bezeichnung „Geheimer Hofrat" hatte er sich im Jahre 1923 von dem einstigen Herzog von Koburg-Gotha verliehen und die anderen wirkungsvollen Namensbezeichnungen erkaufte er sich in München. Dort lernte er einen Mann kennen, der von der Wohlfahrtspflege betreut wird. Er war der letzte Sprößling eines uralten Adelsgeschlechtes, vielleicht des ältesten Adelsgeschlechtes überhaupt, dessen Ahnen bis zu Johannes VI., Kaiser von Byzanz (1341—55), zurückreichen. Dieser letzte Sproß eines uralten Geschlechtes, der sich heute so kümmerlich durchschlägt, führt den Titel eines „Fürsten von Cantakucene" und eines „Herzogs von Morea". Er ließ sich prächtige Briefbogen mit diesem Namen mit dem Kurfürstenhut prägen und versuchte, obwohl er verheiratet war, unter diesem Namen einen „Goldkäfer" einzufangen, zu welchem Zweck er in einem ersten Hotel am Titisee eine ganze Flucht Zimmer für sich mietete. Er hatte aber kein Glück, da die Heiratslustigen, die er dort empfing, schlauer als er waren. Mit unbezahlter Rechnung kehrte er nach Mehlem zurück, wo er eine prachtvolle Villa bewohnte. Dort suchte er Privatsekretärinnen, von denen er sich jeweils 500 bis 800 Mark Bürgschaft stellen ließ. In fünf Fällen gelang ihm dieser Schwindel, in weiteren 50 bis 60 Fällen hatte er ihn versucht. Olpe, der schon lange den Polizeibehörden Deutschlands bekannt war, verduftete schließlich am Karsamstag, da er scharf beobachtet wurde, im Auto, wurde aber gleich darauf in einem Sanatorium in Essen verhaftet und in die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Bonn gebracht. Gleichzeitig mit ihm wurden auch seine von ihm geschiedene Frau, mit der er weiter zusammenlebte, eine Krankenschwester, die ihn „betreute", und eine dritte weibliche Person, die ihm bei seinen weitverzweigten Schwindelgeschäften half, verhaftet und in das hiesige Frauengefängnis in der Viktoriastraße gebracht.

...iedsspruch in der deutsch-oberschlesischen Metallindustrie.

TU. Gleiwitz, 3. Mai. (Funkspruch.) Die ...chterkammer fällte im Lohnstreit der Metall-...iterverbände Deutsch-Oberschlesiens einen ...iedsspruch, wonach mit Wirkung ab ...ai der A-Mannlohn von 54 auf 60 Pfg. pro ...unde für die Arbeiterschaft der Metallbetriebe ... von 62 auf 70 Pfg. pro Stunde für die Ar...erschaft der Elektrizitätsfirmen erhöht werden ... Den Vorarbeitern, Vorschlossern, leitenden ...trikern und sonstigen Arbeitern, die bisher in ...ppe 1a geführt wurden, wird außerdem ein ...anderer Zuschlag von 5 Pfg. pro Stunde ge...rt. Die Löhne für die übrigen Arbeitergrup...erhöhen sich in dem gleichen Verhältnis. Der ... Tarif soll bis 31. März 1929 Gültigkeit haben. ... Metallarbeiterverbände werden in den näch... Tagen zu diesem Schiedsspruch Stellung ...men.

Der Schiedsspruch ist von beiden Parteien ...genommen worden.

Der Schiedsspruch für die schlesische Textilindustrie.

TU. Breslau, 2. Mai. Im Lohnstreit der schlesischen Textilindustrie wurde von der ...chterkammer ein Schiedsspruch gefällt, der ...nerhöhungen von 15 bezw. 12 v. H. ...

Wiederum politische Zwischenfälle in Essen.

TU. Essen, 3. Mai. (Funkspruch.) Bei dem Begräbnis des am Sonntag bei einer Schlägerei mit Kommunisten erschossenen Nationalsozialisten kam es gestern, Mittwoch, in Essen wieder zu politischen Zusammenstößen. Eine Gruppe von Nationalsozialisten, die auf dem Wege zum Friedhof war, stieß mit ...kommunisten zusammen. Dabei wurden zwei Personen schwer verletzt. Ebenso kam es bei der Rückkehr vom Friedhof zu Zusammenstößen. Gegen 7 Uhr abends wurde ein Bauarbeiter durch einen Beckenschuß von einem unbekannten Täter verletzt.

Oesterreich liefert Bela Khun nicht aus.

Eigener Drahtbericht.

TU. Wien, 3. Mai. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Kurt Rosenfeld, der aus Berlin hier eingetroffen ist, um für Béla Khun bei den hiesigen Behörden zu intervenieren, erschien gestern beim Justizminister Dinghofer, um sich wegen der Frage der Auslieferung an Ungarn zu erkundigen. Der Justizminister erklärte, daß auf Grund der Bestimmungen der österreichischen Gesetze Béla Khun an Ungarn nicht ausgeliefert werden könne.

Sieben Kinder verbrannt.

TU. Berlin, 3. Mai. (Funkspruch.) Wie die „B. Z." aus Warschau meldet, entstand auf dem Gutshof Pomierken im Kreise Löbau in der ehemaligen Provinz Westpreußen ein Brand, der von den Wirtschaftsgebäuden rasch auf das Wohngebäude übergriff. Die Erwachsenen des Gutshofes waren zum Jahrmarkt gefahren. So kam es, daß sieben Kinder verschiedenen Alters den Flammen zum Opfer fielen.

Lokales

Achtung! Falsche Fünfmarkstücke.

e. In der letzten Zeit tauchen wieder Fälschungen von Fünfmarkstücken auf, die jedoch recht leicht an ihrer flüchtigen und unsauberen Ausführung zu erkennen sind. Anstatt aus Silber sind die Falschstücke aus Messing im Gußverfahren hergestellt, während die echten Stücke geprägt sind. Aus diesem Grunde sind auch die Konturen der Zeichnung und der Untergrund nicht glatt und glänzend, sondern unscharf, verwischt und leicht granuliert. An einigen Stücken sind sogar einzelne Gußblasen noch festzustellen. Der Rand ist unsauber gefeilt, die Riffelung nachträglich mit einem Meißel unregelmäßig eingeschlagen. Die Falschstücke sind nur leicht versilbert, so daß sie bald abgegriffen sind und dann das gelbe Gußmetall durchscheinen läßt.

Friedlicher und ruhiger Wahlgang.

Eine Verständigung unter den Parteien.

e. Anläßlich der bevorstehenden Wahlen haben in den letzten Tagen unter dem Vorsitz des Polizeipräsidenten Dr. Suermondt und der Polizeiamtsleiter im Polizeibezirk Besprechungen mit den Führern der politischen Parteien und Verbände zur Sicherung der Wahlvorbereitungen stattgefunden. In diesen wurde nach Bekanntgabe der einschlägigen Bestimmungen mit den Anwesenden durchweg eine Einigung erzielt, den Wahlkampf in loyaler Form sachlich und ruhig zu führen.

10 Bitten für den Verkehr mit Schwerhörigen,

veröffentlicht in einer Zeitung Hollands, verraten viel Verständnis für die Seele der Schwerhörigen. Sie seien auch hier zur Beachtung empfohlen:

1. Bedenke, daß der Schwerhörige einsam ist, denn die Welt, in der er lebt, ist still.
2. Ein Schwerhöriger, der in einer Posse auftritt, wirkt nicht lächerlich, aber derjenige, der sich mit ihm nicht verständigen kann.
3. Laut und artikuliert sprechen erfordert eine starke Nervenanspannung, bewahre darum deine Ruhe.
4. Wisse, daß deine Stimme dem Schwerhörigen gereizter vorkommt, als sie wirklich ist.
5. Verdächtige den Schwerhörigen niemals mit der Annahme, er würde dich besser verstehen, wenn du dich mehr Mühe geben wollte.
6. Lese von den Augen des Schwerhörigen, wie gern er dich verstehen möchte.
7. Schreie den Schwerhörigen niemals an.
8. Sprich zu ihm mehr mit den Lippen als aus der Kehle.
9. Versuche den Schwerhörigen zu überzeugen, daß er dich verstehen werde, und er wird dich verstehen.
10. Trage eine Woche lang dicke Wattepfropfen in den Ohren. Du wirst dann mit Schwerhörigen nicht wieder ungeduldig sein.

Elberfeld

Ein Erinnerungstag der städtischen Handelsschule.

e.— Vor 25 Jahren, am 4. Mai 1903, wurde die damals von Stadt und Handelskammer eingerichtete Höhere Handelsschule mit angegliederten, wahlfreien, kaufmännischen Kursen eröffnet. Beim Eröffnungsakt im Kuppelsaal des Rathauses sprach Schulrat Dr. Schmidt über die Ziele der neuen Schule, aus der sich seither die reicher ausgestaltete heutige städtische Handelslehranstalt entwickelt hat. Der Stadtverordnetenbeschluß zur Errichtung der Handelsschule war schon am 9. Januar 1903 gefaßt worden.

e.— Städtische Verdingungen. Die Ausführung der Pflasterarbeiten für die Regelung der Bürgersteige vor den Wohnungsneubauten an der Steinenfelderstraße sollen vergeben werden. Ferner sollen für den Ausbau der Straße Grifflenberg a) die Fuhrleistungen, b) die Sandlieferung vergeben werden. Angebote hierfür sind bis zum 7. Mai, vormittags 12 Uhr, an das städtische Tiefbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 80, zu richten.

e.— Meisterjubiläum. Die Witwe Aug. Figge wohnt heute 25 Jahre bei den Eheleuten Müssener, Windstr. 16.

e.— Ihren 90. Geburtstag feierte gestern in völliger geistiger und körperlicher Rüstigkeit die Wwe. Karl Lisenhoff, Hochstraße 45a.

e.— Die „Augusta" geht zum Gesangwettstreit nach Holland. Der von Willy Griesenbeck geleitete Gesangverein „Augusta"-Elberfeld nimmt an dem vom 26. Juli bis 2. September ds. Js. stattfindenden internationalen Gesangwettstreit im Haag teil. Der Verein singt auf Grund seiner bisher errungenen Preise in der Exzellenzklasse. In dieser Klasse kämpfen elf namhafte Vereine um die höchste Ehre und die Siegespalme. Von den Konkurrenten stammt einer aus Solingen, zwei sind aus Aachen, vier aus Holland, davon zwei Vereine aus Amsterdam, sowie je einer aus Dordrecht und den Haag. Es schließen den Reigen je ein Verein aus England, Belgien und Rumänien.

e.— Filmpalast Elberfeld, Kipdorf. „Zehn Tage, die die Welt erschüttern", so nennt sich der Film, der das revolutionäre Anwachsen der bolschewistischen Bewegung und ihren Sieg über die revolutionäre provisorische Regierung Kerenskis darstellt, insbesondere jene Oktobertage 1917, die die Sowjet-Regierung ans Ruder gebracht haben. S. M. Eisenstein führt die Regie in der ihm eigenen Art, die meisterhaft die flutenden und brandenden Massen zu führen versteht, die aber ebenso unzweifelhaft positive Propaganda treibt und deshalb Licht und Schatten sichtbar einseitig auf die beiden kämpfenden Parteien verteilt. Abgesehen von dieser bewußt einseitigen Einstellung und Propaganda ist der Film, rein künstlerisch betrachtet, eine beachtliche Leistung des Regisseurs, der hier mit großem technischen Können und vor allem auch mit großen technischen Mitteln gearbeitet hat. Die historischen Stätten des Kampfes ziehen vorüber, endlose Massen fluten vorbei, und aus bewegten Massenszenen treten immer wieder neue, andersgeartete Typen hervor, um unverzüglich wieder namenlos und episodenhaft zu verschwinden. Regisseur und die rhythmisch gegliederte namenlose Masse bringen Bilder stärkster Spannung und oft sehr eindringlich, wie jene Darstellungen des eingeschlossenen Winterpalastes und der Stunden der Erregung auf beiden Seiten vor Ablauf des Ultimatums. Mitreißend auch die Kampfszenen. Doch beweist auch hier Eisenstein, daß es gerade in dieser ganzen Darstellungskunst notwendige Grenzen gibt, die er nicht immer einhält, Gebote, die verlangen, daß die wirbelnde Darstellung zahlloser Einzelheiten nicht zuweit getrieben werde.

e.— Ein Einbruch in die Badeanstalt am Höchsten. Ein Dieb verschaffte sich in einer der letzten Nächte durch Einbruch Eingang in die Badeanstalt am Höchsten, wo er 17 Stück Badeseife im Werte von 3,50 Mark erbeutete.

e.— Vermißt wird seit dem 26. vorigen Monats der Erdarbeiter Arnold Leibl, geboren am 4. Oktober 1878 in Markausch in Oesterreich, letzte Wohnung in Elberfeld, Ludwigstraße 12. Irgendwelche Gründe für das Verschwinden des Vermißten liegen nicht vor.

e.— Ein Kollidieb stahl von einem Wagen einer Barmer Speditionsfirma auf der Fahrt vom Brausenwerth bis Königstraße eine Kiste, in der sich vier Fußbodenöler, zwei Faßpumpen, zwölf Abwiegelöffel und zwei Dutzend Spachteln befanden.

e.— Diebe im Meldeamt. Am 1. ds. Mts gegen 12 Uhr wurde auf dem hiesigen Meldeamt einer Hausangestellten eine braune Saffian-Handtasche, die drei Lichtbilder, ein weißes Taschentuch gez. K, drei Schlüssel und etwa 80 Pfg. Bargeld enthielt, entwendet.

Barmen

Kriegerdenkmal in Langerfeld.

Verständigung mit der evangelischen Kirchengemeinde.

b.— Der Ausschuß für die Errichtung eines Gefallenen-Denkmals hat mit der evgl. Kirchengemeinde wegen des von ihr geplanten Sonderprojekts verhandelt und in einer gemeinsamen Sitzung von Presbyterium und Denkmalausschuß ist eine volle Einigung erzielt worden. Es wurde zunächst festgestellt, daß die von der Kirchengemeinde geplante Gefallenenehrung nicht als größeres, öffentliches Kriegerdenkmal gedacht ist, sondern lediglich als eine notwendige, würdige Umrahmung der Ehrenfriedhofanlagen in Form einer Abschlußwand nebst Gedenktafeln. Diese soll dementsprechend in kleinerem Rahmen gehalten werden und in keiner Weise als Ersatz für das geplante große, öffentliche Denkmal gelten, dessen Notwendigkeit durchaus anerkannt wurde. Alsdann wurde eine beiderseitige Unterstützung gesichert und einstimmig beschlossen, die Langerfelder Gefallenenehrung mit vereinten Kräften gemeinsam durchzuführen und einheitliche Sammlungen zu veranstalten. Der Denkmalausschuß wurde zu diesem Zweck durch zwei Mitglieder des Presbyteriums erweitert, so daß hierdurch die geplante Gefallenenehrung auf denkbar breitester Grundlage ruht. Der Ausschuß wird nunmehr an die Frage der Aufbringung der Mittel und die Ausstellung der Sammellisten herantreten und der Oeffentlichkeit hierüber in Kürze berichten. Im Laufe des Jahres soll eine Reihe von Veranstaltungen verschiedener Art stattfinden, deren Reinertrag dem Denkmalsfonds zugeführt werden soll, insbesondere Vorträge und Konzerte, Fußballwettspiele, turnerische und andere sportliche Vorführungen, zu denen die verschiedenen Vereine in dankenswerter Weise ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Als erstes findet am Dienstag dem 15. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale des Evgl. Vereinshauses am Hebsberg, die Vorführung des großen Filmwerks „Die Seeschlacht am Skagerrak" statt, nebst Begleitvortrag von Kapitänleutnant d. R. a. D. Mumm-Hildesheim. Der Film ist auf Grund amtlichen Materials und photographischer Aufnahmen aus der Schlacht selbst zusammengestellt.

Neuer Leiter des Barmer Finanzamtes.

b.— Nach Genehmigung des Pensionierungsgesuchs des bisherigen Amtsvorstehers, Oberregierungsrat Gnad, wird in den nächsten Tagen Oberregierungsrat Dr. Eiler, ein geborener Elberfelder, vom Landesfinanzamt Düsseldorf die Leitung des Finanzamtes übernehmen. Dr. Eiler war als Stellvertreter des jetzt ausscheidenden Vorstehers schon bis Mitte 1925 längere Jahre beim Barmer Finanzamt.

b.— Geschäftsjubiläum. Die Färberei Friedrich Eppendahl, Barmen-Rittershausen, feiert am 5. Mai auf ein 50 jähriges Bestehen zurück. Sie wurde vor 50 Jahren von ihrem jetzigen Seniorchef, Friedrich Eppendahl senior, als Indigo-Strang-Färberei gegründet und hat sich im Laufe der Jahrzehnte durch ihre Qualitätsarbeit besonders auf dem Gebiete der Küpenfärberei zu einer weithin bekannten Baumwoll- und Kunstseiden-Echtfärberei entwickelt.

b.— Volkshochschulkurse Barmen. Der Kartenverkauf für den Sommerlehrgang hat begonnen. Es liegt im Interesse eines jeden Hörers, sich frühzeitig (bis 8. Mai) durch Entnahme einer Karte (Buchhandlungen Graeper) anzumelden, weil sonst unter Umständen das Zustandekommen einzelner Kurse gefährdet wird. Näheres in den ausführlichen Arbeitsplänen, die bei Graeper und an der Auskunftsstelle im Haupteingang des Rathauses unentgeltlich zu haben sind.

b.— Die Bürgerbank e. G. m. b. H. hat ihre diesjährige Generalversammlung abgehalten und beschlossen, an die Mitglieder 6 Prozent Dividende zu verteilen. Wie uns mitgeteilt wurde, hat sich die Genossenschaft im vergangenen Jahre weiter gut entwickelt und konnte ihre Aufgabe als Mittelstandsbank erfüllen. Auch der Verkehr mit den einzelnen Organisationen auf genossenschaftlicher Grundlage befindet sich in aufsteigender Linie. Ebenso konnte sich die Bank mit Erfolg durch Bürgschaftsübernahme zur Hebung der Wohnungsnot mitbeteiligen. Die Versammlung nahm mit Befriedigung Kenntnis von dem Geschäftsbetrieb und erteilte Aufsichtsrat und Vorstand einstimmig Entlastung. Der Geschäftsverkehr im neuen Jahr ist befriedigend.

b.— Denkmalsweihe des 60. Infanterie-Regiments. Das Denkmal, das die ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regiments Markgraf Karl (7. Brandenburg.) Nr. 60 sowie des Reserve- und Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 60 ihren gefallenen Kameraden errichten, und das am 3. Juni eingeweiht werden soll, liegt an einem der schönsten Punkte des Kyffhäusergebirges an der großen Straße von Kelbra nach dem Kyffhäuser-Denkmal. Anfragen an Reg. Sekretär Bretzke in Berlin SO 26, Naunynstraße 65 oder an den Vorsitzenden des Vereins ehem. 60er Gustav Hilger, Barmen, Tannenstraße 77.

— 70er, Saarbrücken. Das Ehrenmal für die Gefallenen beider Regimenter geht seiner Vollendung entgegen. Der Weiheakt, verbunden mit dem General-Appell aller 70er, findet am Sonntag dem 17. Juni 1928, in Saarbrücken statt. Kameraden, die an den Feierlichkeiten teilnehmen wollen, können sich bis zum 12. Mai bei der Barmer 70er Vereinigung, Anschrift: Karl Ibach, Unter-Barmen, Hirschstraße 50, anmelden. Zusammenkunft am 12. Mai bei Müller, Steinweg 26.

b.— Einblicke in die Müllverbrennung wurden dem Hatzfelder Bezirksverein bei einer Besichtigung der städtischen Verbrennungsanstalt ermöglicht. Obermaschinenmeister Winter war dem Verein ein bereitwilliger und sachkundiger Führer. In einem einleitenden Vortrag führte er den Verein in die ganze Materie der Müllverbrennung ein. In dem sich anschließenden Rundgang durch das Werk konnte mit wachsendem Interesse verfolgt werden, wie der achtlos in den Mülleimer geworfene Unrat auf sein durchdachte Weise verarbeitet und dann äußerst nutzbringend verwandt wird. Alle Sorten Müll, sei es Hausasche, Kehrricht, ein abgetragener Damenhut, ausgetretene Zugstiefel, ein übergeschlagener Regenschirm, eine unbrauchbar gewordene Mutzpfeife usw. erscheinen, nachdem sie den Flammen des Müllofens übergeben sind, auf ihrer Wanderung über verschiedene Stationen und nach vielseitiger Verarbeitung nach 1¼ Stunden am anderen Ende als Ziegelsteine, Bürgersteigplatten, Nivellierungsblocks, Versenkkasten, Schutzrohre für Kabelleitung, Zaunpfähle und Wandplatten, um dann an den Verbraucher nutzbringend abgesetzt zu werden.

b.— Eine Leistungsprüfung für Polizeihunde. Im Barmer Schlachtviehhof fand Sonntag eine Hundeausstellung statt. Nach einem kleinen nicht programmäßigen Kampf zwischen zwei Hunden, von denen sich einer losgerissen hatte, begann die Schau der Tiere, unter denen sich viele schöne Exemplare befanden. Die Beschickung war durch eine zu gleicher Zeit in Solingen veranstaltete Ausstellung etwas weniger groß als erwartet. Nach der Schau folgte die Vorführung der Hunde, anschließend eine recht interessante Leistungsprüfung für Polizeihunde. Die drei vorgeführten Tiere zeigten gute Leistungen im Gehen, Laufen, Niedersetzen, Apportieren, Ueberspringen einer großen und kleinen Hürde, Laufen in gewisser Richtung, Aufsuchen eines „Verbrechers", den sie beim Fluchtversuch sofort faßten und festhielten, trotz Schüsse, Schläge usw. Einer von ihnen erregte, mit Brille und Tabakspfeife ausgestattet, „Männchen machend", allgemeine Heiterkeit bei den Zuschauern. Auch die zum Schluß vorgeführte schwierige Geduldsprobe (zehn Minuten Liegenbleiben auf dem Platze, während sich ihre Herren entfernten) gelang. Die Hunde zeigten zwar einige Unruhe, blieben aber auf ihrem Platz, bis ihre Besitzer sie wieder abholten.

b.— Zwischen zwei Autos geraten. In der Neustadtstraße geriet gestern nachmittag ein 68jähriger Mann aus Langerfeld, der mit einer Ziehkarre in falscher Richtung die Neustadtstraße befuhr, zwischen ein dort haltendes Auto und einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Lastkraftwagen. Er wurde zwischen die beiden Autos geklemmt und es wurde ihm hierbei von einem Arm das Fleisch fast vollständig abgequetscht. Auch wurden ihm einige Rippen eingedrückt. In schwer verletztem Zustande wurde er nach dem St. Petrus-Krankenhause gebracht. Von Anwohnern der Straße wird uns hierzu noch mitgeteilt, daß der starke Auto- u. Fuhrwerksverkehr in dieser Straße schon längst die ständige Aufstellung eines Verkehrsbeamten dort notwendig mache. Gegen die Vorschrift, nur in bestimmter Richtung zu fahren, werde jetzt viel gesündigt, namentlich auch von jugendlichen Radfahrern. Eine Reihe Unfälle sei lediglich diesem Umstande zuzuschreiben.

Mehr Glück beim Unglück als der eben erwähnte Verunglückte hatte ein junger Mann, der gestern mittag auf dem Neuerweg mit seinem Fahrrade einen Straßenbahnwagen überholen wollte und hierbei von einem Auto erfaßt wurde. Der junge Mann stürzte, kam aber mit leichteren äußeren Verletzungen davon. Sein Rad geriet unter das Auto und ging in Trümmer.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Hexer im Stadttheater. — Das Publikum wird um Teilnahme gebeten. Aus der Kanzlei des Stadttheaters Barmen-Elberfeld schreibt man uns: Wie in anderen Großstädten, wird der „Hexer" auch in Barmen und Elberfeld erscheinen. Den „Hexer" bei seinem richtigen Namen zu nennen, ist uns leider noch unmöglich. Der Vater des großen Unbekannten ist gleichzeitig der geistige Urheber dieses geschickt ausgeheckten Verbrechens und nennt sich Edgar Wallace. Es verlautet, daß seine hiesigen Helfershelfer unter sachkundiger Leitung bereits eifrig am Werk sind, ihm auch hier ein günstiges Wirkungsfeld zu bereiten. Die Vorbereitungen sollen hinter geschlossenen Türen bereits in vollem Gange sein. Als der Mitwirkung überführt kann man folgende Mitglieder des Stadttheaters annehmen: Dielmann, Homann, Blumenthal, Haarbt, Ivers, Klingenberg, Leumann, Hertz, Noack. Grund zur Beunruhigung liegt nicht vor. Vielmehr sei dem Publikum mitgeteilt, daß auf Grund der gründlichen Vorarbeiten die Persönlichkeit des hier noch unbekannten Hexers bereits morgen, Freitag, im Barmer Stadttheater gelegentlich der Erstaufführung entlarvt werden kann.

Vorträge und Versammlungen.

b.— Wahlversammlungen. Der Mittelstandsausschuß der Deutschnationalen Volkspartei beruft für Freitag abend nach der Borussia in Barmen eine Versammlung ein, in der Stadtverordneter Ed. Schleifenbaum über das Thema: „Warum wähle ich nicht die Wirtschaftspartei?" sprechen wird.

Für die Deutsche Demokratische Partei spricht morgen (Freitag) abend 8¼ Uhr im Weißen Saale der Stadthalle Elberfeld der badische Kultusminister Leers über: „Unser Ziel: Sieg der Mitte". Hierbei sei bemerkt, daß der Minister Dr. Höpker-Aschoff, der am Samstag in Barmen für die Deutsche Demokratische Partei in der Aula des Gymnasiums spricht, der seit Jahren amtierende preußische Finanzminister ist.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9.15 Uhr.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 7 Uhr. Samstag morgen 9.30 Uhr. Predigt 10 Uhr. — Mittwoch 9. Mai, abends 8.30 Uhr, Sitzung des Vorstandes und der Repräsentanten im Gemeindehaus. Barmizwahfeier.

Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tolle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Spedacker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. W. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber. Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld. Schriftleitung in Berlin: Dr. Erich Beck. Handel: Dr. A. Siebel.

Der Frühling ist da!
Nun gibt es wieder die beliebten Rhabarberspeisen mit
MAIZENA
Verlangen Sie umgehend unser Kochbüchlein!
Deutsche Maizena Gesellschaft m. b. H.
HAMBURG 15

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des Langenbeder Brunnen über eine Brunnenentnahme zu Heilzwecken bei.

Anzeigen-Annahmeschluß

für die Samstag abend erscheinende Ausgabe
des General-Anzeigers ist
Freitag abend,
ebenso für Anzeigenänderungen. Für größere Anzeigen ist der Annahmeschluß Freitag mittag.

Bindende Zusagen, Anzeigen an einem bestimmten Tage oder an einer bestimmten Stelle erscheinen zu lassen, können nicht gegeben werden.



An einem sonnigen warmen Frühlingsmorgen wanderte ich über die Hardt und erfreute mich an der wunderbaren Pracht der Natur. Ueberall, wohin ich schaute, festlich gekleidete Menschen und fröhliche Gesichter. Da blieb mein Blick auf drei elegantgekleidete Herren haften, welche, am Fuße einer Treppe stehend, in lebhaftem Gespräch begriffen waren. Ich trat unbemerkt etwas näher und hörte, daß sich das Gespräch um die elegante Kleidung dieser Herren drehte. Es stellte sich heraus, daß alle drei

die gute

Fritzsche

Kleidung

trugen, welche Sie fertig gekauft hatten.

Kommen auch Sie zu uns, damit wir Sie ebenso vornehm und elegant kleiden können.

Billige Lebensmittel

Holländer Süßrahmbutter	Pfd.	1.88
Holländer-Käse 20%	Pfd.	0.78
Holländer-Käse 40%	Pfd.	1.05
Edamer-Käse 20%	Pfd.	0.78
Edamer-Käse 40%	Pfd.	1.05
Limburger-Käse	Pfd.	0.42
Camembert-Käse	Stück	0.45, 0.25
Eierwurst	Pfd.	1.30
Schmierwurst	Pfd.	1.20, 0.95
Rügenwalder Rotwurst	Pfd.	0.70
Jagdwurst	Pfd.	1.50
Schinken roh,	½ Pfd.	1.10
Schinken, gekocht	½ Pfd.	0.95
Plockwurst	Pfd.	1.55
Bratheringe, Bismarckheringe und Rollmops	Liter-Dose	0.58
Matjes-Heringe	Liter-Dose	0.95
Rollmops in Remoulade	Dose	1.45
Bismarckheringe in Remoulade	Dose	1.45
Erdbeer-Aepfel-, Himbeer-Aepfel-Marmelade	2-Pfd.-Eimer	1.10
Rübenkraut 5-Pfd.-Eim. 1.70, 2-Pfd.-Eim.		0.70
Gemüse-Erbsen	2-Pfd.-Dose	0.58
Rum-Trüffeln	Pfd	1.20
Laubenheimer	Liter	1.50

TIETZ
ELBERFELD
113

Nur **Sahno** ist der **Rahmkäse,** welcher dem ausländischen Produkt ebenbürtig und im Preise das Stück 10 Pfg. billiger ist.
SAHNO ist überall erhältlich.

Edel-Blütenhonig

ohne Zuckerfütterung, garant. rein.
das Allerfeinste, was die fleißigen **Bienen** erzeugen können. Spezialität Kleehonig, hocharomat., 10-Pfd.-Postdose Mk. 10.- 5 Pfd. Mk. 5.50 fr. Nachn. ohne Nebenkosten. Garant.: Zurücknahme u. Nachn.
Carl Schulte, Bienenhof, Oberneuland 517 b. Hr.
Mitglied der Vereinigung Deutscher Imker und Honighändler e. V. 1.65

Ziehung 15. u. 16. Mai



Los 3 Mk.

5 Lose aus verschiedenen Tausenden 15 M

Gesamtgewinne
150000 M
1 à 75000 M
1 à 50000 M
1 à 25000 M
2 à 10000 M

Porto und Liste 25 Pfg. extra
Lose überall zu haben, sowie bei
Gust. Pfordte
Staatl. Lotterie-Einnehmer
Postscheckkonto 7984



Der Höhepunkt des Festes

bildet im allgemeinen das Servieren eines aromatischen Kaffees, der der Unterhaltung stets neue Anregung gibt. Einen Hochgenuß bietet die Darreichung des

Kikuth-Reinluft-Kaffees,

denn köstlicher Duft und erhöhter Wohlgeschmack sind seine hervorragenden Eigenschaften. Ein neues patentiertes Röstverfahren hält unter Zuführung von erhitzter Frischluft der qualitativ hochstehenden Rohbohne schädliche Heizgase und offene Flamme fern und verhindert die Verflüchtigung des Kaffeearomas. Darum größte Ergiebigkeit des vollduftigen Kikuth-Reinluft-Kaffees – unerreicht in Güte und Preis. Die hygienische Kikuth-Verpackung ist weit bekannt.

KIKUTH



KAFFEE

Trotz dieser neuen Vorzüge kein Preisaufschlag.

Original-Pakete

Nr. 3	½ Pfd.	Mk. 2.20,	¼ Pfd.	Mk.	1.10
" 7	½ "	" 2.00,	¼ "	"	1.00
" 9	½ "	" 1.80,	¼ "	"	0.90
" 11	½ "	" 1.60,	¼ "	"	0.80

Auf Wunsch wird Ihnen die nächste Verkaufsstelle nachgewiesen.

Reinluft-Röstung ohne Feuergase D.R.Patent 209214

Neuer polnischer Gesandter für Berlin.



Roman Knoll
ist als Nachfolger Olszowskis zum Gesandten Polens für Berlin ernannt worden.

Berliner Theater.

Arnolt Bronnens „Katalaunische Schlacht".

Von der Bühne des Staatlichen Schauspielhauses flammten die Kampfwogen der „Katalaunischen Schlacht" ins Parkett und in die Ränge hinüber. Mit Pfeifbomben und Zischminen suchte ein in den Jeßnerschen Kriegsgründen schon öfter ruhmvoll erprobter Sturmtrupp den Kampf gegen das um so heftiger knatternde Trommelfeuer der klatschenden Hände aufzunehmen. Die Bilanz dieses mehr geräuschvollen als erbaulichen Waffenganges ist unbestreitbar ein Sympathieausdruck für den Dichter Arnault Bronnen. Von einem siegreichen Ausgang der „Katalaunischen Schlacht" kann trotzdem keine Rede sein.

Vier Jahre schlummert dieses Stück in den Kanzleien des Staatstheaters. Die sinnlichen Gewitter seiner Entstehungszeit, die seinen Inhalt bilden, sind verebbt. Die Symboldramatik seines Stils ist anderen Ausdrucksformen gewichen. Als Zeitstück steht es uns schon zu fern, als Historie liegt es uns noch zu nah. Und was vielleicht an tieferen Werten in ihm schlummert, wurde von der lieb- und schwunglosen Regie Heinz Hilperts umgebracht. Ein Drittel des Textes wurde weggefabelt. Aus skizzenhaften Satzfetzen grinste das hohle Handlungsgerippe wie ein abenteuerlicher Kabarettskletsch. Hart im Raume standen die Figuren, die nichts zu sein hatten als körperferne Sinnbilder einer Idee. Der Idee des Kampfes der Toten gegen die Ueberlebenden.

Bruder kämpft gegen Bruder im Schützengraben. Der eine schickt den anderen in den Tod, um sein Weib zu besitzen. Er flieht mit ihr und wird von drei anderen verfolgt, die Zeugen seiner Niedertracht waren. In einer Pariser Kinologe knallt die Frau den Zweiten nieder. Die Kolportage endet auf einem Ozeandampfer, wo die Meute der Drei dem schönen Wild auf den Fersen folgt. Aber nicht die Lebenden werden ihr Schicksal, sondern der Tote, der ihr Gewissen peitscht und dessen Stimme plötzlich aus einem Grammophon spricht. Gift erlöst sie von dem Schatten ihres Opfers.

Nichts von dem Schicksalhaften, Dämonischen spricht aus diesem Torso des Dramas, wie ihn die Staatsbühne zeigte. Ein gerechtes Urteil über Bronnens Stück ist danach nicht möglich. L. L.

Gemischter Chor, Wülfrath.

Auch in dem kleinen, biederen Wülfrath hat „die Welt sich schön erneut". Um die liebe, alte Kirche herum spielen die Kinder maiendurstig noch im Abendschein unter dem Duft des wilden Kirschbaumes, der gleich neben dem alten Gotteshaus seine Blütenzweige ausstreckt. Zwei enge Gassen hindurch, und man steht vor dem Konzertlokale der Stadt, mit dem stolzen Namen „Kaisersaal". Die Wülfrather in Ehren: sie haben das Menschenmögliche aus dem tonnenüberdachten Raum zu machen gewußt, Wände und Fenster sind modern gewandet, und die Bühne, deren Inneres vor der Hand ein dunkelbrauner Samtvorhang abschließt, hat einen richtiggehenden Goldrahmen erhalten. Wenn er — der Vorhang — sich auftut, steht der numerisch nicht gerade starke, aber stimmlich trefflich ausgeglichene „gemischte Chor" in Gold gefaßt vor dem ebenfalls nageineuen Prospekt einer phantastischen Siebengebirgslandschaft und sieht sozusagen unmittelbar in den (dieses Mal reichlich waschblauen) Rhein hinein . . .

In Wülfrath wird nur gute Musik gemacht, und es bedeutet eitel Freude, mitzuerleben, wie Heinz Anraths, der nunmehr zu eigenpersönlichem Dirigentenhabitus fortschreitende Schmeidelschüler, das Erbe eines Gert Peltzer zu verwalten weiß. Man hat sich an drei kleine Sätze einer Palestrinamesse gewagt und weiß die schwebende Polyphonie des großen Meisters plastisch herauszustellen. Keine Stimme, die nicht ihrer Aufgabe im Gesamtchorbild sich bewußt wäre. Und so tragen denn, mit ausgesprochen künstlerischer Note, erst recht gelöst vom Zwang des rein Stofflichen, die Wülfrather in Gemeinschaft mit dem zu Gaste geladenen „Elberfelder Kammerchor" fünf der wundervollsten Mendelssohnchöre vor, die in der leicht aufgelockerten Harmonie des Meisters, hell und rein in den Farbtönen und Übergängen, wie Frühlingskinder in Person anmuten. — Den Weisen des Kammerchors, den alten Kirchensätzen (Handl, Palestrina, Arcadelt) und den wie gute Freunde liebgewordenen Brahmsliedern (u. a. „Waldandacht") lauscht man in vollem Verständnis für die mehr und mehr abgeklärte künstlerische Arbeitsart des stimmlich wohlbeschlagenen, auch in den Männerstimmen klangkräftigen und klangschönen Chorkörpers. — Solistin ein zierliches, junges Mädchen aus Köln, vor dessen beachtlichem Können gleich beim ersten Anschlag man Respekt bekommt, Vivaldi, Pachelbel, Buxtehude. Wie prächtig (in staktatierenden Anschlag gefaßt) machen sich diese alten Meister auf dem neuzeitlichen Flügel! Brahm's H-Moll-Rhapsodie, mit freierem Atem und ganz ungehemmt dahingestellt, bedeutete den Höhepunkt der vom zahlreichen Publikum mit Herzlichkeit anerkannten pianistischen Leistung. — —Heimwärts durch die Maiennacht, den Nachklang lang noch im Ohre: „O sanfter, süßer Hauch" . . . „Der Lenz ist angekommen." P.

Das Klarinettenquintett von Franz von Hoeßlin wird am 12. Mai in der Tonkünstlerhalle in München aufgeführt.

Eröffnung der Londoner Opernsaison. In London wurde die Opernsaison mit der Vorführung von „Rheingold" eröffnet. Der deutsche Botschafter war bei der Vorstellung anwesend. Der Dirigent, Bruno Walter, erhielt außerordentlich starken Beifall.

Hermann Bäcker †. In Köln starb im 62. Lebensjahre unser Mitarbeiter Professor Hermann Bäcker, Pfarrer i. R. Professor Hermann Bäcker ist in einem reichen schriftstellerischen Schaffen hervorstechend in die Erscheinung getreten. Insbesondere verliert das Bergische Land in dem Heimgegangenen einen seiner stärksten Schilderer. Sein Roman „Roemrile Berge" darf man in bezug auf die Anschaulichkeit und Eindruckskraft seiner Darstellung neben Herzogs „Wiskottens" stellen.

Mozart und das Wunderkind.

Mozart, der als Kind bereits seinen Vater auf allen Reisen begleitete und der schon in der frühesten Jugend Proben ablegte von seinem genialen Können, war in späteren Jahren ein erbitterter Feind aller Wunderkinder.

Eines Tages aber zwang man ihn doch, dem Spiel eines solchen frühreifen Talents zuzuhören. Nach dem Vortrag sprach Mozart mit dem Kinde.

Der Knabe faßte in seiner frühreifen Art Mozart bei der Hand, und sagte: „Ich möchte auch gern komponieren; sagen Sie mir doch bitte, wie man das macht!"

„Da mußt du noch sehr viel lernen", erwiderte Mozart, „und vor allem auch noch älter werden!"

Das Kind war aber nicht zufrieden. „Sie haben aber doch auch schon mit dreizehn Jahren komponiert!"

„Allerdings", lächelte Mozart, „aber ich habe auch nie danach gefragt, wie es gemacht wird!"

H. I.-M.

Rundfunk am Freitag.

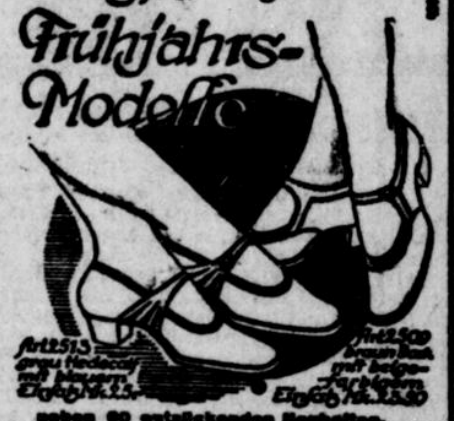
11.35—11.55 Köln: Schulfunk. Französische Unterhaltung für O III und U II höherer Lehranstalten.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4.00—4.30 Köln: Richard Wenz: „Rheinisches Volk und Land in der Dichtung" (1).
4.30—4.50 Köln: Franz M. Brückner: Bücherstunde.
4.30—4.50 Münster: Dr. Helsing: Bücherfunk.
4.50—5.35 Köln: Rektor Simon: Jugendfunk. Ein Abend im Hause des Thomaskantors J. S. Bach.
5.35—6.00 Dortmund: Gegenwartsfragen des Rheinisch-Westfälischen Industriegebiets. Generaldirektor Kern: „Schnell- und Straßenbahnen" (1).
6.00—6.55 Köln: Orchesterkonzert des Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Kühn.
7.15—7.45 Köln: A. Rüschkamp-Mittelhead — G. Bonnet: Englische Unterhaltung.
7.45—8.05 Münster: Plattdeutsche Plaudereien. Landgerichtsrat Dr. Spellmeyer: „Kinder Strafrecht im Spiegel kriminaler Rechtsfälle" (2).
8.15—9.00 Stuttgart: Klaus Groth-Stunde.
9.00 Dortmund: Münchner alt Scharfrichter-Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Dortmund: Uebertragung des Konzerts aus dem Kaiser Corso. Soprano Maria Jiegler.

Prof. Dr. Ulrich Stutz 60 Jahre alt.



Der bekannte Vertreter der kirchlichen Rechtsgeschichte an der Berliner Universität, Geheimer Justizrat Professor Dr. h. c. Ulrich Stutz, begeht am 5. Mai seinen 60. Geburtstag. Professor Stutz, der auch im Auslande einen hervorragenden Ruf genießt, hat sich um die evangelische und katholische Kirchengeschichte gleichermaßen verdient gemacht.

Thalysia zeigt neu
Frühjahrs-Modelle



neben 60 entzückenden Neuheiten, individuelle Einlagen für alle Fußleiden
im Jungbrunnen,
Elberfeld. Barmen.
NUR Neubruch 6 Schuchardstr. 7
Nähe Hauptpost. Katalog frei.

Gardinen - Teppiche und Dekorationen

finden Sie in unserer großen Spezial-Abteilung in überaus großer Auswahl.
— Wir beraten Sie auf Grund jahrzehntelanger Erfahrung bestens und sichern Ihnen individuellste Bedienung zu. —

Gardinen

Stores teils Tüll und Etamine .....Stck. 5.75, 2.90,	1.25
Stores mit Handarbeitsmotiven und Einsätzen .....Stck. 8.50, 6.75,	3.65
Stores aus Florentiner-Tüll .....Stck. 21.00, 16.00,	12.00
Stores Meterware, f. extra breite Fenster Stck. 9.75, 6.50,	3.50
Gardinen 2 Flügel abgepaßt mit schönen Kanten .....p. Paar 16.00, 9.50,	4.50
Spannstoffe moderne Muster, doppelt breit Mtr. 4.50, 2.75,	0.95
Gittertüll weiß und ecru, doppelt breit...Mtr. 4.50, 3.80,	2.40
Spitzenstoffe aparte Muster in besten Qualitäten Mtr. 7.00,	5.75

Teppiche u. Läufer

	250/350	200/300	160/235
Haargarn-Teppiche mod. Muster	98.-	67.-	43.-
Plüsch-Teppiche solide Qualität	127.-	79.-	56.50
Tournay-Teppiche durchgewebte Qualität	275.-	185.-	

Bouclé-Läufer ca. 68 cm breit, mod. Streifenmuster .Mtr. 5.25, 4.25, 3.25
Haargarn-Läufer ca. 68 cm breit, schwere Jacquardware mit und ohne Kante..Mtr. 11.00, 9.50, 6.90
Tournay-Velour-Läufer extra schwere Ware, mit und ohne Kante, in großer Auswahl ....Mtr. 26.00, 22.00 19.50

Anfertigung von Gardinen, Dekorationen und Polstermöbeln in eigenen Werkstätten.

Dekorationsstoffe

Kunsts. Dekorationsstoff ca. 130 cm breit, in vielen Farben, Mtr. 5.75, 4.50,	3.25
Kunsts. Dekorationsstoff 130 brt., schw. Qual., neu. Zeich. Mtr. 10.00, 8.50,	7.00
Dekorations-Rips 130 cm breit, in vielen sparten Farben, Mtr. 6.50,	3.55
Dekorationsstoff in modernen Streifen und Karos, indanthren, Mtr. 5.75, 4.50,	1.90
Tischdecken gute Gobelinqualität in Perser- und modernen Mustern, 22.00, 18.00,	14.75
Tischdecken Moquette, in Streifen und Persermuster, 38.00,	22.50
Gobelin-Diwandeck. 150/300 cm, in reichhaltiger Auswahl 36.00, 22.50,	16.75
Moquette-Diwandecken 150/300 cm schw. Qual. in schön. Must. 80.00, 59.00,	38.50

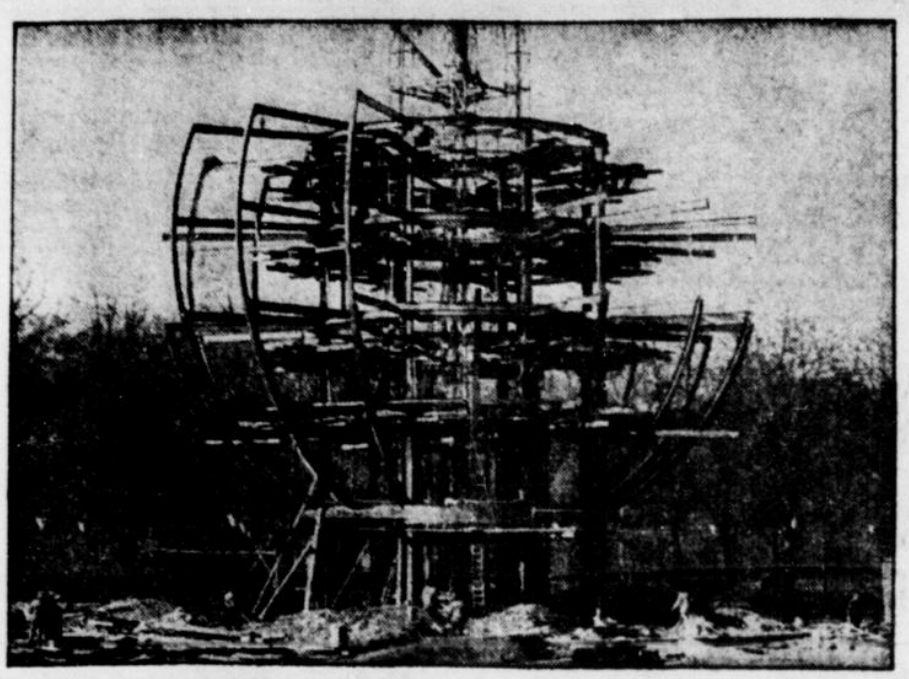
S. & R. Wahl - Barmen

Die Unwetterkatastrophe an der Bergstraße.



Das Bild zeigt ein Auto, das in Schlamm und Steinen, die nach dem Abzug der Wassermassen die Landstraßen füllten, steckengeblieben ist.

Das erste Kugelhaus der Welt im Bau.



In Dresden entsteht für die technische Jahresschau 1928 das erste Kugelhaus der Welt. Die Außenwände zwischen den Eisenträgern werden größtenteils mit Glas ausgefüllt. Das Gewicht der Eisenkonstruktion wird 280 000 Kilogramm betragen.

SPORT

Um die deutsche Handballmeisterschaft.

Die Zwischenrunde am kommenden Sonntag.

Die vorletzte Entscheidung für die Deutsche Meisterschaft der Sportbehörde wird am Sonntag dem 6. Mai fallen. Zu den drei Vorrundensiegern Deutscher Handballklub Berlin, Polizei Halle und Polizei Hamburg gesellt sich nun der westdeutsche Meister VfB. Aachen, der kampflos in die Zwischenrunde gelangte. Im Vordergrunde des Interesses steht die Frage, welche Rolle der WSV.-Meister spielen wird. Fest steht, daß der VfB. Aachen, der schon einmal den Meistertitel errang, heute wie keine andere Mannschaft des Westens in der Lage ist, den Verband würdiger und besser zu vertreten. Im Vergleich zu den übrigen Landesmeistern holte sich Aachen am überzeugendsten und verhältnismäßig leicht den Titel. Hierbei bleibt zu berücksichtigen, daß die Aachener auch ein wenig Glück bei den Kämpfen hatten. Denn es ist schon allerlei, wenn man von sechs Endspielen allein vier zu Hause vor Tausenden von einheimischen Zuschauern austragen kann. Auch weiterhin blieb den Aachenern das Glück hold; sie kamen kampflos in die Zwischenrunde, in der sie nun wiederum daheim im schönen Waldstadion auf den mitteldeutschen Vertreter, Polizei Halle, treffen. Die weiteren Aussichten für den Westen sind abermals nicht ungünstig. Ungeheuer groß ist das Interesse für diesen Großkampf in der alten Kaiserstadt. Waren bei den westdeutschen Endspielen schon 10 000 Zuschauer zugegen, so wird diese Rekordzahl sicherlich am Sonntag überboten werden. Diese Tatsache gibt ein beredtes Zeugnis von dem Aufschwung des westdeutschen Handballs. Von dem Ausgang des Treffens wird es aber in erster Linie abhängen, ob der Westen auch in spielerischer Hinsicht im Vergleich zu den führenden deutschen Handballverbänden — Berlin ausgenommen — Schritt gehalten hat. Nächst Brandenburg folgt Süd-, Mittel- und Norddeutschland. Süd wurde von Mittel nach gleichwertigen Leistungen knapp aus dem Rennen geworfen. Gelingt nun den Aachenern der große Wurf, ins Finale mit Berlin zu kommen? Die äußeren Umstände sprechen für die Westdeutschen. Und auch in spielerischer Hinsicht trauen wir dem VfB. schon etwas zu. Noch in bester Erinnerung ist der überzeugende Sieg Aachens über eine westdeutsche Auswahlelf vor 14 Tagen. Von dem sonntäglichen Gegner Polizei Halle kann aber auch nur Gutes berichtet werden. Der Erfolg über Süddeutschland in der Vorrunde spricht für sich. Eine Voraussage ist mithin wenig angebracht, wenngleich die Aussichten für West nicht schlecht sind.

Das zweite Treffen führt in der Reichshauptstadt den Deutschen Handballklub mit der Hamburger Polizei zusammen. Der Klub, der es fertig brachte, den sechsmaligen Berliner und Deutschen Meister erstmalig zu entthronen, hat damit sein hohes Können genügend dokumentiert. Der von dem deutschen Handballsportlehrer Schelenz gegründete neue Berliner Meister verfügt über spielerische Eigenschaften, die schlechtweg vollendet genannt werden können. Daß Hamburg hiergegen nicht bestehen wird, ist eine Selbstverständlichkeit.

Großer Bahnstaffeltag im Barmer Stadion am 6. Mai.

Der Barmer Stadtverband für Leibesübungen veranstaltet am kommenden Sonntag zu Beginn der Leichtathletiksaison einen großen Bahnstaffeltag im Barmer Stadion, an dem sämtliche Barmer Vereine, welche den olympischen Sport pflegen, mit ihren besten Mannschaften teilnehmen werden.

Der tradionelle Staffellauf Schwelm — Barmen ist den immer schwieriger werdenden Verkehrsverhältnissen zum Opfer gefallen; dafür soll die Barmer Jugend am Sonntag auf der Aschenbahn ihr Können zeigen.

Zweifellos sind sehr spannende Kämpfe zu erwarten, hat doch gerade die Leichtathletik in den letzten Jahren in unseren Vereinen einen großen Aufschwung genommen. Man kann wohl ohne Ueberhebung sagen, daß Barmen mit über das beste Läufermaterial Westdeutschlands verfügt. — In lebhafter Erinnerung dürfte noch das glänzende Abschneiden der Stadtmannschaft bei dem Hindenburglauf Godesburg — Drachenfels sein, wo es ihr zum zweiten Mal gelang, den wertvollen Pokal des Reichspräsidenten nach Barmen zu entführen.

Sämtliche Turn-, Sport- und Jugendvereine werden am Sonntag in edlem Wettstreit um den Sieg ringen. Von jugendlicher Begeisterung getragen, werden unsere „Barmer Jungens" alles daran setzen, ihren Farben zum Siege zu verhelfen. — Das ist ja das Schöne bei den Staffelläufen, daß sie nicht zur Befriedigung des persönlichen „Ichs" dienen, sondern in echter Disziplin und Hingabe den Gemeinschaftssinn pflegen und fördern.

Eine interessante Bereicherung erfährt das Programm durch das Handballspiel der Stadtmannschaften des Eichenkreuzverbandes (Evgl. Jünglingsvereine) und des Allgemeinen Deutschen Turnerbundes (ADT.).

Bei der großen Spielstärke beider Mannschaften dürfte mit einem spannenden und interessanten Kampf zu rechnen sein. Hoffentlich ist die ganze Veranstaltung vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt.

•

Vom TV. 72-Barmen.

Zur Neuregelung des Handballbetriebs treffen sich die Spieler am Freitag dem 5. Mai 1928, abends 9 Uhr, bei Bergmann-Barmen, Friedhofstraße 2. Die erste Mannschaft fährt Sonntag nach Solingen.

Vom Barmer TV. 1846.

Von heute ab finden wieder die Uebungsstunden der Leichtathletik-Abteilung des Barmer TV. 1846 im Barmer Stadion statt. Beginn 7 Uhr abends. Die Uebungszeiten Dienstags und Freitags in der Halle bleiben bestehen.

Ausgerechnet am Wahltage!

Das wahrscheinlich notwendig werdende Entscheidungsspiel um die westdeutsche Fußballmeisterschaft zwischen Preußen Krefeld und Sülz 07 ist vom Spielausschuß des WSV. für den 20. Mai im Düsseldorfer Rheinstadion angesetzt worden, also ausgerechnet am Wahltage. Einen unglücklicheren Termin hätte der WSV. wirklich nicht herausuchen können. Man darf hoffen, daß das Spiel noch nachträglich auf einen anderen Tag verlegt wird.

Ein großartiger Diskuswurf.



Der Westdeutsche Paulus übertraf auf dem letzten Olympiakursus in Düsseldorf mit einem Wurf von 48,32 Meter den deutschen Rekord um 1,28 Meter.

Die Forderungen der Turner und Sportler an die politischen Parteien.

Ein Aufruf des Reichsausschusses für Leibesübungen.

„Die politischen Parteien rüsten sich für die kommenden Neuwahlen zum Reichs- und Landtag. In dieser Stunde erhebt die deutsche Turn- und Sportbewegung, die sich heute auf acht Millionen, davon sechs Millionen Wähler, stützen kann, ihre Forderungen. Der neue Reichstag und der neue Preußische Landtag müssen anerkennen, daß zur Wahrung von Gesundheit, Volkskraft, Ordnungsliebe und Lebenstüchtigkeit Pflege und Verbreitung der Leibesübungen notwendig sind. Wir fordern eine aktive Politik im Reiche und den Ländern und verlangen nachdrücklichst Förderung alles dessen, was geeignet ist, die Turn- und Sportsache in richtiger Form frei von Schlacken und Irrwegen zur Volkssitte zu machen. Um diese aktive Politik in Reich und Ländern zu sichern, erwarten wir von den Parteien die Aufnahme nachstehender Forderungen in ihr Wahlprogramm:

1. Unsere geistige Erziehung fordert als Ergänzung und als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung des ganzen Volkes die tägliche Turnstunde in allen Schulen.
2. Damit Turnen und Sport Volkssache werden, ist Schaffung ausreichender Uebungsstätten aller Art reichsgesetzlich zu sichern. Insbesondere ist für das Betreiben der Spiele eine Fläche von drei Quadratmeter auf den Kopf des Einwohners in jeder Gemeinde zu schaffen.
3. Für Turnen und Sport sind alljährlich im Haushaltplan des Reiches Mittel in Höhe von mindestens zwei pro Tausend der heute unzählige Milliarden betragenden Lasten der sozialen Versicherung bereitzustellen, denn Turnen und Sport sind das wirksamste Mittel zum Abbau der aus Krankheiten, Volksseuchen, früher Invalidität und vermeidbaren Unfällen entstehenden Kosten.
4. Vereine und Verbände für Leibesübungen sind in ihrer Arbeit für Volk und Jugend durch Reichsgesetz als gemeinnützig anzuerkennen.

Unsere Mitglieder erwarten eine Stellungnahme zu den Forderungen der deutschen Turn- und Sportsache. Wir bitten daher, uns zu bestätigen, daß diese unsere Mindestforderungen in ihr Wahlprogramm aufgenommen werden und fordern außerdem, bei der Aufstellung der Kandidatenliste Frauen und Männer zu berücksichtigen, die in der deutschen Turn- und Sportsache gewirkt und somit Verständnis für die wichtigen Gebiete hygienischer Vorsorge und kultureller Aufbauarbeit gezeigt haben.

gez. Dr. Lewald, Dr. Berger, Felix Linnemann."

PACKARD Frage den, der einen hat!

Der neue 6-Zyl.-Packard-Innenlenker
für anspruchsvolle Herrenfahrer
ein idealer Wagen. Preis 16000 RM.
Walter Molineus, Barmen, Allee 216.
b60

14 Perser-Teppiche (große und kleine.)
Seltene Gelegenheit, nur allerfeinste Qualitäten, Umstände halber preiswert, auch einzeln, abzugeben. — Günstig für Neueinrichtungen! **Zahlungserleichterung.** Ang. E 5468 Geschst.

Zur Nachkur im Hause empfiehlt sämtliche Kurbrunnen

wenn nicht in Apotheken und Drogerien erhältlich, in **frischester Füllung** Hauptniederlage **Richard Jacobi, Elberfeld,** Berlinerstr. 47/49

TOTAL-AUSVERKAUF in Strümpfen **wegen Geschäftsaufgabe**

Das gesamte große Lager, bestehend aus nur guten Qualitäten, muß in kurzer Zeit total ausverkauft sein. Zwecks schnellster Räumung wird auf die bisherigen Preise ein Rabatt von **30 bis 50%** in Abzug gebracht

Strumpfhaus **Wolffs**
BARMEN, Wertherstraße 56.

Für unsere Frauen

Nr. 104 — 1928 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen 3. Mai

Meiner Mutter!

(Zum Muttertag.)

Nie erfassen wir ganz deine Liebe,
Die nur im Geben Erfüllung fand,
Immer hielt uns ein Nichtbegreifen,
Scheu auf der Schwelle des Tempels gebannt.
Nun, da wir selber im Kampfe stehen,
Wissen von Alltags Mühe und Last,
Fühlen wir in uns ein tiefes Staunen,
Was du im Leben geleistet hast.
Goldglanz des Friedens in strahlender Schöne
Jetzt deinen Lebensabend umfließt,
Immer neu sich der Strom deiner Liebe
Tief in unsere Seelen ergießt.
Auf deinem Scheitel, dem reinen, weißen,
Schimmert der heiligsten Krone Licht:
Mutterliebe und Muttertreue,
Einzige Krone, die nie zerbricht!

Kaethe Schulken.

Forderungen an die Mütter schulpflichtig gewordener Kinder.

Aufgeregtes Weinen eines zarten Mädchens an der Hand einer gutgekleideten Frau, weckte meine Teilnahme. Näher gekommen, hörte ich, wie diese zum Kinde sagte: „Aber ich muß doch für dich und Väterchen kochen, und dein Lehrer ist doch gut zu dir. Sieh doch nur die vielen Kinder, die auch zur Schule gehen und sich alle darauf freuen. Komm, sei brav, Liebling, und geh' mit Aennchen, heute mittag hol' ich dich ab!" Sie riß sich vor dem Schultor, ihres Kindes Schreien nicht achtend, los und eilte rasch um die Ecke davon. Das Kind blieb noch ein Weilchen tränenüberströmten Gesichtes stehen, dann faßten es zwei Kinder rechts und links an und zogen es energisch in den Schulhof hinein. Es war eines der vielen übernervösen, zarten Kinder, die sich als sogenannte „Hätschel-Kinder" nicht von der Mutter trennen wollen und nur schwer dem Kreise anderer angliedern lassen. Meist wird aber dieser Zustand durch eine krankhafte Veranlagung des Kindes verursacht und sollte die Eltern dazu veranlassen, es einem Arzte zuzuführen. Stellt dieser bei ihm körperliche und geistige Schwäche fest, die eine meist durch die andere bedingt, so sollten die Eltern das Kind lieber noch ein Jahr vom Schulbesuch fern halten, was ihnen an Hand des ärztlichen Attestes unschwer gelingen wird. Andernfalls aber sollten sie unnachsichtlich darauf dringen, daß das überängstliche Kind seinen neuen Pflichten regelmäßig wie die anderen nachkommt. Ueberaus wichtig ist es allerdings, daß es ausreichenden Schlaf bekommt, sorgsam ernährt wird und einer regelmäßigen Körperpflege unterzogen wird. Dazu gehören morgens kühle Ganzabreibungen, Sorge für regelmäßigen Stuhlgang, möglichst vor Schulbeginn (Gewohnheit tut dabei viel), Einnahme eines ausreichenden Morgenimbisses ohne Hast, in Form von Milchkaffee, Kakao, Schokolade, Weißbrot mit Butter, Honig, Marmelade, mittags viel Gemüse und wenig Fleisch. Frühzeitige Einnahme des Abendbrotes mit viel Obst, Hafer-, Reisbrei u. a. m. und Schlafen in gutgelüfteten, nicht zu dicken Federbetten, um Ueberhitzung des Körpers vorzubeugen. Kommen derartige zarte Kinder sehr abgespannt und ohne Appetit nach Hause, so tut ein kurzes Schläfchen im verdunkelten Wohnzimmer, vor Verabreichung der Mahlzeit, oft geradezu Wunder. Auch ein halbes Stündchen Schlaf nach Tisch, ohne jeden Druck der Kleider, ist zu ihrer gedeihlichen Entwicklung sehr förderlich. Regelmäßigkeit der Mahlzeiten, wie der Schlafenszeit, sollte erstes Gebot für sie werden, wie auch jeder Verweichlichung durch zu warme Kleidung und jeder Ueberlastung durch tägliche Mitnahme aller Bücher streng vorgebeugt werden sollte.

Dr. Sch.

Ein Blick in den „Neuen Haushalt".

Die Ausstellung „Neuer Haushalt", die in Hagen durch den Vorsitzenden des Karl Ernst Osthaus-Bundes in der „Villa Elbers" eröffnet wurde und bis Ende Mai dauert, gibt der Hausfrau interessante Winke, wie sie ihren Haushalt nach modernen Gesichtspunkten der Zweckmäßigkeit umzugestalten vermag. Hierbei spielt nicht nur die Rücksicht auf leicht zu erzielende größtmögliche Sauberkeit eine Rolle, es wird auch gezeigt, wie eine Unmenge Arbeit dadurch erspart werden kann, daß man statt des falschen das richtige „Modell" bei einem Haushaltgerät auszuwählen versteht, besonders bei Kleinigkeiten, die kaum beachtet werden. Am interessantesten dürfte daher wohl die im unteren linken Flügel des Hauses in Glaskästen befindliche übersichtlich geordnete Nebeneinanderstellung von guten und schlechten Haushaltgeräten aller Art sein. Da liegen Messer, Löffel, Gabeln, Zahnbürsten, Messerbänkchen, Eierbecher, Quirle, da stehen Tassen, Kannen, Kochtöpfe, Pfannen, Aschenbecher und Brotkästen, man sieht Korkzieher, Flaschen, Milchgefäße, Siebe, alles was das Herz der Hausfrau täglich mit kleinen Sorgen und Mühseligkeiten anfüllt. Am lebendigen Beispiel wird gezeigt, wie es falsch gemacht wird und wie es richtig gemacht werden soll. Unendlich lehrreich ist dieser Teil der Ausstellung, weil er mit außerordentlicher Liebe für die Kleinigkeiten durchgearbeitet ist. Großzügig mutet natürlich die unabsehbare Fülle von Geräten an, die im oberen Stock in einem großen Raume gezeigt und im Gebrauch vorgeführt werden. Es sind die Apparate, bei deren Handhabung die Elektrizität die mühselige Arbeit der Hausfrau ersetzt. Hier wird elektrisch gekocht, gebraten, gebacken, gewaschen, gebügelt. Voll Sehnsucht blickt das Frauenauge nach diesen Herrlichkeiten, die leider im Anschaffungspreis nicht alle so einfach und praktisch sind wie im Gebrauch. Und dann die Krönung des Ganzen: die Modelle modernster, ausschließlich nach praktischen Gesichtspunkten zusammengestellter Küchen, unter denen die Eschebach- und Frankfurter Küche ins Auge stechen. Die Ausstellung bedeutet ein bildendes und kulturförderndes Unternehmen.

Schmackhafte Kartoffelspeisen.

Blatt- und Strohkartoffeln.

Um Blatt- und Strohkartoffeln herzustellen, die in gleicher Weise gebacken werden, schneidet man zündholzförmige Stäbchen oder dünne Blätter. Es gibt besondere Nestchenlöffel, in die man die Strohkartoffeln einfüllt, um sie dann in diesem Löffel, den man ins Fettbad hineinhält, zu backen. Diese Kartoffelnestchen kann man dann, mit Gemüse gefüllt, als hübsche Plattengarnitur anrichten.

Kartoffelcroquettes.

In Salzwasser abgekochte Kartoffeln werden durch ein Sieb gedrückt oder die Kartoffelpresse. Nun verrührt man sie auf dem Feuer mit zwei Löffeln frischer Butter, zwei Eigelb, ein wenig Salz und Pfeffer, vielleicht auch etwas Muskatnuß. Nach Geschmack kann man gewiegte Petersilie darunter geben. Diese Masse rollt man nun zwischen mehligen Händen in daumengroße Würstchen, die man in der Pfanne braunkrustig backt.

Paprikakartoffeln.

In einer Tunke, die man aus gedämpften Zwiebeln mit Tomatenmark und Fleischbrühe auffüllt und mit Paprika würzt, kocht man gleichmäßig geschnittene Kartoffelwürfel gar und schmeckt sie reichlich mit Petersilie ab.

Praktische Kleider für die Hausfrau.



Es muß nicht unbedingt unschön sein, was unsere fleißigen Hausfrauen bei ihrer Tätigkeit in Haus und Küche tragen. Ein einfacher, nicht zu heller, nicht zu dunkler Wasch- oder Wollstoff — eine schlichte, leicht gebluste Schnittform und, als Aufputz, etwas abstechendes Material, eine leichte Stickerei, eine Kragenschleife und ein hübscher Ledergürtel — hieraus lassen sich ganz entzückende und sehr kleidsame Hauskleidchen arbeiten. Ob man nun einen einfarbigen oder einen gemusterten Stoff wählt, ist eine rein persönliche Geschmackssache; vielleicht, daß ein geblümter oder mit originellen Ornamenten bedruckter Stoff im allgemeinen praktischer ist, als ein einfarbiger, der jeden Fleck mit größter Deutlichkeit sehen läßt. — Unsere Modelle können alle aus einfarbigem oder aus gemustertem Material gearbeitet werden. Bei dem ersten (a) würde man bei Verwendung eines gemusterten — ein karierter wäre besonders geeignet — für die Weste etwas Einfarbiges nehmen, etwa weißen Waschrips oder Pikee, die besonders praktisch sein dürften. Der Kragen und die schmalen Aermelaufschläge müssen dann natürlich mit der Weste harmonieren. — Das zweite Modell (b) in seiner schlichten, anspruchslosen Form wirkt besonders nett durch den apart gemusterten Stoff; arbeitet man dieses Modell aber aus einem glatten Woll- oder Waschstoff, so würde eine leichte Stickerei an den großen aufgesetzten Taschen von sehr guter Wirkung sein. — Das dritte Modell (c), aus einem leichten Wollstoff gearbeitet, wirkt sehr flott durch die aparte schräge Form des Blusenverschlusses, an dem eine abstechende Blende und eine zierliche Stepperei einen effektvollen Abschluß bilden. — Das letzte Modell (d) wirkt in seiner einfachen blusigen Form aus glattem, gestreiftem und kariertem Material gleich gut. Auch hier ist die Garnierung abhängig von der Art des Stoffes: bei Verwendung von einfarbigem Material wird eine leichte Stickerei wohl der netteste Schmuck sein; an einem gemusterten Kleidchen dagegen wirkt ein einfarbiger Blenden- oder Tressenbesatz am geschmackvollsten.

Zwei Schürzen.



eine zierliche, elegante, aus weißem Batist, mit Spitzchen und Stickerei geschmückt, und eine derbe, aus kräftigem, kariertem Leinen, sind auf unserer Zeichnung zu sehen. Die erste ist für das jugendliche Haustöchterchen, die zweite für die fleißige Hausfrau gedacht.

Frauenstadtverband Elberfeld.

(Luisenstraße 45. Telephon 4961.)

Ständige öffentliche Auskunftsstellen:

Beratungsstelle für Wohnungs- und Siedlungsfragen: Jeden Donnerstag 10½—12½ Uhr.

Vertrauensstelle für Frauen in Rechtsschutz-, Ehe- und Gesundheitsfragen (Rassenhygiene): Mittwoch 11—13½ Uhr, Freitag 4½—6 Uhr.

Wuppertaler Hausfrauenbund: Jeden Dienstag und Freitag 9½—11½ Uhr. Beratung in allen hauswirtschaftlichen Fragen.

Verein für das Deutschtum im Ausland, Frauenortsgruppe Elberfeld: Jeden Mittwoch 10—11 Uhr.

Nähstube des Elberfelder Frauenvereins: Arbeitsannahme jeden Montag 10—12 Uhr, Untergrünewalderstraße 2.

Barmer Frauenvereine.

Barmer Hausfrauenbund (Geschäftsstelle Alee 118, I., Tel. 3263): Dienstags und Donnerstags 10—12 Uhr Sprechstunden für alle hauswirtschaftl. Fragen, Verkauf von Arbeiten der Mittelstandshilfe u. prakt. Neuheiten. Donnerstags 11—12 Uhr Beratung in Kücheneinrichtungsfragen, Heizung, Lüftung. Mittwochs nachm. 4½—5½ Uhr Rat und Auskunft in Rechtsschutzfragen.

Verein Haushilfe, Geschäftsstelle Rathaus 3. 134, Telef. Rathaus 155, 10½—12½ Uhr: Vermittlung von Hilfen im Haushalt bei Erkrankung oder Verhinderung der Hausfrau.

Katholischer Frauenbund. Hausfrauen-Nachmittag Donnerstag 10. Mai in U.-Barmen, Hotel Hegelich, 4 Uhr. 1. Vortrag über Kakao und Schokolade in Haus- und Volkswirtschaft, mit Film. 2. Die verschiedene Verwendungsmöglichkeit von Gas und der dazu gehörigen Apparate, mit Schaukochen.

Vertrauenssache



ist die Wahl eines erstklassigen und einwandfreien Hautpflegemittels.

Extraparfümiert Kaiser-Borax

dem täglichen Waschwasser zugesetzt erfrischt, reinigt, klärt und befähigt die Haut aus eigener Kraft gesund und schön zu sein.

Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.

b229

Ei Ei

Ein schmackhaftes Essen für Groß und Klein aber Eiernudeln „Ei-Ei" müssen's sein!



Was ein Kind nicht mag

soll man ihm nicht aufdrängen, denn sonst kann es leicht seine Gesundheit einem Vorurteile der Eltern zum Opfer bringen. Nicht immer ist die Weigerung des Kindes als Eigensinn oder Trotz anzusehen, denn der Organismus fordert Abwechselung unter den Nahrungsstoffen in ihrer Zusammensetzung, Beschaffenheit und im Geschmack. Sorgen dieser Art verschwinden sofort, wenn **Oetker-Puddings** auf den Tisch kommen, denn diese werden immer gern und restlos verzehrt, weil sie wohlschmeckend, nahrhaft und doch leicht verdaulich sind. **Dr. Oetker's Puddingpulver** werden durch Zusatz von feinstem Reispuder jetzt in noch besserer Qualität hergestellt und enthalten außerdem die für die Blutbildung und den Körperaufbau notwendigen mineralischen Salze. Ein Päckchen kostet 10 Pfg. **Dr. Oetker's Backin-Backpulver, Puddingpulver, Vanillin-Zucker, Gustin** usw. sind in allen Geschäften **stets frisch** zu haben. Viele Anregungen zum Backen und zur Bereitung von Süßspeisen bietet Ihnen das neue **Oetker-Rezeptbuch**, Ausgabe F, das für 15 Pfg. in den einschlägigen Geschäften erhältlich ist. Sie erfahren aus dem Buche auch Näheres über den vorzüglichen Backapparat **„Küchenwunder"**, mit dem Sie auf kleiner Gaskocherflamme backen, braten und kochen können. In völlig neuer Bearbeitung ist **Dr. Oetker's Schulkochbuch**, Ausgabe C wieder erschienen. Es will für jede Hausfrau und besonders für die angehenden ein guter Ratgeber in der Haushaltführung sein, denn es trägt den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen Rechnung und berücksichtigt die neuen Forschungsergebnisse in der Ernährungswissenschaft. Zahlreiche farbige Tafeln vervollständigen die Sammlung von fast 500 Koch-, Back- u. Einmache-Rezepten. Das 150 Seiten starke Buch ist in dauerhaftem Pappband, wo nicht vorrätig, geg. Einsend. von 80 Pfg. in Mark. von mir portofrei zu beziehen.

Dr. August Oetker, Bielefeld.

Baumeister Keßler.

THEATER ROMAN AUS DEN GRÜNDERJAHREN BERLINS VON FELIX HOLLÄNDER.

Copyright by Carl Duncker, Berlin 1928.

(Nachdruck verboten.)

„Sie sind Baumeister?" fragte Freitag zerstreut. „Ich habe es nämlich auf Ihrer Karte gelesen. Sie erinnern sich, Sie gaben mir gestern eine Karte", setzte er beinahe entschuldigend und schüchtern hinzu.

„Gewiß, gewiß, ich erinnere mich dessen ganz genau. In der Tat, ich bin Baumeister."

„Was bauen Sie eigentlich?" forschte Freitag weiter.

„Hm, ich habe in Lübeck eine Kirche gebaut, in der Kolonie Grunewald mehrere Villen und bin eben dabei, am Nollendorfplatz ein großes Theater zu errichten. Dieses Theater", schloß er mit Nachdruck, „wird eine Sehenswürdigkeit werden!"

„Sind dazu nicht enorme Summen nötig?"

„Millionen!"

„Und wer gibt die?"

Keßler lachte von oben herab.

„Wenn Sie ahnten, wieviel Leute sich zu solchen Unternehmungen drängen! Übrigens, ich nehme das Geld nur von Prima-Leuten. Man muß da sehr vorsichtig sein — glauben Sie's mir. Ich für meinen Teil lasse mich nicht mit jedem ein. Übrigens bin ich selbst mit einer gewissen Summe beteiligt. Ich danke bestens dafür, mich bloß für andere zu schinden! Das wird nämlich, im Vertrauen gesagt, ein Unternehmen, an dem ungeheuer viel Geld verdient werden wird! — Aber verzeihen Sie, das kann Sie ja gar nicht interessieren!"

„O doch, antwortete Herr Freitag, „das interessiert mich schon. — Und Sie meinen wirklich, ich soll aus dem Hause ziehen und meinen Schimmel aufgeben?"

Keßler war verblüfft über diese sprunghafte Frage. Eine Sekunde fixierte er Herrn Freitag scharf.

„Den Schimmel wenigstens würde ich unter allen Umständen aufgeben."

„Habe ich Ihnen gesagt, daß ich Rittmeister außer Dienst bin?"

„Ja, das haben Sie mir gesagt."

„Nun, begreifen Sie das nicht, was es für mich heißt, mich von dem Tier zu trennen?"

„Ich begreife das sehr wohl — durchaus begreife ich das. Aber wie die Dinge einmal liegen ..."

„Ich stimme Ihnen bei," unterbrach ihn Freitag, „daß dieser Schimmel die Aufmerksamkeit der Leute erregt, daß sie daraufhin Schlüsse ziehen, die absolut grundlos sind ... Übrigens — sagte ich Ihnen? Ich habe immer meinen Revolver bei mir liegen. Ich gehe auch nie ohne Revolver aus. Der Gebrannte fürchtet sich vor dem Feuer ... Sie sollten nur meine Erfahrungen haben! — Nein, das wünsche ich Ihnen nicht!"

Seine Augen funkelten. Er brach ab und starrte vor sich hin. Nach einer kleinen Weile fing er von neuem an:

„Wissen Sie, mein Herr, daß ich mir einen Rennstall halten könnte, wenn es mit rechten Dingen zuginge? Meinen Sie, ich sehe Ihnen nicht an, was jetzt in Ihnen vorgeht? Sie halten mich für närrisch! Leugnen Sie es nicht. Sie halten mich für närrisch! Und dennoch wiederhole ich Ihnen: Ich könnte mir einen Rennstall halten!"

„Ich erlaube mir gar kein Urteil", erwiderte Keßler zurückhaltend.

„Bitte, entschuldigen Sie sich nicht, ich verstehe mich ein wenig auf die Menschen. Sie müssen ja an meinen Worten zweifeln ... Im übrigen bin ich Ihnen ein wenig zu Dank verpflichtet. Sie haben mich gewarnt, ohne einen Vorteil dabei im Auge zu haben. — Ich habe," sagte er langsam, „ein gewisses Vertrauen zu Ihnen. Sie machen auf mich einen anständigen Eindruck ... Natürlich kann man sich täuschen .. Gewiß kann man sich täuschen ... Immerhin, Sie machen auf mich einen äußerst anständigen Eindruck. Außerdem suche ich schon lange einen Menschen, dem ich mich anvertrauen könnte ... Ich brauche einen solchen Menschen ... Wollen Sie mich heute abend besuchen?"

„Es wird mir eine Ehre sein!"

„Gut —, ich erwarte Sie um zehn Uhr .. Jetzt lassen Sie mich aussteigen!"

„Kutscher, halten Sie!"

Herr Freitag stieg aus.

Keßler folgte ihm noch eine lange Strecke mit den Augen und sah, wie seine weißen Haare im Winde flatterten.

Siebentes Kapitel.

Keßler hatte sich verspätet. Um zehn Uhr sollte die Konferenz mit Herrn Freitag stattfinden, und jetzt war es beinahe halb elf. Was verschlug es? Der Alte würde auf ihn warten, und der Teufel mochte wissen, was bei der ganzen Sache herauskommen würde. Eine Kateridee von ihm, mit diesem närrischen Patron anzubandeln!

Er war wieder vollkommen mutlos. Dieser Tag, den er mit so hochfahrenden Plänen begonnen, endete für ihn kläglich. Ohne jeden äußeren Grund hatte seine Stimmung umgeschlagen. Er begriff nicht, wie er auch nur eine Stunde ernsthaft hatte glauben können, daß diese Leute ihm „sein" Grundstück verkaufen würden! ... Und wenn sie wirklich bei Drenkwitz anfragten, so würde der — das stand fest — sich äußerst kühl und ablehnend verhalten — und dazu ihm gehörig den Text lesen ... Mochte er's! Was lag ihm daran! ... Wenn er nicht bauen konnte, war ihm alles andere gleich ... Gott und die Welt ...

Er kam jetzt an der Kronenapotheke vorbei, die in der Jerusalemer Straße gelegen ist.

Vor der Tür der Apotheke stand eine auffallende Erscheinung — ein junges Mädchen, das sich ein rotes Tuch über den Kopf geworfen hatte und eine bunte russische Schürze trug.

Die feinen Linien und Umrisse ihres Körpers fesselten ihn. Er trat unwillkürlich näher, um sie besser sehen zu können.

In diesem Augenblick öffnete der Provisor die Nachtklappe und reichte dem Mädchen eine Schachtel hinaus.

Und nun trat folgender Zwischenfall ein: Das Mädchen suchte in ihren Taschen nach dem Portemonnaie und fand es offenbar nicht.

Der Provisor da drinnen wurde unruhig und verlangte mit einem ziemlich großen Stimmenaufwand die Medizin zurück.

Keßler sah die feinen, blassen Züge des Mädchens, aus denen eine furchtbare Angst und Ungeduld sprach, und ohne sich lange zu besinnen, fragte er, nähertretend:

„Ich darf Ihnen wohl mit dem kleinen Betrage aushelfen?"

Einen Moment schwankte das Mädchen und sah ihn unschlüssig an. Dann entschied sie sich und sagte, tief aufatmend:

„Ich bitte Sie sehr darum!"

Keßler bezahlte 3,50 Mark.

Der Apotheker machte die Klappe zu, und nun standen sie sich Aug' in Auge gegenüber.

„Wenn es nicht eine so furchtbare Eile hätte," sagte sie gepreßt, „aber Sie ahnen ja nicht, wie es drängt! ... Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten, mein Herr, um Ihnen das Geld zurückgeben zu können?"

„Dann müssen wir uns wohl gegenseitig vorstellen?" sagte Keßler und blickte prüfend in dieses feingeschnittene ovale Gesicht mit den tiefblauen, kummervollen Augen, über denen feingezeichnete Brauen sich wölbten.

„Ich heiße Grete Anders", sagte sie leise. „Meine Eltern wohnen in der Krausenstraße Nr. 19, Hof, drei Treppen."

Keßler verbeugte sich und erwiderte:

„Mein Name ist Friedrich Keßler und meine Adresse Schützenstraße Nr. 46!"

„Ich danke Ihnen vielmals," brachte sie hastig hervor, „aber jetzt muß ich fort — ich habe keine Sekunde mehr zu verlieren!"

Und wie gehetzt eilte sie davon.

„Grete Anders!" murmelte er vor sich hin. Es war doch eigentlich seltsam, wie viele Beziehungen diese letzten Stunden gebracht hatten! Was hatte das alles zu bedeuten? ... Und wie eigenartig dieses Geschöpf ausgesehen hatte mit dem roten Tüchelchen und der russischen Schürze! Wie die bunten Farben zu ihrem Gesichte gestimmt hatten ...

Was kümmert es ihn! Er hatte keine Zeit, den Weibern nachzulaufen ... Er hatte ernstere Dinge im Sinne!

Jetzt stand er vor seinem Hause. Aus dem Fenster des Herrn Freitag blinkte ihm Licht entgegen.

„Aha! der wartet auf dich!"

Er schloß auf und nahm die Treppe in großen Sätzen. Dann klopfte er hart und vernehmlich an Freitags Tür. Sofort wurde ihm geöffnet.

Der kleine Mann war in sichtlicher Erregung.

„Ich dachte schon, Sie würden gar nicht mehr kommen!" sagte er aufgeregt.

„Ich wäre in jedem Falle gekommen", entgegnete Keßler. „Ich hatte nur eine wichtige Konferenz, die sich zu meinem Leidwesen viel länger hinzog, als ich erwartete. Man ist ein geplagter Mensch!" fügte er hinzu.

Herr Freitag nötigte ihn, Platz zu nehmen. Wieder war er mit seinem Maskenkostüm angetan — dem blauseidenen Schlafrock und dem Fez auf dem Kopf. Er hatte eine goldene Brille aufgesetzt und betrachtete voll innerer Unruhe seinen Gast.

Keßler machte nicht den leisesten Versuch, ihn zum Sprechen zu bringen. Im Gegenteil — er spielte den Uninteressierten und Unbefangenen.

„Diese großen Geschäfte," sagte er nach einer langen Weile erschöpft, „haben etwas entsetzlich Aufreibendes. Sie machen einen ganz kaputt! Da komme ich soeben aus einer Aufsichtsratsitzung — so viele Köpfe, so viele Meinungen! Und was für dummes Zeug man nicht anhören und widerlegen muß! Es ist, um auf die Bäume zu klettern! Projekte, die vollkommen fertig erscheinen, werden noch in letzter Stunde durch die Einsichtslosigkeit von Narren ins Schwanken gebracht. Man muß seine ganze Elastizität und Selbstbeherrschung zusammenraffen, um nicht durch solch unsinnigen Widerstand zu guter Letzt noch mürbe zu werden. Seien Sie froh, daß Sie ein unabhängiger Mensch sind und mit Geschäften nichts zu tun haben! Die Kaufleute soll der Geier holen, das sind die unsichersten Kantonisten! ... Uff!" machte er, „nun wissen Sie, warum ich verstimmt bin!"

„Ich tauschte mit Ihnen — ich tauschte auf der Stelle!" sprudelte Herr Freitag hervor. „Die Sorgen, die mich drücken, sind schwerer! ... Ich sagte Ihnen schon gestern: Wenn es mit rechten Dingen zuginge, könnte ich mir einen Rennstall halten. Aber es geht eben nicht mit rechten Dingen zu. Man lebe in einer Welt von Spitzbuben und Schurken! Man ist dieser Bande gegenüber verraten und verkauft. Bitte, überzeugen Sie sich selbst! Überzeugen Sie sich selbst, mein Herr!"

(Fortsetzung folgt.)

Maientag!

Ein Tag in lichter Schönheit blüht
Dem Abend zu,
Und aller Glanz dann still verglüht
Und geht zur Ruh'.
Auch du sollst wie der Maientag
Durchs Leben gehn,
So lächelnd über aller Plag'
Und Sorge steh'n!
Und wenn dein Tag zur Rüste geht,
Dann geh' auch du —
Schön, wie ein Maientag verweht —
Zu deiner Ruh'!

J. M. M.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Krise der Barmer Volkshochschule.

Von der anderen Seite aus gesehen.

Zur Krise der Barmer Volkshochschule hat der Ausschuß der Volkshochschulgemeinde geschrieben, der augenblicklich unter bewußter Ausschaltung aller anders Gerichteten eine kleine, aber sehr tatkräftige und begeisterte Gruppe von ausgesprochen sozialpolitischer Linksstellung vertritt. Es ist an der Zeit, daß sich die große Mehrheit der Hörer unserer Barmer Volkshochschule einmal für diese Dinge interessiert und sich darauf besinnt, daß die Hörerschaft fünf Vertreter in den städtischen Bildungsausschuß entsendet, der über die Volkshochschule Beschlüsse zu fassen hat. Auch den Stadtverordneten sollte es nicht gleichgültig sein, ob diese fünf Stimmen, von denen im Gegensatz zu manchen anderen natürlich nie eine fehlt, nun wirklich auch ein einigermaßen treffendes Bild von der Hörerschaft geben.

Die kleine, aktive Gruppe, die zurzeit das Heft der Volkshochschulgemeinde mit rücksichtsloser Energie in die Hand genommen hat, steht unter der Einstellung, die besonders von Herrn Dr. Jacobs-Essen ausgeht, daß nämlich in unseren Tagen für den kulturellen Aufstieg nichts solche entscheidende Bedeutung habe, als die Ueberwindung der gegenwärtigen sozialwirtschaftlichen Knechtung des Proletariats. Jede echte Bildungsarbeit müßte als Voraussetzung ihres Erfolges auf die Ueberwindung dieser unhaltbaren Zustände in erster Linie Bedacht nehmen. Neutralität in dieser Frage sei unmoralisch. Auch die Barmer Volkshochschule müsse aus dieser Neutralität herausgerissen werden. In seiner großen Rede, mit der Dr. Jacobs zum ersten Male vor die Barmer Volkshochschulgemeinde trat, begrüßte er das Mißtrauen der Arbeiterschaft gegen die bürgerliche Bildung, denn diese bleibe platonisch und schwäche den Kampfeswillen des Proletariers, da ihm unter ihrem Einfluß der Klassenkampf widergeistig und brutal erscheine.

Schon in den ersten Jahren ihres Bestehens wurde die Barmer Volkshochschulgemeinde in ihren Zielen, Volkshochschulgeist zu pflegen, sich in dem gemeinsamen Interesse größtmöglicher Entfaltung der Persönlichkeit, insbesondere nach der Seite geistiger Kraftsteigerung und Blickweitung zusammenzuschließen, in Anerkennung der Menschenwürde des einzelnen, der unbrüderlichen Zerklüftung unserer Tage entgegenzuwirken, über alle Schranken von Bildung und Einkommen, von politischer, sozialer, wirtschaftlicher und weltanschaulicher Einstellung hinweg, und die seelische Lage der bedrückteren Volksgenossen glücklicher zu gestalten, empfindlich gestört durch diejenigen Mitglieder, die über ihr Mißtrauen gegen alle bürgerlichen Einrichtungen und gegen alle bürgerlichen Menschen nicht ganz hinauskamen und in endloser Wiederholung und Zähigkeit an dem Satz festhielten, daß es bei der gedrückten Lage des Proletariats jedem Arbeiter tatsächlich unmöglich sei, beispielsweise Religion zu haben oder auch nur geistige Interessen zu empfinden, geschweige denn zu pflegen. Der Hinweis darauf, daß die Vertreter dieser Anschauung in ihrer eigenen Person den leibhaftigen Gegenbeweis darstellten, fruchtete nichts. Der Streit über diese Dinge wurde so unfruchtbar, daß sich die Reihen der Volkshochschulgemeinde stark lichteten. Es waren nicht nur die gleichgültigen Elemente, die den Versammlungen mehr und mehr fern blieben. Die Vorträge von Dr. Jacobs brachten neuen Kampf, in dem aber bereits die ruhigen, für stille und echte Volkshochschularbeit interessierten Menschen nur in schwacher Minderzahl vertreten waren, größte Zurückhaltung übten und den desto stärker vertretenen Anhängern der Jacobsrichtung Platz machten. Das Niveau war typisch ungeistig geworden. Alle Bemühungen der Wenigen, die das Wort ergriffen, um das alte Volkshochschulideal klar zu machen und zu zeigen, weshalb man von ihm ausgehend Herrn Dr. Jacobs als Dozenten der neutralen Barmer Volkshochschule unbedingt ablehnen müsse, wenn er sich im übrigen auch noch so sehr zur Volkshochschularbeit eignen sollte, stießen auf völlige Unbereitschaft zu einer sachlichen und geistigen Auseinandersetzung. Man stieß vielmehr auf den nackten Machtwillen, der jede Herrschaft der Vernunft ausschließt. Dabei waren die jugendlichen Elemente aus den Kursen des Herrn Mickscha Brandsdorfer von der Essener Gymnastikschule der Frau Dr. Jacobs im Vordergrunde, obschon nur die wenigsten von ihnen etwas von eigentlichem Volkshochschulinteresse erkennen ließen, die meisten zentrale Kurse gar nicht besuchen und so das Mißtrauen erwecken, daß sie die Angliederung der früher privaten Kurse an die Volkshochschule weniger um der Volkshochschule willen betrieben haben, als aus dem Grunde, die Finanzierung dieser Kurse zu erleichtern und dabei ein Wirkungsfeld für die oben gekennzeichneten Jacobschen Bestrebungen zu gewinnen.

Unter diesen Umständen versteht es sich von selbst, daß jeder, der in alter Treue an den Idealen der neutralen Volkshochschule und der neutralen Volkshochschulgemeinde festhält, ebensosehr gegen die Aufnahme eines Dozenten kämpfen mußte, der die Neutralität bewußt ablehnt, als auch gegen Kurse, die den Ausgangspunkt dieser neutralitätswidrigen Entwicklung bilden, umso mehr, als der ganze Geist dieser Kreise das geistige Niveau unserer Volkshochschulversammlungen herabgedrückt hatte. In diesem Zusammenhang verdient der Umstand besondere Beachtung, daß im diesjährigen Sommerprogramm der Volkshochschule die 4 Kurse, bei denen man die Zuständigkeit des Dozenten für das angegebene Thema durchaus bezweifeln kann, ausschließlich von Dozenten des Jacobskreises angemeldet sind. Man sieht auch hier das Abrutschen der Volkshochschularbeit von der Höhe, die man um der Sache willen verlangen muß. Werden sich die für die Volkshochschularbeit interessierten und geeigneten Fachleute als Dozenten noch weiter gewinnen lassen, wenn sich Dozenten melden und von der Verwaltung angenommen werden, die weder durch Vorbildung noch durch Beruf für das betreffende Thema geeignet erscheinen, am Ende gar nicht einmal die richtige Einstellung zur neutralen Volkshochschule haben?

Wer als Hörer oder als Dozent oder gar als Mitglied des Volksbildungsausschusses die offene Kampfansage gegen den Neutralitätsgedanken der Volkshochschule passieren ließ, hatte sich der Illoyalität schuldig gemacht. Denn die Barmer Volkshochschule erhält ihre Mittel von den Stadtverordneten und der Bürgerschaft einstweilen immer noch unter der Voraussetzung ihrer Neutralität. So lange im Stadtparlament darüber nichts anderes beschlossen wird, bleibt dieser Vorwurf der Illoyalität auf allen Dozenten hängen, die dem Jacobskreis angehören. Der Verfasser dieser Zeilen wartet immer noch auf die Tatkonsequenzen eines dieser Dozenten, der ihm einmal auf eine diesbezügliche Frage antwortete, daß er es sich in der Tat stark überlege, ob er unter diesen Umständen in der Barmer Volkshochschule arbeiten könne.

Zum Schluß noch eine für die Kampfeshitze der Jacobsanhänger charakteristische Richtigstellung: Die Behauptung, daß ich die Brandsdorfer-Kurse habe beseitigen wollen, stimmt gar nicht. Die Gymnastikkurse an sich halte ich für wertvoll, wie ich immer betont habe. Ich hab sogar leider das Meinige dazu beigetragen, daß sie in die Volkshochschule aufgenommen wurden, weil ich damals nicht ahnen konnte, welche Bestrebungen dahinter standen und welchen Kampfplatz welche Keimzelle man sich hiermit schuf. Um die Brandsdorfer-Kurse an sich zu erhalten, sie nur ihres schädlichen Einflusses auf die Volkshochschule zu berauben, habe ich vielmehr den Antrag gestellt, sie nicht aufzuheben, sondern der städtischen Jugendpflege anzugliedern, wohin sie dem Verwaltungsbericht zufolge auch gehören, oder aber den Mitgliedern dieser Kurse nur so weit das Hörerstimmrecht zu gewähren, als sie zugleich auch Mitglieder anderer zentraler Volkshochschulkurse sind. Die Jacobsleute aber haben gegen diesen Antrag gestimmt, woran man ihr eigentliches Interesse mit aller Deutlichkeit erkennen konnte. Sie wollten eher die Gymnastik verlieren, als ihren eigenen Einfluß in der Volkshochschule.

Der Klassenkampf wird durch keinen frommen Wunsch aus der Welt geschafft werden können. Aber er gehört auf einen anderen Platz als die Volkshochschule. Darüber werden sich die Fraktionen des Stadtparlaments in positiver oder negativer Form einigen müssen, um dann ihrer Entscheidung entsprechend die Konsequenzen daraus zu ziehen, damit wieder Klarheit und Geschlossenheit in die Volkshochschule einziehen können, die sonst ihre besten Kräfte den eigentlich wichtigen Aufgaben entzieht und aus einer Oase in der Wüste all der Kämpfe, die die Einheit von Volk und Gesellschaft zerklüften, zu ihrem ärgsten Tummelplatz werden könnte.

Greeff.

3744

Kathreiners Malzkaffee

... auf jeden Kaffeetisch!

Auffallend schlank

werden Sie in kürzester Zeit bekanntlich nur durch unschädliche Schwitzkuren. Probieren Sie noch heute das **Fluidosan-Schaum-Schwitzbad** (D. R. P. a.). Es ist sofort badefertig, bequem in der eigenen Wanne zu nehmen, und erzeugt selbsttätig eine wohlriechende Schaumschicht. Ein erster Versuch — Sie verlangen dann nur noch das **Fluidosan-Schaum-Schwitzbad.** Ueberall erhältlich. „Fluidosan", Berlin 54.



In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich, u. a. bestimmt: Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann und Drogerie „Zur Hauptpost", Bernh. Glassmeyer.

Dr. Wolfs reine Fettseife in Friedensqualität

gebraucht die kluge Hausfrau deshalb immer wieder, weil sie weiß, daß ihre Wäsche **blendend weiß wird, schön duftet** und vor allen Dingen **nicht leidet.**

Alleinige Fabrikanten **Grämer & Neu** Barmen.

32b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 104 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 3. Mai

Reichsbank-Ausweis.

Die starke Ultimo-Anspannung.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. April hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten in der Ultimowoche um 525,1 Mill. auf 2690,6 Mill. RM. erhöht. Im einzelnen haben die Bestände an Wechseln und Schecks um 457,3 Mill. auf 2492,9 Mill. RM., diejenigen an Lombards um 66,8 Mill. auf 102,8 Mill. RM. zugenommen. Außerdem sind Reichsschatzwechsel in Höhe von 1,0 Mill. RM. angekauft worden. Die Anlage in Effekten ist mit 94,0 Mill. RM. weiterhin annähernd unverändert geblieben.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen insgesamt sind 701,1 Mill. RM. neu in den Verkehr abgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 649,4 Mill. auf 4409,5 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 51,7 Mill. auf 609,3 Mill. RM. erhöht. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 16,3 Mill. RM. verringert. Die fremden Gelder zeigen mit 557,9 Mill. RM. eine Abnahme um 113,2 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen zusammen sind mit 2208,7 Mill. RM., im einzelnen die Goldbestände mit 2040,9 Mill. RM., die Bestände an deckungsfähigen Devisen mit 167,7 Mill. RM. ausgewiesen. Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 46,3 Prozent gegen 54,3 Prozent in der Vorwoche, die durch Gold und deckungsfähige Devisen 50,1 Prozent gegen 58,8 Prozent.

Bankkredite und Beschäftigungsgrad.

In seinem neuesten Wochenbericht vom 2. d. M. führt das Institut für Konjunkturforschung über Bankkredite und Beschäftigungsgrad u. a. aus: Nach den Zwischenbilanzen von Ende März d. J. hat die Zunahme der von sechs Berliner Großbanken erteilten Kredite im März 109,4 Millionen Mark betragen, gegen 162,6 Millionen Mark im Durchschnitt der Monate Januar und Februar dieses Jahres und 112,9 Millionen Mark im Monatsdurchschnitt des Jahres 1927. Die Verlangsamung dürfte mit dem Einfluß der finanziellen Vorbereitung auf die Saisonbelebung zusammenhängen. Die beträchtliche Zunahme der Kontokorrentkredite seit Ende Oktober 1927 bei leicht gesunkenem Tätigkeitsgrad der Wirtschaft deutet zwar auf eine gewisse Umschichtung innerhalb des Kreditvolumens hin, andererseits hat der Wechselumlauf im freien Verkehr (d. h. derjenige Anteil des Wechselumlaufes, der sich nicht im Portefeuille des berichtenden Kreditinstituts befindet) ständig zugenommen. Er dürfte Ende März rund 4,7 Milliarden Mark betragen haben (gegen rund 3,8 Milliarden Mark Ende Dezember, rund 3,5 Milliarden Mark Ende Oktober und rund 3,0 Milliarden Mark Ende August 1927). Zu einer erhöhten Inanspruchnahme des Bankkredites dürfte auch die steigende Ausfuhr geführt haben: In vielen Branchen erfordert nämlich das Exportgeschäft (besonders nach überseeischen Ländern) infolge der längeren Transportdauer und der teilweise längeren Zahlungsfristen ein größeres Betriebskapital als gleich große Inlandsumsätze. Vielleicht haben auch die Schwierigkeiten auf dem Emissionsmarkt für Aktien dazu geführt, daß manche Unternehmungen ihren Bedarf an langfristigen Krediten zunächst durch kurzfristige Bankkredite decken müssen. Die Verzinsung der aufgenommenen Bankkredite dürfte gegenwärtig im ganzen größere Beträge erfordern, als in den Herbstmonaten des Vorjahres, denn einerseits ist die gesamte Höhe der aufgenommenen Bankkredite gestiegen (bei den sechs Berliner Großbanken von 6550,4 Millionen Mark Ende Oktober auf 7566,8 Millionen Mark Ende März, d. h. um 15,5 v. H.). Andererseits hat sich auch das Zinsniveau seither gehoben. Die Debetzinsen der Großbanken sind seit September um 1 v. H. jährlich erhöht worden. Schätzungsweise erforderte die Verzinsung der aufgenommenen Bankkredite Ende März etwa um 10 bis 14 v. H. größere Beträge als Ende Oktober 1927. Diese Erhöhung der Zinsbeträge verdient insofern Beachtung, als selbst in den saisonmäßig begünstigten Branchen der Tätigkeitsgrad sich nicht mehr über den im Herbst 1927 erreichten Höchststand hinaus entwickelt hat. Die erhöhte Zinsbelastung könnte daher vielleicht als Kostenelement den einzelnen Branchen eine Verstärkung der wirtschaftlichen Spannungen bedeuten.

Die beschlossene Kohlenpreiserhöhung.

Durchschnittlich eine Mark je Tonne.
Im unbestrittenen Gebiet um je zwei Mark.

Der Reichskohlenverband und der Große Ausschuß des Reichskohlenrats haben Mittwoch folgenden Beschluß gefaßt:

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat darf seine Kohlenpreise ab 1. Mai in dem Grade erhöhen, daß der Durchschnittserlös je Tonne des gesamten Syndikatsabsatzes sich um eine Mark erhöht. Das Syndikat wird die innerhalb dieser Grenze festzusetzenden Preise unverzüglich dem Vorstand des Reichskohlenverbandes vorlegen, der sie nach Prüfung im „Reichsanzeiger" veröffentlicht. Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat wird den Organen der Kohlenwirtschaft den monatlichen Durchschnittserlös jeweils mitteilen. Nach der Lage des Marktes wird das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat Preiserhöhungen für Koks und Briketts zurzeit überhaupt nicht vornehmen. Für den unbestrittenen Absatz wird eine Erhöhung des Fettförderkohlenpreises um etwa zwei Mark je Tonne eintreten. Der gesamte deutsche Inlandsabsatz des Syndikats wird dadurch um etwa eine Mark durchschnittlich je Tonne im Preise erhöht.

Die gleiche Regelung hinsichtlich der Preiserhöhung wurde für den niedersächsischen Kohlenbergbau getroffen. Die Preise des sächsischen Steinkohlensyndikats wurden um 1.10 Mark je Tonne erhöht.

*

Wie nach allem Voraufgegangenem zu erwarten war, hat der Reichskohlenrat in seiner Sitzung dem Verlangen des Ruhrbergbaues nach einer Kohlenpreiserhöhung zum Ausgleich für die Lasten des jüngst gefällten Lohnschiedsspruches stattgegeben. Unter den gegebenen Umständen ist nicht anzunehmen, daß der Reichswirtschaftsminister ein Veto einlegen wird, hat doch selbst der sozialistische Gutachter Dr. Baade das Bestehen eines Verlustsatzes im Verhältnis von Selbstkosten- und Erlöspreis festgestellt unter Berücksichtigung der letzten Lohnerhöhung. Da die Mittel der Rationalisierung zurzeit bis an die Grenze des Möglichen geführt zu sein scheinen, bleibt aus solcher Unrentabilität kein anderer Ausweg als Preiserhöhung. Das Ausmaß wird nach dem vorstehenden Beschluß des Reichskohlenrats so begrenzt, daß der Durchschnittserlös je Tonne des gesamten Absatzes um eine Mark steigen darf. Die Festsetzung der Erhöhung für die einzelnen Sorten bleibt demnach in diesem Rahmen dem Syndikat überlassen. Damit ist man einem Wunsche des Bergbaues entgegengekommen, der dahingeht, in der Preisbemessung für die einzelnen Kohlensorten eine größere Freiheit zu gewinnen und Rücksicht auf die jeweilige Absatzlage nehmen zu können. Die in diesem Betracht angestrebte völlige Freiheit der Preisbemessung für ein halbes Jahr ist nicht zugestanden worden.

Die Begrenzung der Gesamterhöhung auf eine Mark je Tonne im Durchschnitt des gesamten Absatzes läßt es berechtigt erscheinen, von einer Erhöhung „im Rahmen des Notwendigsten" zu sprechen, zumal, wenn man berücksichtigt, daß das Schmalenbach-Gutachten zur Feststellung eines Verlustsatzes je Tonne von 1,25 Mark gelangte, anläßlich der Rentabilitätsuntersuchung. Die Bestimmung, daß der Koks- und Brikettpreis zurzeit keine Aenderung erfahren soll, dürfte eine bestimmte Rücksicht auf die Eisenindustrie darstellen, die damit, soweit der Koksbedarf in Betracht kommt, keine Verteuerung ihrer Produktion erleidet.

Auf die Gefahren einer Kohlenpreiserhöhung haben wir wiederholt hingewiesen. Weil die Tonne Kohlen um eine und zwei Mark in dem unbestrittenen (das heißt in dem von der Auslandskonkurrenz nicht betroffenen) Gebiete teurer wird, braucht aber noch lange nicht jeder, der etwas zu verkaufen hat, „zur Vorsicht" gleich von vornherein einmal 50 Prozent draufzuschlagen.

Immerhin ist die unveränderte Preislage für Koks und Briketts eine Milderung der Belastung. Die innerhalb der neuen Preisgrenze errechneten Kohlenpreise dürften in den nächsten Tagen festgesetzt werden.

Dortmunder Ritter-Flaschenbier

v3800

in der großen Flasche, an Qualität unübertroffen. Originalabfüllung direkt vom großen Lagerfaß im Brauereibetrieb in Dortmund.

Verleger für Elberfeld:
Herm. Feldbrügge, Elberf., Königstr. 172.
Martin Hellinger, Elberf., Königstr. 172.
Rich. Neu, Elb., Sternstr. 2—4, Tel. 4483.
F. Brand, Barm., Schützenstr. 109, T. 1087.

Düsseldorfer Börse vom 2. Mai

» = amtlich notierte Werte.

Kurse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.

	Geld	Brief
»Alte Haase	310	—
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	—	—
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	190	200
»Gerhardt-Hew	2700	2800
»Hansa	17000	18500
»Hohenzollern	2600	—
»Johannen	—	4600
»Graf Schwerin	—	4400
»Hermann I—III	—	—
»Joh. Helmsing	—	1500
»König Ludwig	34000	36000
»Langenbrahm	16000	16750
Westfalen	1700	1960

Bergw.- u. Hüttenaktien.

»Adler Kohle	58.25	60
»Dahlbusch	132.5	134.5
»Ges. Bergw.-I	—	—
»Lothringen	66.5	69.5
»Niederrh. Berg	66	68
»Neuerdgrube	675	—
»Zukunft Brk.	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Hellertsammer	1475	1650
»Hruschd.-Nieth	8200	8400
»Gillmerode	—	—
»Gute Hoffnung	2600	2800
Humboldt	—	—
»Leonhard	8600	—
Lucherberg	—	750
»Michel	9700	—
»Vesta	4600	—

Erzkuxe und Verschiedene.

Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	2000	—
Christine	—	—
Rhn. Zement	128	135
Sachtleben-Akt.	210	216
Wolfram	22	—

Kali-Kuxe.

Altenhall	—	—
Aue	3700	3900
»Beienrode	630	570
Bergmannssegen	—	11400
Bernador	675	750
Burggraf	—	—
Braunschw. Lbg	2600	2600
»Burbach	1975	2075
»Carlshall	725	—
Desdemona	4250	—
Kleinkeit	2975	3100
Erichssegen	4550	4800
Feierabend	—	—
Friedrichrode	—	2100
Fürstenhall	4200	—
Gebra	—	—
Groß. W. Ernst	—	—
»Günthershall	1100	—
Hahlgorst	800	—
»Hansa Silberg	3200	3500
Hedwigsburg	410	420
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	1060	1100
Heidrungen I u. II	—	—
Herte-Neurode	—	—
Heringen	—	—
»Hildesglück	700	—
Hindenburg-Königshall	7850	—
Hohenfels	7000	—
Hope	—	—
Hüpstedt	—	—
Hugo	7000	7500
Ilsenburg	130	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Marlingslück	2900	3100
Marie H.-Louise	430	460
Max	430	450
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1250	—
»Neustadt/Harz	8500	—
Oberhof	3500	—
Ransbach	1500	1575
Rastenberg	775	—
Reichskr.-Bich.	—	—
Reichsland	290	320
Reinhardsbrunn	3500	—
Riesing Baronen	5200	—
Rothenfelde	—	—
»Salzmünde	475	—
Schwarzberg	1250	1350
»Siegfried I u. II	2600	2700
Siegfried Giesen	7700	8100
Thüringen	—	—
»Volkenrode	2325	2425
»Walbeck	625	—
Walter	—	—
»Wilhelmsh. Oels	675	—
»Winterhall	—	—
Wintergrode	—	—

Kali-Aktien.

Adler Kali	62	64
Bank f. Landw.	45	—
»Halleusche Kali	181.5	183.5
Hannover Kali	64	67
Heidberg Vera	82	84
»Krügershall	146.5	148
»Neustadt.-Fried	159	—
»Niedersachsen	116	118
Sigmundshall	—	145
Tonlosin	82	—
»Wintershall	76	81

Verschiedene Aktien.

»Buckhalleschin.	129	—
»Dyckh. L.S.u.H.	280	—
»Dortmund Union	120	—
»Duisbg. Bankv.	149	—
»D'dorf. Allg. V.	18	20
»D'dorf. Bankverein	—	—
»D'dorf. Ha. Loeb.	26	—
»Essenw. Bergb.	—	—
»Gebr. Dietrich	328	—
»Ges. Goedhardt	177	—
»Gerresh. Glas	134	—
»Glasm. Schalke	195	—
»Glückauf Brau	—	—
»Hein. Lehmann	90	—
»Hoch- u. Tiefbau	78	—
»Hoesch Braunerei	—	—
»Honsberg	65	—
»Kabel Rhenania	184	188
»Köln. Hansbau	74	—
»Niederrh. Bpf.-Schiffspackh.	87	—
»Rathgens Papier	240	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	138	—
Rh.-W. Gebr. Kr.	116	118
»Rh.-W. Elektr.	—	—
»Schleip. Schamp.	—	—
»Schwelmerbrau	—	—
»Verein. Dampfm.	172	176
»Wagg. Uerding	127	—
»Wanner f. d. Industrie Koblenz	—	—

Unnotierte Aktien.

Aachen. Thermal	40	—
Ala	9	—
Alberdingk	—	—
Allg. Hochbau	92	—
Alsberg, Gebr.	132	—
Bochm. Lastauto	—	28
Dortm. Kabelwrk.	—	—
Dortm. Vulkan	—	34
Elbe. Ebenbahn	93	95
Elsaß je	50	—
Enders	—	75
Gebr. Funke	50	—
Getr.-Ind. a. Kom.	120	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karana	30	—
Karstadt	—	—
Köln-Lindenthal	—	—
Liebhold	18	—
Malmedie	19	—
Mech.- u. Kranb.	70	—
Providentia	—	82
Rasey Neuwied	107	—
Rhein. Linoleum	200	—
Rheinmetall	93	—
Schied-Dutrie	104	—
Schiff Koch	60	—
Schlide, Renze	150	—
Schlinkdorf, Gebr.	100	—
Triarer Walzwerk	64	—
Ungewitter	47	—
Vesta	60	—
Wanz. Lippstadt	215	—
Wittener Walz	32	34

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

»7% Disc. Stadt-Anl. von 1926	87.5	—
»7% Dtsch. Stadt-Anl. von 1926	—	—
5% Ver. elektrot. Pbr. Basse-Jag.	—	93
»5% Ruhr.-W. Bod. Kr.-Goldpfg. Pfdbriefe S. 1	82	—
»10% do. S. 2	104	—
»10% do. S. 3	102.5	—
»8% do. S. 4	96	—
»10% do. S. 5	99.75	—
»7% do. S. 6	89	—
»5% Goldpfdbr. der Lübk. A. Bodenkp.	100	—
»7% do. S. 7	89.5	—
»8% do. S. 8	96	—
»7% do. S. 9	92	—
»8% do. S. 10	87.5	—
»7% Rhein. Elektr. Kraftwerke Schuld. S. 1	82	—
»10% do. S. 2	103	—
»10% do. S. 3	102.5	—
»8% do. S. 4	95	—
»7% do. S. 5	89	—
»5% Rhein. Stahlw. Pfdbriefe	—	—
»8% Rhein.-W.-A. I. Gstr.-Kom.	—	—
»5% Ver. Stahlw. Pfdbriefe	—	—
»8% Westf.-W.-A.	—	—
»5% Krupp-A. 24	—	—
»8% do. 1927	—	—
»7% Ver. Stahlw. Pfdbriefe	—	—

Bahnbrechende Neuerungen
für diesen preiswerten Sechszylinder

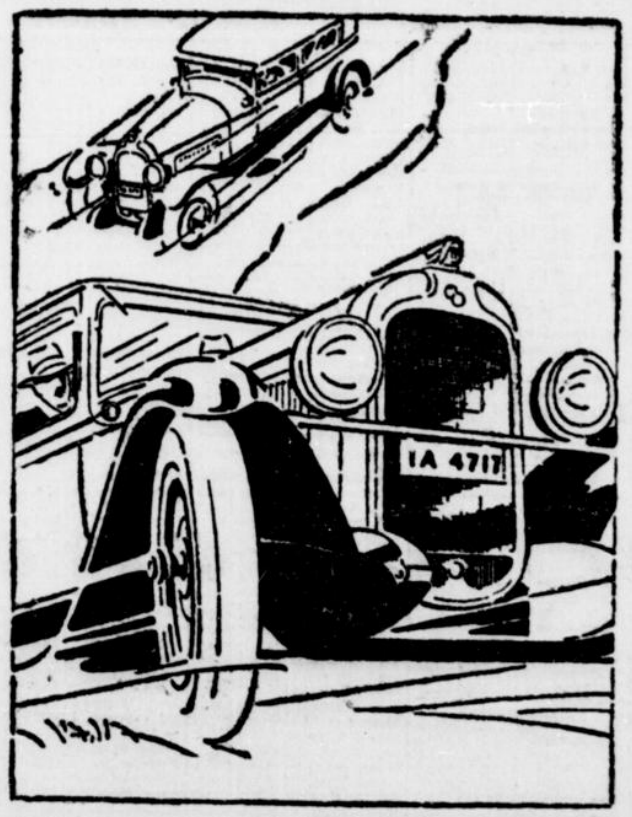
Allein sein Erscheinen war ein großer Triumph. 1926 und 1927 wurden insgesamt 200000 Pontiac verkauft. Die ungeheuere Organisation der General Motors-Werke mit ihren fast unerschöpflichen Hilfsquellen ermöglichte es, einen Sechszylinder zum Preise von nur 5500 M an mit allen guten Eigenschaften dieses Wagentyps auszustatten.

Dieser neue Pontiac Six weist 21 wichtige Verbesserungen auf. Neu ausgestattet, mit reizvollen Farben, ist die elegante Fisher-Karosserie. Elegant und schwungvoll wirken auch die neuen, vollen Schutzflügel.

Jetzt ein noch besserer Sechszylinder mit wesentlichen technischen Verfeinerungen, einem neuen Querstromkühler, erstmalig verwendet, neuem Rahmen und neuen Achsen, Vierradbremse und vor allem neuer Kraft — wirklicher Kraft — wie sie nur einem guten Sechszylinder innewohnt.

In den Ausstellungsräumen des nächsten Pontiac-Händlers können Sie diesen wundervollen Sechszylinder ansehen. Darf er Sie nicht auch zu einer Probefahrt erwarten? Auf Wunsch bequeme Zahlungsbedingungen.

Coach 5 Sitzer . . . . . M	5500
Sport-Roadster 4 Sitze . . .	5825
Sedan 5 Sitzer	5885



PONTIAC SIX

GENERAL MOTORS GMBH BERLIN-BORSIGWALDE
Autorisierter General Motors-Händler für Pontiac
Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld, Königstraße 87, Telephon 8477.

w141

Der Londoner Goldpreis

gemäß § 2 der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über wertbeständige Hypotheken vom 29. Juni 1923 beträgt 84 sh 10,25 d. für ein Gramm Feingold demnach 32,7375 pence.

Die Amerikaanleihe der Rentenbankkreditanstalt.

Starke Ueberzeichnung.

Wie aus Neuyork gemeldet wird, wurde die vierte Auslandsanleihe der Gesellschaft, die Mittwoch im Betrage von 30 Mill. Dollar zur Auflegung gelangte (Emissionskurs wie bei der dritten Anleihe 95,5 Prozent) sogleich nach Beginn der Auflegung stark überzeichnet. Die Zeichnungen gingen aus allen Teilen des Landes und aus Europa ein.

Unstimmigkeiten im Veredelungsverkehr.

Seit einiger Zeit sind verschiedene Fachgruppen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie in Besprechungen mit den einzelnen Reichsstellen eingetreten, um Unstimmigkeiten, die sich beim Veredelungsverkehr ergeben, zu beheben. Wie jetzt bekannt wird, hat auch das tschechoslowakische Handelsministerium Schritte eingeleitet, um für die verschiedenen Branchen den Veredelungsverkehr grundsätzlich zu regeln. Es sollen die Bestimmungen so vereinheitlicht werden, daß die Bewilligung zur zollfreien Einfuhr der in Frage kommenden Halbfabrikate künftig von einer Stelle erteilt werden kann, während bisher Finanz-, Handels- und Landwirtschaftsministerium zusammenwirken mußten.

Die Interessen des Nord-Wolle-Konzerns in der Modestrickwaren-Industrie.

An dem unter dem Namen Alrowa Deutsche Strickerei A.-G., Chemnitz, vor kurzem erfolgten Zusammenschluß einiger größerer Württembergischer und Sächsischer Strickwaren-Fabriken ist, laut „Konfektionär", die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei, Bremen, beteiligt. Von den neu auszugebenden Aktien der Gesellschaft in Höhe von 9 Mill. hat die NWK. einen größeren Posten übernommen, der zirka ein Drittel des Gesamtkapitals ausmacht. Im Aufsichtsrat der Alrowa hat sie sich ebenfalls eine starke Vertretung gesichert. Die zusammengeschlossenen Firmen haben sich hinsichtlich ihrer Produktion dahin geeinigt, daß die Alrowa Abt. Stern, Stuttgart (bisher Stern & Stern & Co. m. b. H.) in der Hauptsache Kinderkleider, die Alrowa Abt. Wagner, Calw (bisher Lud. Christ. Wagner), die Alrowa Abt. Roscher, Chemnitz (bisher G. A. Roscher Nachf., A.-G.) und die Alrowa Abt. Altmann, Chemnitz (bisher Altmann & Co., G. m. b. H., Lichtenstein) Mode- und Sport-Strickwaren anfertigen. Die Zentrale der neuen Gesellschaft befindet sich in Chemnitz, wo auch das Gesamt-Verkaufsgeschäft derselben vereint wird. Die Errichtung eines Verkaufskontors in Stuttgart wird geplant, ist jedoch noch nicht spruchreif. Die Alrowa beschäftigt rund 2100 Angestellte und Arbeiter. Der Wert der bisherigen Jahreserzeugung beläuft sich auf zirka 15 Mill. RM. Die Nowa-Strumpffabrik, A.-G., Chemnitz, ist eine selbständige Gründung und dient ausschließlich der Herstellung von Strümpfen.

Barmer Creditbank, Barmen. Die heutige Generalversammlung, in der 948 520 Mark Stammaktien und die gesamten Vorzugsaktien in Höhe von 30 000 Mark vertreten waren, genehmigte ohne Erörterung den Abschluß für 1927, entlastete Vorstand und Aufsichtsrat und setzte die Dividende auf 4 Prozent (6 Prozent i. V.) fest.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, A.-G., Elberfeld. In dem Anzeigenteil der heutigen Nummer veröffentlicht die Gesellschaft die Mitteilung über das Bezugsangebot der neuen Stammaktien.

G.-V. Phönix, Düsseldorf. In der GV. der Phönix-A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb in Düsseldorf wies Generaldirektor Dr. Fahrenhorst darauf hin, daß die in der Generalversammlung des Stahlvereins erörterte Lage der Eisen- und Kohlenwirtschaft durch die Entwicklung der letzten Wochen bestätigt sei. Nach der Geschäftsstille der letzten Zeit mache sich jetzt im Inland auf einzelnen Gebieten eine leichte Belebung geltend. Auch im Ausland zeige sich etwas Materialbedarf bei kleinen Preisbesserungen. Durch die amtliche Arbeits- und Lohnpolitik werde aber die Entwicklung ständig bedroht. Die Verteuerung durch den Ruhrschiedsspruch werde etwa 78 Pfennig je Tonne Förderung ausmachen. Die sämtlichen Punkte der Tagesordnung (6½ Prozent Dividende) wurden gegen die Stimmen der Opponenten Tenhaeff (500 RM.) und Sieberg (1000 RM.) bei 148,8 Mill. RM. vertretenem Kapital genehmigt. Dr. Tenhaeff gab Protest zu Protokoll.

Berliner Wertpapierbörse.

WO. Berlin, 3. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Börsenstimmung war anfangs nicht einheitlich und das Geschäft merklich kleiner als an den letzten Tagen. Das Publikum blieb den Märkten ziemlich fern und auch die Spekulation übte Zurückhaltung, da die Geldanspannung nicht weichen will, wofür ja auch der heute vorliegende Aprilultimoausweis der Reichsbank mit seinen starken Ansprüchen eine genügende Erklärung bietet. Der Kohlenpreisaufschlag wird von der Börse mit gemischten Gefühlen aufgenommen, da er der Reichsbahn den Vorwand gebe, ihre Tariferhöhungspläne nun doch durchzusetzen. Auslandskäufe waren heute im allgemeinen ausgeblieben. Nur in Farbenaktien (plus 7 Prozent) und den entsprechenden Konzernwerten, wie Rheinstahl (plus 6), Riebeck, Dynamit (plus 5 Prozent), Rhein. Sprengstoff sowie in Danat-Anteilen sollen Ordres aus Amerika vorgelegen haben. Man bringt diese in Zusammenhang mit den angeblichen Bestrebungen des Berliner Börsenvorstandes, Dr. Pohl, der in Neuyork eine Reihe führender deutscher Papiere zur Börseneinführung bringen wolle. Jedenfalls waren interessante Tauschgeschäfte gegen Polyphon (minus 6 Prozent) in Farbenaktien, Danat (plus 7 Prozent), Svenska (plus 8 Mark) und einigen anderen Papieren zu beobachten.

Bei den Montanaktien waren Ilse Bergbau weiter matt minus 12 Prozent, da die Interessentenkäufe sich nicht wiederholen. Bei den Elektrowerten war das Geschäft heute wesentlich geringer, da die Standardwerte, wie Siemens & Halske und Schuckert, eher abbröckelten; immerhin konnten die meisten übrigen Papiere sich noch leicht aufbessern. Kunstseidepapiere ohne Interesse, Glanzstoff minus 4,5 Prozent. Zellstoffwerte ebenfalls vernachlässigt. Bei den Bankaktien war das Geschäft unter dem Eindruck der Danathausse ziemlich lebhaft und die Kurse leicht gefestigt.

Im Verlaufe wurde das Geschäft allgemein ruhiger und die Haltung auf der ganzen Linie etwas schwächer. Farbenindustrie bröckelten bis auf 283,25 — nach einem Anfangskurs von 285 — ab. Auch andere Papiere schwächten sich um rund 2 Prozent ab. Dann aber wurde es wieder etwas fester.

Am Rentenmarkt war das Geschäft sehr gering. Neubesitzanleihe zunächst gut behauptet, dann abbröckelnd. Von ausländischen Renten gaben die fünfprozentigen Bosnischen Eisenbahnanleihen nach, ebenso fünfprozentige Mexikaner und vierprozentige Türkische Unifizierte sowie 4½proz. Mexikaner. Türkische Zollobligationen etwas gesucht.

Bei den Freiverkehrswerten war die Haltung überwiegend fest; das Hauptinteresse konzentrierte sich auf Deutsche Petroleum (plus 4 Prozent). Kaliaktien ruhig und behauptet; Kunstseideshares fast durchweg schwächer. Der Kassamarkt war nicht einheitlich.

Am Devisenmarkt waren die Kurse wenig verändert.

Am Geldmarkt blieb die Lage angespannt. Tägliches Geld 7,75—9,5 Prozent, wegen der drückend hohen Lombardrückzahlungsverpflichtungen. Monatsgeld rein nominell 7,5—8,5, Warenwechsel 7, Privatdiskont unverändert 6⅞ Prozent für beide Sichten.

Die Börse schloß unsicher und nicht einheitlich; Farbenaktien gaben wieder auf 284,25 nach.

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. Mai.

Adler Kohle	57.0	Lerche Nipp.	73.0	Kaliwerte		Diamond	17.8
Allg. Beton	90.0	Lintz Bahn	66.5	Gedburg V.	84.0	Saltarra	189
Bech. Stahl	—	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs.	117	Pl. Chadeb.	—
Berg. Lösbr.	65.5	Müller Kal.	64.0	Krügershall	148	dto. argent.	—
D. Gasolin	75.0	Münst. Brau.	109	Hallesche K.	—	dto. ungs.	—
D. Lastauto	26.0	Nienburg E.	22.0	Hannov. K.	—	Petrol.-W.	
Döring & L.	200	Oehring Bg.	206	Adler Kali	—	Dt. Petrol.	76.0
Duxer Porz.	95.0	Pons Leder	25.0	Kali-Indust.	200	Amerik. K'-Seide	
Dyckerhoff	107	Rheinmetall	97.0	Wittekind	—	Bemb. Shar.	149
Frister & R.	37.0	Jul. Sichel	2.0	Auslds.- u. Kolonialw.		Glanzstoff	
Hochfrequ.	226	Stoewer	49.0	Kaoko	—	Pref. Shar.	145
C. T. Hänlich	—	Trier Walz.	52.0	Sloman Salp.	93.0	Com. Shar.	106
Kar. Rheydt	186	Ufa-Film	90.0	Südsephos.	37.0	Enka Shares	76.0
Lamberts S.	60.0	Winkelhaus	—				

Kölner Börse vom 3. Mai.

	2.	3.		2.	3.		2.	3.
Harp. Bgw.	143	143	Mand. Piano	53.0	—	Agripp. Ver.	360	363
Rh. Wk. Ind.	—	—	Gel. Stern S.	40.0	40.0	Col. Kln. Feu.	246	235
Rh. Bauerob.	—	[illegible]	Rasselt Fb.	129	127	dto. Rückv.	360	360
Adler Kohle	57.5	57.5	Rh. Bergw.	45.0	45.0	Gladb. Feuer	740	—
Basalt	90.0	90.0	Rh. A. V. Lin.	114	114	Köln Hagel	62.0	62.0
Bonn. B. u. K.	242	240	Rh. Wa. Led.	—	—	Köln. Lloyd	55.0	55.0
Braunk. Brk.	161	160	Rh. Wasser	162	162	Köln Rückv.	940	930
Isola Werk	—	—	Rhen. V. ch. F.	—	—	Leipz. Feuer	250	245
Dahlbusch	132	130	Schöller Kit.	—	—	Magdeb. Feu.	107	105
Düss. Masch.	—	—	Stöhr & Co.	1.0	1.0	Minerva Rei.	393	390
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Ink.	148	149	Rh. W. Lloyd	230	235
Felt. & Guill.	143	162	Ver. v. d. Zy.	230	219	Schles. Feu.	—	—
Boch. Bergw.	62.0	62.0	Viers. Spinn.	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.-Akt.			Union Hagel	160	160
Kalk. Bren.	—	—	Aach. Mün. F.	390	390	Vaterl. Rhe.	540	540
Kölndampf	280	275	Aach. Rückv.	181	176	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gum.	66.0	66.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7%. — Lombardzinsfuß 8%.

Für drahtliche Auszahlungen	2. Mai Geld	2. Mai Brief	3. Mai Geld	3. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.785	1.789	1.785	1.789
Japan 1 Yen	1.977	1.981	1.978	1.982
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.132	2.136	2.128	2.132
England 1 Pf. St.	20.381	20.421	20.38	20.42
Amerika 1 Dollar	4.1775	4.1855	4.1765	4.1845
Rio 1 Milreis	0.5025	0.5045	0.503	0.505
Holland 100 Gulden	168.44	168.78	168.43	168.77
Athen 100 Drachm.	5.475	5.485	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	58.30	58.42	58.315	58.435
Danzig 100 Guld.	81.48	81.64	81.49	81.65
Finnl. 100 finn. Mk.	10.51	10.53	10.508	10.528
Italien 100 Lire	22.005	22.045	22.005	22.045
Süd-Slav. 100 Din.	7.358	7.372	7.353	7.367
Dänemark 100 Kr.	112.03	112.25	112.02	112.24
Lissabon 100 Escudo	17.78	17.82	17.93	17.97
Norwegen 100 Kr.	111.81	112.03	111.81	112.03
Frankreich 100 Fr.	16.425	16.465	16.43	16.47
Prag 100 Kr.	12.379	12.399	12.375	12.395
Schweiz 100 Fr.	80.47	80.63	80.47	80.63
Sofia 100 Lewa	3.019	3.025	3.017	3.023
Spanien 100 Pes.	69.40	69.54	69.52	69.66
Schweden 100 Kr.	112.04	112.26	112.04	112.26
Oesterr. 100 Schilling	58.76	58.88	58.765	58.885
Ungarn 100 Pengö	72.94	73.08	72.94	73.08

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 3. Mai. Paris 2042, London 2532⅛, Neuyork 518,95, Belgien 7245, Italien 2733, Span. 8635, Holl. 209,30, Berl. 124⅛, Wien 7305, Stockholm 139,25, Oslo 138,95, Kopenhagen 139,15, Sofia 374,50, Prag 1536, Warschau 5820, Budapest 9067, Belgrad 913,25, Athen 682,50, Konstantinopel 264⅜, Bukarest 322, Helsingfors 1309, Privatdiskontsatz 3[15]/[16], Buenos Aires 222⅜, Japan 245⅝. Tendenz ruhig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 3. Mai. Berlin 5982, London 1210, Neuyork 238, Paris 975,50, Schweiz 4779, Italien 1305,50, Madrid 4122, Oslo 6638, Kopenhagen 6648, Stockholm 6651, Wien 3488. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt.: 1210[9]/[16], Dollar p. 1 Mt. 248,15.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 3. Mai. Neuyork 487[13]/[16], Amsterdam 1209[11]/[16], Paris 124,08, Brüssel 3495,25, Italien 9265, Berlin 2039,92, Schweiz 2532, Spanien 2933, Kopenhagen 1819⅝, Stockholm 1818,75, Oslo 1822,75, Lissabon 113,50, Helsingfors 193,92, Prag 164,65, Budapest 2794,70, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 785, Konstantinopel 956, Athen 373,50, Wien 3467, Warschau 5350, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 591, Montevideo 5087, London auf Bombay 1,6.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	2. Mai Geld	2. Mai Brief	3. Mai Geld	3. Mai Brief
Warschau	46.75	46.95	46.75	46.95
Bukarest	2.594	2.606	2.591	2.603
Riga	80.83	81.17	80.83	81.17
Reval	111.80	111.80	—	—
Kowno	—	—	41.56	41.74
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	46.75	46.95	46.75	46.95
Noten				
Poln. Zloty	46.60	47.00	46.55	46.95
dto. kl. St.	—	—	46.50	46.90
Lett. Lat.	80.27	80.93	80.17	80.83
Estn. Mark	111.30	112.30	111.30	112.30
Lit. Mark	41.33	41.67	41.18	41.52

Wechselkurse in Südamerika vom 2. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47[29]/[32] Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.06 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5[29]/[32] Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis; Neuyork (Kabel) 8.350 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 2. Mai: 23,80; 3. Mai: 23,63.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 1097 bis 99, März 1098, Juli 1133 bis 34, Okt. 1106 bis 09, Dez. 1098. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Mai Sak. 2063. Tendenz kaum stetig.

Alexandria-Baumwolle. Mai Sak. 4234 bis 37, Juli Sak. 4260, Okt. Ashm. 2945, Nov. Sak. 4254.

Bedeutende Preissteigerung am deutschen Baumwollwarenmarkt.

Auf der am 2. Mai 1928 in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelsbörse setzte, laut Kabelbericht des „Konfektionärs", eine starke Aufwärtsbewegung der Preise ein, die bei Baumwollgarnen 3 bis 4 Dollar-Cts. pro kg und bei Baumwollgeweben 0,5 Dollar-Cts. pro Meter betrug. Im einzelnen notierten: Baumwollgarne (beste süddeutsche Qualitäten) Nr. 20 engl. Trossel M. 3.15 bis 3.22 (M. 2.98 bis 3.07) per kg., Nr. 30 engl. Trossel M. 3.61 bis 3.70 (3.49 bis 3.57) per kg. Nr. 36 engl. Trossel M. 3.70 bis 3.78 (3.57 bis 3.65) per kg. Nr. 42 engl. Pincops M. 3.82 bis 3.91 (3.70 bis 3.78) per kg. Baumwollgewebe (beste süddeutsche Qualitäten) 88 cm Cretonnes 16-16 aus 20-20er per m Pfg. 36.7 bis 38.8; 88 cm Renforce 18-18 aus 20-20er per m Pfg. 49.3 bis 51.4; 92 cm glatte Kattune aus 19-18 aus 36-42er per m Pfg. 41 bis 45.1. Der Dollarpreis für Baumwollgarne und -Gewebe ergibt sich unverändert aus dem amtlichen Börsentageskurs von M. 4.20 für einen U.S.A.-Dollar. Die nächste Börse findet am 14. Mai in Stuttgart statt.

Kölner Häute- und Lederbörse.

Der Geschäftsgang hat sich nicht wesentlich belebt, außer Spezialsorten, die gefragt sind. Die Notierungen blieben unverändert.

An der Warenbörse notierten in der Abteilung für Häute und Felle (Großhandelspreise für erste Sortiments, Spezialsortiments nicht einbegriffen): Großviehhäute: Bullen von 50 Pfd. und mehr 0,68—0,78 M. für ein Pfund Frischgewicht. Im übrigen blieben die Notierungen unverändert. — Stimmungsbericht: Die Käufer nehmen eine abwartende Stellung ein, daher die Umsätze für Inlandsbedarf gering.

Berliner Produktenbörse vom 2./3. Mai

	2. 5.	3. 5.	
Weizen märkischer	266.0—269.0	264.0—267.0	fest
Roggen märkischer	280.0—282.0	279.0—281.0	fest
Gerste märkische	254.0—290.0	254.0—290.0	behauptet
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	261.0—267.0	261.0—267.0	stetig
Mais vorr. (Berlin)	237.0—241.0	237.0—241.0	stetig
Weizenmehl	33.50—37.50	33.25—37.25	matter
Roggenmehl	38.00—40.50	37.50—40.25	matt
Weizenkleie	18.00	18.00	behauptet
Roggenkleie	19.00	19.00	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	50.00—62.00	50.00—62.00	
Erbsen kleine	36.00—39.00	36.00—39.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—24.50	24.00—24.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	18.80—19.00	18.80—19.00	
Leinkuchen	23.50—24.00	23.50—24.00	
Trockenschnitzel	15.75—15.90	15.65—15.80	
Sagoschrot	21.70—22.30	21.50—22.10	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	27.00—27.50	27.00—27.50	

Berliner Metalle vom 3. Mai.

Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg	186[3]/[4]
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- od. Drahtbarren	214
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon, Regulus	92—96
Silber in Barren, ca. 900 fein	80—80[3]/[4]
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28[1]/[4]
Platin im Freiverkehr per Gramm	10—11

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 3. Mai 1928. Kupfer: Mai 123,50 Brief, 123,25 Geld, Juni 123,50 Brief, 123 Geld, Juli 123,50 Brief, 123 Geld, Aug. 123,50 Brief, 123,25 Geld, Sept. 123,75 Brief, 123,25 Geld, Okt. 123,75 Brief, 123,50 Geld, Nov. 123,75 Brief, 123,50 Geld Dez. 123,75 Brief, 123,50 Geld, Jan. 123,75 Brief, dito Geld, Febr. 123,75 Brief, dito Geld, März 123,75 Brief, dito Geld, April 123,75 Brief, dito Geld. — Stimmung stetig.

Blei: Mai 41 bezahlt, dito Brief, 40,75 Geld, Juni 41,25 Brief, 41 Geld, Juli 41,25 Brief, 41 Geld, Aug. 41,25 bezahlt, 41,50 Brief, 41,25 Geld, Sept. 41,50 Brief, 41,25 Geld, Okt. 41,50 Brief, dito Geld, Nov. 41,50 bezahlt, 41,75 Brief, 41,50 Geld, Dez. 41,75 Brief, 41,50 Geld, Jan. 41,75 Brief, 41,50 Geld, Febr. 41,75 Brief, 41,50 Geld, März 41,75 Brief, dito Geld, April 42 Brief, 41,75 Geld. — Stimmung befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 3. Mai.

Kupfer per Kasse	61¼—61⅜
„ per 3 Mon.	61[9]/[16]—61[11]/[16]
„ Settlementspreis	61¼
„ Elektrolyt	66½—67
„ best selected	64½—65¼
„ strong sheets	—
„ Elektrowirebar	67
Zinn per Kasse	232[5]/[8]—233
„ per 3 Monate	231¾—232
Zinn Settlementspreis	232[5]/[8]
„ Banca	240¼
„ Straits	237⅝
Blei prompt	20[9]/[16]
„ entfernte Sichten	20⅜
„ Settlementspreis	20½
Zink prompt	26¼
„ entfernte Sichten	25[13]/[16]
„ Settlementspreis	26¼

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried), 8106
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1878.
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Nicator"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Berliner Börse vom 3. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	2. 5.	3. 5.
D. Werth. 23 f. 82,10-10000	6	—	—
D. Werth. 23 f. 85,10-10000	6	90.00	89.50
D. Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich. K. Gm.	3	90.00	90.00
Pr. Staat. 29 dto. 1930	6	98.40	98.30
D. Reichsp. S.	6	94.75	94.70
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60000	½Z	52.00	52.00
60001-90000	½Z	54.00	54.12
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	½Z	17.36	17.25
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	½Z	102.7	—
Schutzgb.-Anl.	4	7.20	7.10

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	2. 5.	3. 5.
Rheinpr. Ldbk.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk. Doll. G. R. 2 S.	6	—	—
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentat. G. 4	10	102.7	102.7
Prß. Zentat. R. 5	10	102.0	102.0
Prß. Zentat. R. 7	10	103.2	103.2
Prß. Zent. R. 2, 6	8	97.00	97.00
Prß. Zentat. R. 9	8	97.50	97.50
Prß. Zent. R. 8	7	90.50	90.50
PrßZentR. 2, 12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1, 13	5	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	104.2	104.3
Prß. Pfbr. G. 40	10	103.7	103.9
dto. 41	8	97.50	97.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	94.75	94.75
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, E.	10	103.2	103.2
dto. Serie 3	10	102.2	101.8

	Zs	2. 5.	3. 5.
do. 3. 4. 6.	8	96.00	96.00
Rgg. Rth. G. 1-3	8	96.00	96.00
Rgg. Rth. G. 4-6	8	96.00	96.00
Rgg. Rth. G. 1-2	5	—	—
Westd. BodCred	10	104.9	—
Westd. BodCred	8	96.3	96.4
Westd. BodCred	7	88.60	88.60

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	2. 5.	3. 5.
Anhalt Roggen	6	—	10.33
Bd. Ld. Kohle	5	—	12.50
Elektro Kohle	5	3.90	4.00
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	11.00	11.00
Ld. Ztr. Rogg.	5	8.75	8.81
Mekl. Rogg. 1, 3	5	8.75	8.70
Preußen Kali	5	6.41	6.46
Preuß. Roggen	5	9.36	9.40
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.80	9.00
Reihe 12-18	5	8.78	8.83
Sächs. Roggen	5	9.40	9.40
Thür. Roggen	5	9.20	9.25
Westfäl. Kohle	5	10.50	[illegible]
Türk. 400 Fr.-L.	—	—	—

Verkehrs-Aktien

	Div.	2. 5.	3. 5.
A.G. Verkehr	10	211.0	209.5
Baltim. Ohio	5	116.5	116.5
Canadabahn	0	92.50	—
Hamb. Paket	6	156.5	156.5
Hamb. Hochb. A.	—	79.87	79.87
Hamb.-Südam.	8	—	213.1
Hansa Dampf	6	215.7	214.2
Lübeck Büchn.	—	96.00	96.50
Neptun Dampf	—	127.7	128.0
Nordd. Lloyd	6	154.0	154.5
Schantungb.	0	8.90	8.60
Ver. Elbschiff.	5	72.00	72.75

Bank-Aktien

	Div.	2. 5.	3. 5.
Allg. Dt. Cred.	10	138.5	138.5
Bk. elek. Werte	10	172.2	171.0
Barm. Bankv.	10	142.0	142.5
Barm. Kreditb.	6	65.00	65.00
Bayr. Hyp. W.	10	159.0	159.0
Berg. Märk. Ind.	0	95.00	95.00
Berl. Hand.-G.	12	264.0	264.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	214.0	212.0
Comm. u. Pr.-B.	11	178.1	179.0
Darmstädt. Bk.	12	248.2	254.5
D.-Asiat. Bank	0	—	—

	Div.	2. 5.	3. 5.
Deutsche Bk.	10	163.2	162.5
Disc. Komm.	10	154.2	155.0
Dresdn. Bank	10	157.7	158.0
Mitteld. Kredit	10	211.5	212.5
Oldb. Lds.-Sp.	9	143.0	143.0
Osnabr. Bank	8	80.00	80.00
Boden kredit.	8	132.7	133.0
Preuß. Hyp. B.	8	145.0	145.0
Reichsbank	10	225.5	222.2
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	136.2	136.5
Westd. Bodkr.	8	129.0	131.5

Versicherungen

	Div.	2. 5.	3. 5.
Aach. Münch. F.	15	390.0	392.5
Allianz	9	277.0	277.0
Berlin. Feuer	2	55.00	56.00
Frankf. Allgm.	6	200.0	204.0
Gladbach. Feu.	40	—	700.0
Magdeb. Feu.	4	111.0	110.0
Nordstern Allg.	4	237.0	225.0
Vaterl. Rhen.	20	530.0	560.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	625.0	610.0

Industrie-Papiere

	Div.	2. 5.	3. 5.
Accum. Hagen	8	170.2	172.0
Adler Portland	10	140.2	140.0
Adler Oppenh.	6	264.0	264.8
Adl.-Hütt.-Gl.	8	120.0	118.0
Ad. Paarr-Ges.	0	89.00	89.75
Alexanderw.	0	67.50	68.00
Allg. Elek.-Ges.	8	170.0	170.2
Alsen Zement	14	231.7	229.0
Ammend. Pap.	15	218.7	225.0
Anhalt. Kohle	6	93.00	92.50
Ankerwerke	10	225.0	227.0
Augsb. Nürnb.	0	104.7	105.0
Bachm. & Lad.	12	230.0	230.0
Balcke Masch.	6	127.2	127.0
Bamag-Meg.	0	25.00	25.00
Barop Walzw.	0	94.50	94.00
Basalt A.-G.	0	90.00	90.00
Bayr. Motoren	12	250.0	255.0
Bemberg J. P.	14	568.0	563.2
Berger, Julius	15	415.0	417.5
Bergm. Elekt.	8	189.0	192.0
Berl. Gub. Hutf.	16	378.0	379.0
Berl. Holzkom.	5	103.7	101.0
Berl. Karlsr.-I.	0	68.50	66.50
Berlin. Kindl	18	492.5	500.0
Berl. M. Schw.	6	133.0	136.0
Bet. u. Monierb.	9	129.0	128.0
Boch. Viktoria	7	129.5	130.5

	Div.	2. 5.	3. 5.
Bieperts Wiz.	5	65.00	65.00
Braunk. Brk.	10	174.0	173.0
Braunschw. K.	10	233.5	225.0
Braunschw. J.	6	157.0	155.0
do. Maschin.	4	68.00	69.00
Breitb. Portl.	9	152.0	151.0
Bremen B. Gel.	4	63.60	62.50
Brem. Vulkan	8	142.0	142.0
Bremer Wolle	8	234.7	234.7
Buderus Eisen	0	94.75	93.12
Busch Optik	0	81.50	81.50
Busch Lüdsch.	0	94.00	94.00
Busch Wagg.	0	68.25	67.87
Butzke Metall	7	124.0	125.0
Byk Guldenw.	5	89.75	89.50
Calmon Asbest	9	45.25	47.00
Caroline Brk.	12	242.0	[illegible]
Charlott. Wass.	7	147.3	137.7
Chem. Buckau	5	—	—
Chm. v. Heyden	4	123.2	125.0
Chm. Albert & Co.	0	—	—
Chem. Ind. Gels.	5	80.00	80.00
Chem. Wk. Alb.	6	94.50	97.87
Chillingworth	0	104.0	107.0
Comp. Hispano	—	613.7	614.5
Concord. Spinn.	10	124.0	130.2
Conti. Caoutsch.	5	139.7	119.5
Crellw. Papier	10	—	—
Daimler Motor	0	111.7	110.2
Dtsch. Atl. Tel.	0	167.0	162.2
Dtsch. Asphalt	8	164.2	166.7
Dtsch. Con.-Gas	6	214.5	215.0
Dtsch. Erdöl AG	6	139.0	139.0
Dtsch. Gussst. K.	0	87.50	86.75
Dtsch. Jute Sp.	9	165.0	162.0
Dtsch. Kabelw.	6	73.50	74.00
Dtsch. Linol.	15	310.0	310.0
Dtsch. Maschin.	0	49.00	48.00
Dtsch. Schacht.	4	92.87	93.00
Dtsch. Spiegel	0	102.2	102.0
Dtsch. Steinzg.	12	248.0	248.0
Dtsch. T. Stein	10	159.0	158.2
Dtsch. Wollw.	0	57.50	56.50
Dtsch. Eisenh.	4	86.00	86.50
Dortm. Akthr.	12	231.0	234.5
Dortm. Union	12	290.0	288.0
Dresd. Ranges	5	90.00	90.00
Dresd. Gardin.	8	142.2	142.2
Dürener Metall	0	136.0	[illegible]
Dürkopp Wk.	0	60.00	62.00
Düss. Dietrich	14	330.0	329.0
Düss. Eisenh.	0	—	65.50
Düss. Höfelbr.	12	139.0	136.5
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	27.50	28.12

	Div.	2. 5.	3. 5.
Dynamit Nob.	5	139.5	134.0
Eilenbg. Katt.	5	87.00	—
Eintracht Brk.	10	157.0	153.0
Elektr. Verk.	8	167.5	181.0
Elektr. Liefg.	10	175.5	180.5
Elektr. Schles.	—	128.7	130.0
El. Licht u. Kr.	10	230.2	229.7
Engelh. Berlin	12	235.0	247.0
Erdmannsd. Sp.	6	117.0	117.0
Eschw. Bergw.	14	202.5	202.1
Essen Steink.	8	141.0	140.0
Excelsior	6	93.00	92.00
Faber Bleist.	0	64.25	64.50
Fahlberg, List	10	124.5	124.5
Farbenindustr.	10	276.5	282.0
Fein-Jute	4	134.0	136.0
Feldmühle	12	201.7	196.0
Girmes & Co.	10	275.0	275.0
Gladb. Wolle	12	177.0	178.0
Glz. Brockwitz	—	215.0	215.0
Glas Schalke	10	197.2	199.0
Glass. Zucker	6	102.2	102.5
Glockenstahl W.	0	39.25	40.00
Goedh. Gear	5	181.0	187.5
Goldschmidt	5	106.0	106.0
Görlitz Wagg.	8	24.25	24.25
Gritzner Ma.	7	135.2	138.8
Gruschw. Text.	5	93.00	92.50
Gutmann Ma.	4	56.25	56.00
Habern. Gesh.	0	81.00	80.00
Hackethal, Dr.	6	89.00	89.00
Halle Masch.	12	130.0	126.0
Hamb. Elek. W.	10	161.0	162.7
Hammersen	6	170.0	166.0
Hann. Masch. E.	0	58.00	57.00
Harb. Eis. u. Br.	8	118.5	118.0
Harb. Phönix	6	90.00	91.25
Felten-Guill.	6	142.0	142.0
Flensbg. Schiff.	6	103.0	102.2
Flöta Masch.	4	—	—
Frankfurt. Gas	—	153.0	153.0
Frankf. Masch.	6	86.50	83.00
Fraust. Zucker	6	125.0	124.5
Freund Masch.	0	110.0	111.0
Friedrichshall	6	160.0	160.0
Frister Masch.	5	111.2	110.0
Gaggenau Eis.	9	27.00	27.00
Gas Wass. Elek.	6	90.00	90.00
Gebhard & Co.	7	135.2	139.7
Gelsenk. Berg.	4	141.0	140.0
Genschow	0	106.2	109.0
German. Zem.	14	192	—
Gerresh. Glash.	8	135.0	136.0
Ges. f. El. Unt.	10	286.7	284.7
Gildemeister	5	112.5	112.0

	Div.	2. 5.	3. 5.
Harkort Berg	0	27.50	28.25
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	8	173.0	172.0
Hartmann E.	0	22.36	23.00
Hedwigshütte	8	102.8	102.5
Hein. Lehmann	0	91.75	91.75
Heid & Franke	0	56.00	57.00
Hemmoor Port.	15	236.5	236.5
Hilgers Versk.	5	73.00	74.50
Hille-Werk	0	24.00	24.00
Hindr. Aufferm.	8	102.5	105.7
Hirsch Kupfer	0	128.5	127.0
Hirsch Leder	6	114.0	115.0
Hösch Eisen	8	144.8	148.2
Hoffm. Stärke	4	76.00	77.50
Hohenl. Werk	7½	92.50	93.25
Ph. Holzmann	12	166.5	164.3
Horch Motore	0	109.0	108.0
Hotelbetrieb	11	192.7	192.0
Höxter-Godelh.	0	53.50	53.50
Hubertus Brk.	7	135.2	135.2
Humbold Masch.	0	—	—
Ilse Bergbau	8	—	282.5
Ilse Genuss.	—	133.5	131.7
Industriebau	6	134.0	134.5
Isenb. Brauer.	7	107.5	107.5
Jakobsen	5	85.25	81.00
John J. A.	10	125.0	122.2
Jüdel & Co.	8	134.0	130.2
Kahla Porzell.	6	111.0	111.0
Kali Aschersl.	10	192.2	194.6
Kalker Masch.	0	14.00	14.50
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	210.2	256.0
Kirchner & Co.	6	122.0	121.2
Klauser Spin.	7	63.25	63.25
Klöckner Wk.	7	126.0	126.7
Koch Nähm.	4	90.00	90.00
Köln Neuess.	9	150.3	148.5
Köln Gas	6	99.00	99.25
Köln. Walz.	0	58.00	59.00
Gebr. Körting	0	78.50	77.12
Kollmar Led.	8	147.0	146.5
Kraus & Co.	0	67.25	67.00
W. Kraft	8	129.0	128.0
Kronprinz Met.	0	114.0	116.2
Kunz Treibr.	10	122.5	123.0
Küppersbusch	11	180.0	187.0
Kyffhäus. Hütte	4	—	85.75
Lahmeyer	10	182.8	184.7
Laura Hütte	0	83.50	82.62
Leipz. Riebeck	10	139.5	139.7
Leipzig. Piano	10	119.1	119.0
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	6	80.25	80.00

	Div.	2. 5.	3. 5.
Lindes Eismach.	12	168.5	169.2
C. Lindström	12	595.0	574.0
Lingel Schuh	4	62.50	61.00
Löwe & Co.	10	261.5	263.0
Lorenz A.-G.	6	140.0	145.0
Löwenbr. Berl.	12	285.0	293.0
Lüdensch. Met.	5	99.00	101.0
Magdeb. Berg	—	79.50	79.50
Magdeb. Mühle	10	107.0	107.0
Mannesm. Röhr.	4	154.2	153.5
Mansf. Bergw.	7	118.0	118.0
Marie, k. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm.	0	71.75	72.00
Masch. Bremer	0	124.0	124.0
Masch. Buckau	10	155.0	157.0
Maximilianh.	10	209.2	209.5
Mech. W. Lind.	18	208.0	208.0
Mech. W. Sorau	12	244.0	245.0
Mch. W. Zittau	4	99.00	98.50
Meissner Ofen	—	131.0	130.2
Metallbank	8	132.0	132.5
Meyer Spritt	12	185.0	173.0
Miag	10	138.0	141.2
Mimosa A.-G.	—	286.7	287.0
Mix & Genest	9	158.0	160.0
Motoren Deutz	0	—	—
Mülheim. Berg	7	112.0	111.2
Müller Gerom.	5	114.0	114.0
National-Aut.	6	99.87	98.00
Natronzellst.	10	148.2	147.0
N. S. U.	8	63.50	66.50
Niederl. Kohle	10	153.0	155.0
Nordd. Eiswk.	12	149.5	150.0
Nordd. Steing.	10	187.0	187.5
Nordd. Wollk.	10	211.5	211.5
Oberschl. Eis. Bd.	5	114.2	112.2
Oberschl. Koks	0	106.1	108.0
Oberschl. Koks G.	—	86.00	86.50
Oeking Stahl	0	39.25	39.50
Orenst. & Kopp	4	129.2	130.0
Ostwerke	12	328.0	323.2
Panzer A.-G.	8	—	—
Peipers	0	95.50	96.00
Peters Union	8	102.0	102.0
Phönix Bergb.	8	101.0	101.2
Phönix Braunk.	6	89.00	90.00
Jul. Pintsch	8	175.0	175.0
Plauen Gard.	10	162.0	160.0
Plauener Tüll	0	—	73.00
Pöge Elektr.	6	118.0	116.7
Polyphon	9	494.0	475.0
Pongs Spinn.	0	45.00	45.00
Prager Dampf.	—	132.0	131.7
Presto Werke	6	109.5	107.0
Rasquin Farb.	4	125.0	—

	Div.	2. 5.	3. 5.
Raigeb. Wagg.	0	86.00	86.75
Rauch Walter	0	120.0	119.7
Reichelbräu	20	300.0	297.0
Reichelt Met.	0	[illegible]	101.0
Reisholz Pap.	12	240.2	244.0
Reiß & Mart.	0	41.00	41.00
Rheinfeld. Kr.	10	183.5	184.0
Rhein. Braunk.	10	291.0	290.0
Rhein. Cham.	0	61.00	61.00
Rhein. Elektr.	9	164.0	165.0
Rh. Möbelstoff	8	156.0	157.5
Rh. Spiegelgl.	12	175.0	177.0
Rh. Stahlwk.	6	168.7	172.0
Rh. Textilfabr.	0	80.00	80.50
Rh. W. Elekt.	9	193.0	194.0
Rh.-W. Kalkw.	8	129.0	132.0
Rh. Sprengst.	4	104.5	106.0
Rhenania	0	—	—
Riebeck Mont.	6	160.0	160.2
J. D. Riedel	0	39.25	37.00
Rockstroh-W.	4	131.0	131.7
Roddergrube	24	680.0	680.0
Rosenthal Prz.	5	116.0	116.0
Rositz. Zucker	5	69.00	—
Roth-Büchner	10	307.0	305.0
Rütgerswerk	0	109.0	112.0
Sachsenwerk	6	135.8	136.0
Sächs. Webst.	8	154.2	147.5
Salzdetfurth	12	310.0	310.0
Sarotti Schok.	12	—	217.2
Scheidemand.	0	29.87	30.00
Schering chm.	12	244.0	244.0
Schlegelbräu	14	233.0	234.0
Schles. Elek. B.	10	223.0	224.7
Schles. Lein Kr.	0	49.00	50.00
H. Schneider	6	—	118.0
Schönebeck	0	55.50	56.00
Herm. Schött	0	79.75	81.00
Schub. & Salz.	15	369.0	369.0
Schüchterm.	0	116.0	113.5
Schuckert & Co.	0	201.5	199.2
Schultheiss Patzenh.	15	375.0	373.0
Schulz Fr.	0	85.25	85.50
Schwabenbräu	15	273.0	273.0
Schwanebeck	9	134.0	134.0
Schwelm Eis.	10	165.5	165.5
Fr. Seifert & Co.	8	154.0	154.0
Sieg.-Sol. Guß	0	42.75	43.25
Siegersd. Wk.	8	110.0	110.0
Simons Glas	8	153.0	151.7
Siem. & Halske	10	325.7	323.0
Sondm. & Stier	0	78.00	78.50
Stett. Portland	—	133.0	131.0
Stock & C.	0	87.50	88.00
Stöhr & Co.	6	238.5	235.2

	Div.	2. 5.	3. 5.
Stoewer Nähm.	0	42.25	41.00
Stolberg Zink	8	185.0	186.7
Gebr. Stollwrk.	9	148.0	149.2
Strals. Spielk.	15	249.0	249.0
Svenska Akt.	—	419.5	427.0
Telef. Berlin	0	78.00	80.00
Terra	0	—	—
Thörls Oelfabr.	6	97.00	97.25
Thüring. Elekt.	8	—	—
Thür. Gasges.	8	153.2	155.2
Tietz Leonh.	6	286.0	280.0
Transradio	8	165.0	162.5
v. Tuch Brau.	10	158.5	160.0
Tuchfb. Aach.	10	—	133.0
Union Chem.	4	62.00	62.00
Varziner Pap.	8	149.0	145.5
V. B.-F. Gum.	0	101.5	101.0
Ver. Berl. Mört.	6	120.0	120.0
Verchm. Charl.	10	153.0	154.7
Ver. Dt. Nickel	11	164.7	164.7
Ver. Glanzstoff	15	745.0	750.0
Ver. Gothania	5	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	85.50	84.50
Ver. Schuhfabr.	0	87.00	86.75
Ver. Smyrna Tep.	0	168.0	170.0
Ver. Stahlwk.	8	98.00	97.12
Ver. Stahlw. Z.	8	221.0	220.0
Ver. Thür. Met.	0	61.25	61.00
Ver. Ultramar.	10	157.7	155.7
Victoriawerk	8	86.00	88.00
Vogel Tel.	6	96.00	97.37
Vogtl. Masch.	4	90.00	91.00
Vorw. Portld.	0	180.0	179.7
Wanderer W.	12	182.0	180.0
Warst. Grub.	8	145.0	148.0
Wass. Gelsenk.	7	143.0	144.0
Wegelin Ruß	10	139.0	139.0
Wenderoth	7	80.00	80.50
Wessel Porz.	0	22.00	22.00
Westeregeln	10	203.5	205.0
Westf. Draht	5	94.00	95.00
Westf. Kupfer	0	86.75	86.50
Wicking Port.	10	183.0	183.7
Wickrath Led.	5	99.00	99.00
Wick.-Küpper	12	243.0	243.0
Wissener Met.	10	150.0	150.0
Wittener Guß	0	53.50	50.00
R. Wolf	0	57.50	58.00
Wunderlich & Co.	10	129.0	129.5
Zeitzer Masch.	10	148.2	148.2
Zellst. Dresden	10	148.7	148.7
Zellst. Waldh.	12	299.7	297.5
Otavi	11	45.25	45.25

Pelz
Dame
Herre
K
Krage
Vers
gegen
Feu
Sie
ehe Sie einen
Herd kaufen,
Aug
Gegr. 1817
H
D

Pelz-Aufbewahrung

Damen- und Herren-Pelze, Kolliers, Kragen u. s. w.



Versicherung gegen Motten- und Feuersgefahr.

Ph. Freudenberg
Elberfeld, Wall- u. Herzogstrasse.

An unsere Versicherungsnehmer!

Eine Anzahl Versicherter der Rhein.-Westf. Versicherungsbank, welche unter der Bezeichnung „Mitglieder-Ausschuß" seit längerer Zeit Zeitungsartikel gegen die Leitung der Versicherungsbank veröffentlicht, hat auch letzthin wieder in hiesigen Zeitungen solche Veröffentlichungen veranlaßt.

Der Vorstand der Rhein.-Westf. Versicherungsbank hat sich in einer Sitzung am 28. April erneut mit den Angriffen dieses „Mitglieder-Ausschusses" beschäftigt. Er lehnt es nach wie vor ab, dem sogenannten Ausschuß auf dem Wege einer unfruchtbaren Zeitungspolemik zu folgen, da auf diesem Wege eine zur Aufklärung ausreichende Information der Versicherten unmöglich ist. Jedoch wird die erforderliche Aufklärung den Versicherten in der gehörigen Form gegeben.

Rhein.-Westf. Versicherungsbank
Gründungsjahr 1893
i. A.: W. Fölsch.

Trau- u. Verlobungs-Ringe



in allen Feingehalten gesetzlich gestempelt schon Paar von Mark 18.- an
Modernste Formen.

Paul Söngen, Elberfeld
Kerstenplatz 1



Billige Eierpreise

Ich biete in Eiern besonders günstige Preise und offeriere in frischer, schöner Ware:

Oldenburger Stempeleier . . .	10 Stück	Mk. 0.95
Frische Landeier	10 Stück	Mk. 1.05
Schwere holländische Eier . .	10 Stück	Mk. 1.15
Schwere braune holländ. Eier .	10 Stück	Mk. 1.25

Holländ. Süßrahmbutter Pfd. Mk. **1.90**
feine Roomboter mit Staatsstempel

Schöne leicht gesalz. Weißenbutter .	Pfd. Mk. 1.85
Gorgonzola-Käse	Pfd. Mk. 1.80
Roquefort-Käse, beste Marke . . .	Pfd. Mk. 2.20
Romadour-Käse, 40% Fett	Pfd. Mk. 1.—
Limburger Stangenkäse in Stanniol	Pfd. Mk. 0.45

und viele andere Sorten Käse.

Himbeersaft feine Qualität, 1-Liter-Flasche **1.90**
Ananas . . . . . 2-Pfd.-Dose Mk. 1.25

Feinster gekocht. Schinken ¼ Pfd. **0.50**
keine Salpeter-Schnellpökelung

Prima Bierwurst	½ Pfd. Mk. 0.35
Hochfeine Land-Leberwurst . . .	Pfd. Mk. 1.20
Plockwurst	Pfd. Mk. 1.80 u. 1.60
Schinkenplockwurst, sehr schön . .	Pfd. Mk. 2.—
Cervelatwurst	Pfd. Mk. 2.30 u. 1.80

Spezialität:
Ahrbergs Wurst und Aufschnittware stets frisch und billigst.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, Aktiengesellschaft,

ELBERFELD.

Bezugsangebot von RM. 7 500 000.— neuen Stammaktien.

In der ordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 20. April 1928 ist u. a. beschlossen worden, das Stammaktienkapital von nom. RM. 60 000 000.— auf nom. RM. 75 000 000 zu erhöhen durch Ausgabe von Stück 50 000 auf den Inhaber lautenden neuen Stammaktien über je RM. 300.— mit ½ Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1928. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen worden. Von den neuen Stammaktien ist ein Teilbetrag von nom. RM. 7 500 000.— von einem Bankenkonsortium übernommen worden mit der Verpflichtung, diese Aktien den Inhabern der alten Stammaktien unserer Gesellschaft zum Bezuge anzubieten.

Nachdem die Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen ist, fordern wir namens des Bankenkonsortiums die Stammaktionäre unserer Gesellschaft auf, ihr Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Das Bezugsrecht ist bei Vermeidung des Ausschlusses

bis zum 21. Mai 1928 (einschließlich)

in Berlin bei der Deutschen Bank,
bei dem Bankhause Georg Fromberg & Co.,
bei dem Bankhause C. Schlesinger, Trier & Co.,
Commanditgesellschaft auf Aktien,

in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank Filiale der Deutschen Bank,**

in Aachen bei der Deutschen Bank, Filiale Aachen,
in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt,
bei dem Bankhause Lazard Speyer-Ellissen,
in Hamburg bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,
in Köln bei der Deutschen Bank, Filiale Köln

während der üblichen Geschäftsstunden auszuüben.

2. Bei der Anmeldung des Bezugsrechts sind die Mäntel der alten Aktien nach der Nummernfolge geordnet mit einem Anmeldeschein, wofür die bei den Stellen erhältlichen Formulare zu verwenden sind, einzureichen. Der Bezug der neuen Aktien erfolgt provisionsfrei, sofern die alten Aktien an den Schaltern der Bezugsstellen eingereicht werden; andernfalls wird die übliche Bezugsprovision berechnet.

3. Auf je 8 alte Stammaktien über je nom. RM. 300.— kann je eine neue Stammaktie über nom. RM. 300.— zum Kurse von 125% börsenumsatzsteuerfrei bezogen werden. Von dem Bezugspreis sind 25% zuzüglich des Aufgeldes von 25% = zusammen 50% des Nominalwertes bei Ausübung des Bezugsrechts, je weitere 25% des Nominalwertes spätestens bis zum 16. Juli, 15. September und 15. November 1928 einzuzahlen. Sämtliche Einzahlungen haben bei der gleichen Stelle zu erfolgen. Eine Zinsvergütung auf vorzeitige Einzahlungen wird nicht gewährt.

4. Die Aktien, für die das Bezugsrecht geltend gemacht worden ist, werden mit einem entsprechenden Stempelvermerk zurückgegeben. Die Einzahlungen werden auf dem an dem Anmeldeformular haftenden Quittungsabschnitt bescheinigt.

5. Die Aushändigung der neuen Aktienurkunden erfolgt baldmöglichst nach Vollzahlung gegen Rückgabe der erteilten, nicht übertragbaren Quittungen bei derjenigen Stelle, welche die Quittung ausgestellt hat. Zur Prüfung der Legitimation des Vorzeigers der Quittungen sind die Stellen berechtigt, aber nicht verpflichtet. Soweit der Bezug durch Vermittlung von Banken und Bankiers erfolgt, die Mitglieder einer Effektengirobank sind, werden diesen die neuen Aktien auf Wunsch nach Vollzahlung bei der betreffenden Effektengirobank auf Effektengirokonto gutgebracht. k493

Elberfeld, im Mai 1928.

Vereinigte Glanzstoff-Fabriken, Aktiengesellschaft.
Dr. Blüthgen. Dr. Springorum.

Sie müssen

ehe Sie einen Gasherd, Kohlenherd oder kombinierten Herd kaufen, mein reichhaltiges Lager besichtigen



Gasherde mit Backofen von Mk. **88.-** an

Die langjährige Erfahrung meiner seit über 100 Jahren bestehenden Firma verbürgt Ihnen beste, fachkundige Bedienung.

Erleichterte Zahlungsbedingungen!!

Aug. Welfonder
Gegr. 1817 Elberfeld Island 24

Geschäftseröffnung

Hofkamp 9 ELBERFELD Hofkamp 9.

DKW

Motorräder

Kayser-Adler-**Nähmaschinen**

DKW-Kayser-Dürkopp-**Fahrräder**

Albr. Bäumer

Durchgehend geöffnet.

Geldmarkt

Holländische Hypothekengelder für gute Objekte laufend zur Verfügung. Otto Tiefle, Elb., Mäurerchen 22, Telephon 9648.

Hypotheken auf gute Wohn- und Geschäftsh. zu verg. Ang. E 9012 Geh.

Ca. 8000 Mark aus Privatk. als 1. Hypothek zu vergeb. Angeb. u. K F 40 Gelsenkirchen, Hauptpostlagernd.

I. Hypotheken und Industriekredite bef. Handelsr. a. D. Rich. Ruff (N.T.M.) Haan-Rhld., Düsseldorferstr. 168, Tel.: Haan Nr. 263 u. 265

10-15000 Mk. Kapital zur Erweiterung des Geschäfts der Fahrzeug- und Radiobranche gegen gute Sicherheiten u. hohe Verzinsung von Selbstgeber gesucht. Angeb. u. E 1410 a. d. Geschäftsst.

500 Mk. für sofort ges. für ½ J. hohe Zinsen u. Vergüt. Ang. u. E 8391 Geh.

15 Tausend Mark II. Hypothek auf Geschäftshaus mit hohem Miets-Einkommen, in prima Geschäftslage, Zentrum Elberf., gegen gute Zinsen gesucht. Angeb. u. E 8392 an Geschst.

Beamter f. 500 Mk. Rückg. und Zinsen gegen Vereinbarung. Ang. u. R 775 Ztl. B., Berlinerstr. 61.

500 Mark für 1 Jahr g. mon. Rückz. v. kredf. Geschäftsmann ges. 10f. Sicherheit. Angb. u. E 5440 an die Gst.

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäftes

Das gesamte **große Lager,** bestehend aus

Damen-Mänteln, Kleidern etc.

in allen modernen Stoffen und Macharten verkaufe aus mit

25 bis 33⅓% Rabatt

Hervorragende Kaufgelegenheit zu den denkbar günstigsten Preisen.
Der Verkauf beginnt Freitag früh.

Hüserich, Elberfeld
Berlinerstr. 126, 4. Haus v. Ecke Neuenteich

Claus-Jürgen

Junge angekommen.

Robert Menke und Frau
Marta geb. Vöhl.

Elberfeld, den 3. Mai 1928.

Gerhard Ludwig

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Stammhalters
zeigen in dankbarer Freude an

Dipl.-Ing. Ludwig Cloß und Frau
Mia geb. Pfeiffer.

Elberfeld, den 1. Mai 1928.
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz.

Hildegard

Gerhard von der Wettern
Lulu von der Wettern
zeigen die Geburt eines
Töchterchens an.

Barmen, den 3. Mai 1928.

Marieluise

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädchens
zeigen hocherfreut an

Fritz Picker und Frau
Dore geb. Meulmann.

Z. Zt. Privatklinik
Dr. Hattingen, Velbert.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

Statt Karten.

Irma Voß
Willi Weiffenbach
Verlobte.

Elberfeld, den 6. Mai 1928.
Mirkerstr. 35.

Die Verlobung ihrer Tochter Marta mit Herrn Walter Müller, Elberfeld, beehren sich anzuzeigen

Herm. Engemann u. Frau
Anna geb. Sondermann.

Marta Engemann
Walter Müller
Verlobte.

Barmen, Elberfeld.
Rödigerstr. 88.

Barmen, den 6. Mai 1928.

Heute nacht verschied nach kurzer, schwerer Krankheit

Fräulein

Melitta Schröter.

Sie hat sich während ihrer einjährigen Tätigkeit auf meinem Büro als eine treue und zuverlässige Gehilfin erwiesen und durch ihr freundliches Wesen und ihren lauteren Charakter sich dauernd ein ehrendes Andenken gesichert.

Dr. Aaron, Rechtsanwalt.

Elberfeld, den 3. Mai 1928. k558

Unsere liebe Mitarbeiterin

Fräulein

Melitta Schröter

ist uns plötzlich durch den Tod genommen worden.

Schmerzerfüllt trauern wir um eine gute Kameradin, um eine stets hilfsbereite Freundin.

Wir werden ihrer immerdar in Liebe und Freundschaft gedenken.

Die Büroangestellten
des
Rechtsanwalts Dr. Aaron.

Elberfeld, den 3. Mai 1928. k558

Wer seine Blumen liebt

a189 gibt ihnen nicht nur Wasser, sondern weiß, daß sie auch kräftiger Nahrung bedürfen. Geben Sie deshalb alle 14 Tage eine Messerspitze *Mairoh* in das Gießwasser, dann erhalten Sie wundervolle Topfpflanzen. Dose 50 Pfg. erhältlich in Drogerien, Apotheken, Blumen- und Samenhandlungen.

Psalm 23.

Heute mittag 1 Uhr nahm der Herr nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ernst Heine
Christine geb. Brenzel

im Alter von 63 Jahren zu sich in den Himmel.

In tiefer Trauer:

Ernst Heine d. Ältere
Heinr. Heine und Frau Mets geb. Schöttler
Fritz May und Frau Maria geb. Heine
Wwe. Emil Vilmius Christine geb. Heine
Alfred Kottmann und Frau Dele geb. Heine
Else Heine
Paul Schaefer und Frau Liddi geb. Heine
Ernst Heine d. Jüngere
Carl Heine
Fritz Heine
Margo Erlinghäuser
und 9 Enkelkinder.

Elberfeld (Jahnplatz 3), Ergste, Barmen, Berlin, St. Pauli, den 2. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Samstag, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 7¾ Uhr verschied sanft und gottergeben infolge Altersschwäche unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Ww. Julius Hoening
Laura geb. Echtermann

im Alter von 86 Jahren.

In tiefer Trauer:

Dr. Ing. Karl Hoening
Oberingenieur Paul Hoening
Maria Hoening geb. Kreutzer
Melitta Hoening geb. Volke
Elly Becker-Hoening geb. Steffen
Dr. Wilhelm Becker
Emma Echtermann
und 8 Enkel.

Elberfeld, Duisburg, Karnap b. Essen, den 2. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Samstag 5. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ich hab' den Berg erstiegen,
Der euch noch müde macht;
Drum weinet nicht, Ihr Lieben,
Ich bin zur Ruh' gebracht.

Am Mittwoch morgen 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr
Abraham Blum

im hohen Alter von 79 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, den 2. Mai 1928.

Die Beerdigung findet am Samstag 5. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Norrenberger Friedhofes aus statt. †

Dienstag abend entschlief nach langem, schwerem Leiden unser treuer Mitarbeiter

Herr
Adolf Schweitzer

im Alter von 58 Jahren.

Wir werden dem Entschlafenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Gebr. Erbslöh.

k559

Nachruf.

Am 1. Mai ds. Js. verschied nach schwerem Leiden unser lieber Kollege i. R.

Adolf Schweitzer.

Seine im schweren Dienst als Berufsfeuerwehrmann bewiesene Pflichttreue und Kameradschaft soll uns stets ein leuchtendes Vorbild sein. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Die Beamten der Berufsfeuerwehr der Stadt Elberfeld.



So sieht sie aus, die Originaldose Wichsmädel-Bohnerwachs. Das kaufende Mädel muß darauf sein; sie haben dann die Gewähr, das Beste zu erhalten, was geliefert werden kann.

Man reicht damit auch zwei- bis dreimal so lange.

Lassen Sie sich aber nichts anderes als ebenso gut aufreden; ebenso gut ist nicht so gut.

Preis: 1/1 Dose 85 Pfg., 1/2 Dose 1.50 RM., 1/1 Dose 2.80 RM. Erhältlich in allen einschl. Geschäften. b66

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag 11¼ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, 2 Tage nach seiner goldenen Hochzeit, mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Onkel u. Schwager

Hermann Hennig

im Alter von beinahe 79 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Hermann Hennig
Johanne geb. Hollatz
Alfred Menzel.

Elberfeld (Neuenteich Nr. 4), Hamborn, Berlin, Trattendorf, Klein-Sabin (Pommern), den 2. Mai 1928.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die herrlichen Kranzspenden beim Hinscheiden meines unvergeßlichen Mannes und Vaters sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren innigen Dank.

Wwe. Friedr. Wilh. Faust und Kinder.

Saurenhaus, den 2. Mai 1928.

Heirats-Gesuche

Frl., 32 J., kath., häusl. erz., w. sol. Herrn k. zu lernen zw. spät. Heirat. Mit. bis 40 J. Aussteuer vorh. Beamter bevorz. Ausf. Briefe unt. B 3312 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Heirat. 6319
Suche die Bekanntschaft eines Herrn in sich. Verhältnissen, pass. Alt. zw. Heirat. Bin selbst 29 J., v. ang. Aeuß., tadellos. Vermögen. Gewünscht. Tochter achtb. Eltern. Briefe unt. R 231 Filiale Remscheid, Bismarckstr.

Junge Dame, musikl. u. vielseitig interessiert, m. auf viel. Wege, da hier fr., ernstl., durchaus ehrlich gebild.

Herrn,

nicht unt. 28 J. k. lern. zw. spät. Ausführ. Br. mit Bild, w. zurückgeg. wird, u. B 3366 an Gschft. B., Neuerweg 34. †

Alleinst. Frl. in d. 60er J., rüstig u. gesund, evgl. u. christl., des Alleinseins müde, f. sich e. pass. christl. Beamt. o. Anh. Brf. K 260 B., Allee 193. †

Beamtenwitwe, gr. Figur, Anf. 40er J., sucht pass. Herrn zw. spät. Heirat. Refl. unt. B 3384 an Gst. B., Neuerweg 34. *

Heirat.
Im Einverständnisse mit m. Eltern suche ich, da sonst k. Gelegenheit, einen tief veranlagt., bess., geb. Herrn, nur in sich. Stell., zw. spät. Heirat k. zu l. Bin 23 J., evgl., berufstät., mit hüb. Schuldilda, natürl. d. einz. Kind, spät. schön. Landhaus, Grundbesitz u. ansehnl. Vermög. Nur ernstgem. Briefe unt. E 1396 Gesch. b3973

Welche alleinst. im Haush. erf. Dame i. A. b. 42 J. würde e. Manne, Werkm. in. 2 K., den h. Frau treul. verl. hat, eine gute Mutter sein, zw. spät. Heirat. — Br. mit Ang. der näh. Verh. u. R 220 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 35. B19

Ig. Beamt., wünscht die Bek. mehr geb. Dame bis zu 25 J. zw. Heirat. Bitte u. E 5538 an Gschft. *

Bess. kath. Hausdame w. zw. Heirat bess. kath. Mädel im A. v. 20—26 kenn. zu l. Kein Bubik. Rechte Briefe u. K 102 an Fil. E., Martenstr. *

Gebildete Dame

35 J., kath., schlank, mittelgr., dunkelbl., aus sehr guter Familie, sucht Herrn in gef. Position zwecks b3986

Heirat

kennen zu lernen. Elegante vollst. Wäsche- und Möbelausst. u. späteres Vermögen. Briefe erbitte unter E 1415 a. d. Gschft.

Betten

Bettfedern — Daunen — Inletts

Große Auswahl hochwertiger Erzeugnisse. Eine allseitige anerkannte Spezial-Abteilung unseres Hauses. Die besten Qualitäts-Erzeugnisse sind billig.

Unsere bekannt guten Inlett-Qualitäten

80 cm breit Mark 1.85, **1.45** — 130 cm breit Mark 2.95, **2.40** — 160 cm breit Mark 3.65, **3.25**

Unsere bekannt guten Bettfedern u. Daunen

Pfund 8.90, 6.90, 3.75, 2.90, 1.95, **90 ₰**

Der feine Bett-Bezug aus Damast

und allen anderen Stoffen erstaunlich billig.

Meyer

NACHF. BARMEN ALTERMARKT

r1901

Bergisch Land

Nr. 104 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Donnerstag, 3. Mai

Raubüberfall in Wülfrath.

Ein Pächter durch zehn Messerstiche lebensgefährlich verletzt. — 2000 Mark Beute.

WG. Wülfrath, 3. Mai. In der vergangenen Nacht zwischen halb 3 und 3 Uhr sind unbekannte Einbrecher in das Gehöft eines Landwirts in Wülfrath eingedrungen. Zwischen ihnen und den Pächtereheleuten entspann sich ein Handgemenge. Der Pächter wurde hierbei von einem der Einbrecher durch zehn Stiche lebensgefährlich verletzt. Nach vollbrachter Tat erpreßten die Einbrecher von dem inzwischen ebenfalls herbeigeeilten Besitzer des Gehöfts eine Geldsumme von 1500 bis 2000 M., worauf die Täter das Weite suchten. Sie sind in Richtung Flandersbach entkommen.

Es handelt sich um zwei, vielleicht sogar um drei Täter, die möglicherweise Fahrräder benutzt haben. Die Bevölkerung wird gebeten, sich an der Ergreifung der Täter zu beteiligen und sachdienliche Angaben sofort den nächst erreichbaren Polizeidienststellen bekanntzugeben.

In Ergänzung zu dem Polizeibericht über den Einbruch bei Wülfrath erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Der oder die Täter versuchten nachts gegen 3 Uhr, in das Anwesen des Landwirts Julius Erbach am Ers, Flandersbacherstraße 49, einzudringen. Durch das Geräusch wurden die schlafenden Einwohner geweckt, und es entspann sich ein harter Kampf, wobei der Schwager des Landwirts, Robert Börter, schwer verletzt wurde. Nach Angaben des Arztes hat er neun schwere Verletzungen davongetragen. Er schwebt in Lebensgefahr.

Als Täter, zum mindesten als Anstifter, scheint nach den bisherigen Mutmaßungen ein entlassener Knecht in Frage zu kommen, der an dem Straßenbahnbau Wülfrath—Mettmann beschäftigt war und anscheinend Wind davon bekommen hatte, daß Erbach am Tage vorher 2000 Mark geholt hatte. Er wurde vorläufig in Haft genommen.

Nachträglich wird uns von der Kriminalpolizei noch berichtet:

Als Täter kommen vermutlich drei Radfahrer in Frage, die gestern abend etwa um 11 Uhr zwei Wülfrather Bürger und eine Wülfrather Bürgerin eingehend nach den Bauernhöfen „Zur Mühle", „Ers" und „Oberbernsberg" befragt haben. Einer hat auch nach dem Landwirt Erbach selbst sich erkundigt. Als ihnen die entsprechenden Antworten erteilt waren, haben sie sich mit ihren Fahrrädern nach der angegebenen Richtung entfernt. Gegen 11 Uhr vormittags wurden heute etwa 400 Meter vom Tatort entfernt im Bramberger Busch versteckt drei Rucksäcke gefunden, die ohne Zweifel den Tätern gehört haben. Sie waren gefüllt mit Lebensmitteln, Konserven, Fleisch und mehreren Flaschen aus dem Keller des überfallenen Landwirts. Wahrscheinlich haben sich die Verbrecher nach begangener Tat auf ihren Fahrrädern in Richtung Velbert oder Heiligenhaus entfernt. Sie werden als Leute mittleren Alters beschrieben, von denen einer einen grauen, pfeffer- und salzfarbigen Anzug getragen hat. Beschreibung der Rucksäcke: Erster Rucksack: Großer, brauner Segeltuchrucksack; zweiter Rucksack: Selbstgefertigter Rucksack mittlerer Größe aus rotem Inlet; dritter Rucksack: Kleiner, grauer Rucksack ohne besondere Kennzeichen. Die Rucksäcke sind im Manufakturwarengeschäft Lohr in Wülfrath zu jedermanns Einsicht ausgestellt. Das Publikum wird dringend gebeten, die Kriminalpolizei zu unterstützen. Insbesondere kommt es darauf an, möglichst schnell alle diejenigen Zeugen zu ermitteln, die gestern abend oder heute früh die drei Radfahrer irgendwo gesehen haben. Um entsprechende Mitteilungen wird dringend ersucht.

Die Ballonwettfahrt um den Wanderpreis der Stadt Velbert.

WG. Velbert, 3. Mai. Zu der am 12. oder 13. Mai stattfindenden Ballonwettfahrt um den Wanderpreis der Stadt Velbert haben sich 5 Ballone gemeldet, und zwar Elberfeld, Barmen, Stadt Essen, Gelsenkirchen-Buer und Bamler. Da die Ballone unter ausgezeichneter Führung stehen, ist mit einem spannenden Wettbewerb zu rechnen. Mit der Füllung soll Samstag 12. Mai, nachmittags 2 Uhr begonnen werden, so daß gegen 6 Uhr der erste Freiballon starten kann. Die Wettfahrt wird als zeitlich beschränkte Nacht- und Weitfahrt durchgeführt. Während des Füllens sollen verschiedene Flugzeuge Schleifenfahrten über Velbert ausführen. Bei ungünstiger Witterung wird der Start auf Sonntag vormittag verschoben. Abends wird Alexander Dahl-Barmen, der Teilnehmer an der vorjährigen Gordon-Bennett-Fahrt, einen Lichtbildervortrag über seine Reiseeindrücke halten.

Kleine Remscheider Mitteilungen.

WG. Remscheid, 3. Mai. In der letzten Sitzung des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde wurde den beiden Friedhofsinspektoren Driesen und Weber aus Anlaß ihres 25jährigen Dienstjubiläums die lebenslängliche Anstellung verliehen und Pensionsberechtigung nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen gewährt.

Gestern wurde auf dem städtischen Friedhof der in Bonn im Alter von 85 Jahren verstorbene Pfarrer e. m. Karl Besserer zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat 33 Jahre lang, von 1870 bis 1903, in der hiesigen Gemeinde segensreich gewirkt und trat krankheitshalber vom Amt zurück. Seinen Ruhestand verlebte er in Bonn. Der Beerdigung ging eine Trauerfeier in der Stadtkirche voraus, in der die Sängerin Fräulein Irma Jansen und der Remscheider Kirchenchor mitwirkten. Superintendent D. Dr. Schäfer zeichnete mit warmen Worten ein Bild des in Remscheid unvergeßlich Fortlebenden, während am Grabe der Vorsitzende des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde, Pfarrer Lic. von Nasser, die Abschiedsworte sprach.

Gestern feierte die hiesige Kriminalpolizei im Hotel Zum Weinberg das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Am 15. April 1903 wurde sie mit einem Kommissar und fünf Beamten gegründet und zählt heute zusammen mit den Kriminaldienststellen Lenney und Lüttringhausen einen Leiter, Kriminalrat Thiele, zwei Kommissare und 30 Beamte. Nachdem Kriminalrat Thiele die Begrüßungsansprache gehalten hatte, sprach Polizeipräsident Suermondt der Remscheider Kriminalpolizei Dank und hohe Anerkennung aus und Beigeordneter zur Hellen überbrachte ein Schreiben des durch Krankheit verhinderten Oberbürgermeisters Dr. Hartmann, in dem der Dank der Stadtverwaltung für die Arbeit der Kriminalpolizei zum Ausdruck kam. Musikalische und gesangliche Darbietungen verschönten den Abend, der in einem Festball seinen Abschluß fand.

Erhebliche Steuersenkung in Wermelskirchen.

Annahme des Haushaltsplan.

WG. Wermelskirchen, 2. Mai. Die Stadtverordneten beieten in einer mehrstündigen Sitzung über den Haushaltsplan und die Festsetzung der Gemeindesteuern. Von einzelnen Parteien wurden Anträge eingebracht, die von den Antragstellern nur mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen gestellt waren und von vornherein der Ablehnung anheimfielen.

Die vorsichtige Aufstellung des Haushaltsplans hat eine erhebliche Steuerermäßigung für den gewerblichen Mittelstand ermöglicht. Die beschlossene Aufnahme eines Darlehens von 75 000 Mark wurde auf Vorschlag der Verwaltung aufgehoben. Für die Fortführung der Arbeiten am Sportplatz im Eigental ist von der Regierung ein Darlehen von 61 000 Mark gewährt worden. Von der Landesbank soll ein Darlehen von 100 000 Mark für Kleinwohnungsbauten bis 31. 3. 1933 aufgenommen werden. Ferner soll für Wohnbauten für kinderreiche Familien ein Darlehen von der Landesversicherungsanstalt in Höhe von voraussichtlich 40 000 Mark aufgenommen werden.

Die Sparkassensatzung mit den Beleihungsgrundsätzen wurde genehmigt. Es wurde für die Zwecke der Müllabfuhr und Straßensprengung die Beschaffung eines Traktors beschlossen.

Der Haushaltsplan, der nach dem Voranschlag mit 1 441 000 Mark abschließt, wurde ohne wesentliche Aenderungen angenommen. Beim Sonderhaushaltsplan wurde die Rückzahlung von 15 000 Mark auf ein Jahr zurückgestellt. Der Zuschlag zur Grundvermögenssteuer wurde auf 250 vom Hundert, die Gewerbeertragssteuer von 900 auf 600 v. H. und die Lohnsummensteuer von 1600 auf 1400 v. H. herabgesetzt. Als Berufsschulbeitrag werden erhoben 25 v. H. Gewerbeertragssteuer und 100 v. H. Lohnsummensteuer.

WG. Wermelskirchen, 3. Mai. Im verflossenen Monat wurden bei der hiesigen Städtischen Sparkasse an Spareinlagen 135 719 Mark neu eingelegt, dagegen 80 648 Mark ausgezahlt. Die Spareinlagen haben sich mithin um 55 071 Mark vermehrt und betragen jetzt insgesamt 2 356 512 Mark. Die Zahl der Sparkonten beträgt gegenwärtig 2755 Stück.

Kreistag Waldbröl.

Etatsberatungen. — Ueberschuß von 20 000 Mk. Aufnahme von Darlehen in der Gesamthöhe von 285 000 Mark.

Der Kreis Waldbröl kann sich einer sehr günstigen Finanzlage rühmen! Die Kreistagssitzung nahm einen recht harmonischen Verlauf. Landrat Dr. Eichhorn teilte mit, daß der Kreis mit einem Ueberschuß von 20000 Mark dastehe und so der Etat nach dem Voranschlag bilanziert werden könne. Umlageerhöhungen brauchen nicht vorgenommen zu werden, und die vorjährigen Sätze bleiben somit bestehen. Das Kreisvermögen beläuft sich auf 811674 Mk., dem an Schulden nur 368 450 Mk. gegenüberstehen. Die Festsetzung der Rechnung der Kreiskommunalkasse für das Rechnungsjahr 1926 ergab an Einnahmen 926 838 Mk. und an Ausgaben 906 148 Mk. Auch die Geschäfte der Kreissparkasse zeigten ein erfreuliches Bild. Der gesamte Kreishaushalt wurde in Einnahmen und Ausgaben mit 820 000 Mark festgesetzt. Die Kreisumlage soll nach Vorschlag des Bürgermeisters Arntz-Eckenhagen zu einem Viertel von der Reichseinkommensteuer und zu drei Vierteln den Realsteuern entnommen werden. Sehr großzügig zeigte man sich in der Aufnahme von Darlehen. Für die Kanalisierung ist beabsichtigt, bei der Kreissparkasse des Kreises Teltow ein Darlehen von 35 000 Mark mit dem Kreis Waldbröl als Darlehensnehmer aufzunehmen. Ferner sollen bei derselben Kasse zur Förderung des Wohnungsbaues 65 000 Mark aufgenommen werden. Der Kreiserweiterungsbau wird mit Hilfe eines Darlehens von der Landesbank in Höhe von 35 000 Mark fertiggestellt.

Der notleidenden Landwirtschaft half man zum Einkauf von Weidevieh durch Inanspruchnahme eines Darlehens bei der Landesbank von 150 000 Mark.

Jubiläum des oberbergischen Liedervaters.

WG. Marienheide, 3. Mai. Am 2., 3. und 4. Juni findet in Kotthausen das Bundesfest des Sängerbundes Schwarzenberg-Homburg statt, verbunden mit der 50jährigen Jubelfeier für den Liedervater Ernst Arndt, Windhagen. Das eigentliche Bundesfest ist am Sonntag 3. Juni; der Montag ist der Jubelfeier des Liedervaters gewidmet, der nunmehr 50 Jahre als aktiver Sänger im Oberbergischen tätig und ein eifriger Förderer auf dem Gebiete des Männergesanges ist.

Eine Ruhrmündungsstadt?

WG. Duisburg, 2. Mai. Die Essener Industrie- und Handelskammer hat sich gutachtlich gegen die Eingemeindung von Sterkrade und Osterfeld nach Oberhausen ausgesprochen. Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel lehnt die Vereinigung Hamborns mit Duisburg ab.

Nach Meinung der Kammer bietet eine wirtschaftlich günstige und den Entwicklungsmöglichkeiten der Zukunft Rechnung tragende Lösung allein die Bildung eines größeren Gemeinwesens, nämlich einer wirklichen „Ruhrmündungs-Stadt", unter Einbeziehung auch von Mülheim. Was die Niederrheinische Handelskammer im einzelnen unter der Ruhrmündungs-Stadt versteht, ist nicht gesagt, Sterkrade soll selbständig bleiben, und für den Fall, daß aus einer Reihe von Gründen Sterkrade mit anderen Gemeinden zusammenzufassen sei, sollen die sämtlichen Interessensphären der Gute Hoffnungshütte in dem neuen Gebilde vereinigt werden. Es müßten also außer Sterkrade einbezogen werden Osterfeld, Bottrop-Nordwest und Oberhausen-Nord. Die Niederrheinische Handelskammer will also die Stadt Oberhausen teilen. Jedenfalls erklärt sich aber die Kammer entschieden gegen den Vorschlag, wesentliche Teile Holtens, das an sich zum Wirtschaftsgebiet der Gute Hoffnungshütte gehört, von Sterkrade zu trennen. Von besonderer Bedeutung für die Zukunft ist die Entwicklung der Stickstoffwerke der Ruhrchemie-A.-G.

Kommunaler Frühling in Ohligs.

Das Steuerbukett erträglich. — Wohin einmal mit dem vielen, vielen Geld! Der böse Nachbar Hilden mit dem guten Appetit. — Ohligs als Messeort.

WG Ohligs, 1. Mai.

„Was lange währt, wird endlich gut." So dachten auch die Ohligser Stadtväter und Stadtmütter, als sie ihren Etat bearbeiteten. Das ging freilich nicht „so ohne" — —. Die Deckungsvorlage machte Sorgen.

Aber nun ist auch das erledigt. Es wird fortan eine Lust sein, in Ohligs zu leben. Die Steuern nicht unerträglich — — —, wo wären sie erträglich!! Der Schandfleck von Ohligs, die Ruine Kanzler, wird verschwinden. An ihrer Stelle wird ein so hübscher Neubau entstehen, daß bestimmt die Fremden von nah und fern herbeieilen werden, um ihn zu betrachten, und das nicht allein von außen, sondern hauptsächlich von innen. Ein gewaltiger Geldstrom wird nach Ohligs fließen, so groß, daß man nicht weiß, „wohin einmal mit dem vielen, vielen Geld!" —

Dann werden Wohnungen gebaut. Wohnungen! So groß und fein, daß es eine Lust sein wird, in Ohligs zu heiraten. Alle Menschen werden zu uns ziehen. Und dann wird das gemeinsame Lyzeum mit Wald gebaut. Es wird bald überfüllt sein. Später werden sich die Pforten des jetzigen Ohligser Lyzeums für die Kinder der Schule Wahnenkamp öffnen, die so gebaut ist, daß kein Sonnenstrahl je hinein konnte. Und in die Wahnenkamper Schule kommt die Berufsschule, — — — und die braucht ja keine Sonne.

Ja, ja, Ohligs macht sich. — — Wenn nur der Nachbar Hilden etwas weniger begehrlich sein wollte. Streckt der da plötzlich seine Hand aus und will uns den Stadtwald abluchsen. Als wenn das so ginge. Was geht's die Ohligser an, daß die Hildener Haus Horst fahren lassen mußten, das sich Düsseldorf sicherte! — Hände weg, liebes Hilden! Der Stadtwald wird „up ewig ungedeelt" bei Ohligs verbleiben.

Ja, die Ohligser sind bekanntlich Leute, die sich ohne Kampf nichts wegnehmen lassen. Sie haben ihre Zähigkeit im Vorjahre Solingen gegenüber bewiesen. Als die Hildener so unter der Hand, (sie stellten ihre Ansprüche auf dem Umwege über Solingen) die Heide mitsamt Engelbergerhof und dem Sauerbreybad wegnehmen wollten und die Sache ruchbar wurde, setzten sofort die Protestaktionen ein. Die größeren Politischen Parteien sagten sehr energisch Nein und die Verwaltung zieht mit ihnen an einem Strang. Also einmal Einigkeit auf der ganzen Linie. Aber noch einen weiteren Bundesgenossen haben die Ohligser in ihrem Abwehrkampf gegen den südlichen Nachbar, nämlich — Solingen. Das launische Spiel des Zufalls will es, daß die Solinger diesmal ganz auf seiten der Ohligser stehen und sich ebenfalls gegen die Pläne von Hilden, Enteignungen in der Heide vorzunehmen, wenden.

Nun behaupten boshafte Menschen ja, Solingen sei wieder einmal eigennützig und unterstütze Ohligs deshalb, weil die Ohligser recht viel mit in die Groß-Solinger Ehe bringen sollten. Wie dem aber auch sei: Die bisher so feindlichen Brüder Ohligs und Solingen sind gegenüber den „Machtgelüsten" des Hildener Bürgermeisters Dr. Lerch einig. Mit den Hildener Wünschen wird es aber auch wohl so nichts werden. Man rechnet im oberen Kreise Solingen damit, daß sie zu den Akten gelegt werden.

Die Ohligser Stadtküche besteht nicht mehr. Sie war als Ueberrest der Inflation u. der Wirtschaftskrise die einzige, die im oberen Kreise Solingen noch bestand. Gespeist wurden zuletzt etwa 20 Erwachsene und eine Reihe von Schulkindern. Der Betrieb lohnte sich also nicht mehr, besonders da der Verwaltungsapparat noch immer auf Massenspeisung aufgezogen war. Ganz ohne Kämpfe ging es aber nicht ab, bis man sich entschloß, dem Vorschlage der Verwaltung und des Stadtarztes, der auch von den bürgerlichen Parteien unterstützt wurde, zu folgen und die Küche zu schließen. Die Linksparteien liefen einen Sturm gegen den Abbau und brachten auch manche Gründe vor, denen man eine sachliche Berechtigung nicht absprechen kann. Schließlich aber siegten doch Zweckmäßigkeitsgründe. Die Bedürftigen werden aber nicht um ihre Speisung kommen. Sie erhalten Gutschein und können in Speisewirtschaften ihr Essen einnehmen. Für die Schulkinder ist aber in der Weise gesorgt, daß sie ein Milchfrühstück als Ersatz für die Speisung aus der Volksküche erhalten. Ein derartiger Tausch scheint übrigens nicht übel zu sein.

Und eine Messe werden wir in Ohligs haben zu Beginn der großen Ferien. Vier Tage wird sie dauern und gewaltige Mengen des schnöden Mamons in unsere Kassen fließen lassen, so daß wir dauernd den Schreckensruf hören werden: „Wohin, wohin einmal mit dem vielen, vielen Geld!"

Die Solinger Handelskammer und die Gemeindevereinigungsfrage.

WG. Solingen, 2. Mai. In ihrer heutigen Sitzung nahm die Solinger Industrie- und Handelskammer Stellung zu der ihr vom Regierungspräsidenten in Düsseldorf vorgelegten Frage:

ob die Vereinigung der fünf Städte Solingen, Ohligs, Wald, Höhscheid und Gräfrath aus wirtschaftlichen Gründen zweckmäßig und notwendig ist?

Ein von der Kammer eingesetzter Gutachter-Ausschuß hat die Frage eingehend geprüft und erstattete hierüber Bericht. Das Gutachten, das noch der Redaktion bedarf, wurde von der Kammer einstimmig gutgeheißen und soll in Kürze veröffentlicht werden. (Wie wir hören, wird das Gutachten die Frage bedingt bejahen.)

Bei dem Bericht über die Haushaltsberatungen mit den einzelnen Gemeinden wurde festgestellt, daß die Verhandlungen in diesem Jahre glatter vonstatten gegangen sei als in früheren Jahren. Die meisten Gemeinden des Bezirks schlügen die Beibehaltung der bisherigen Steuerzuschläge vor. Einzelne Gemeinden hätten sogar nicht unwesentliche Steuerermäßigungen beschlossen. Gegen die von der Stadt Solingen beabsichtigte bedeutende Steuererhöhung habe die Kammer mit aller Deutlichkeit Stellung genommen. Es scheine, als ob eine Annäherung an die bisherigen Steuersätze nun doch herbeigeführt werde.

Bei der Festsetzung des Haushaltsplanes der Handelskammer für 1928 wurde die Umlage von 25 auf 23 Prozent der Gewerbesteuergrundbeträge ermäßigt.

Wetterbericht.

Donnerstag den 3. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redud.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	758.1	O frisch	wolkig	9
Hamburg	762.0	SO mäßig	heiter	10
Swinemünde	763.8	OSO mäßig	heiter	10
Danzig	766.7	O mäßig	klar	8
Aachen	754.4	NO leicht	heiter	17
Frankfurt-M.	755.6	O leicht	heiter	16
Hannover	760.1	ONO mäßig	ziemi heiter	11
Berlin	761.7	OSO mäßig	heiter	10
Breslau	761.1	O mäßig	heiter	10
München	764.1	O schwach	heiter	12
Zugspitze *)	523.7	SO leicht	klar	0
Brocken *)	663.2	WNW mäßig	heiter	4
Kahler Asten	670.8	O mäßig	heiter	11
Vlissingen	753.8	O schwach	heiter	15
Brüssel	753.2	O leicht	heiter	15
London	754.1	NNO leicht	Nebel	11
Parmouth	754.8	ONO schwach	wolkig	10
Plymouth	753.5	NO schwach	bedeckt	13
Paris	752.9	still	Nebel	14
Toulouse	753.0	WSW leicht	bedeckt	11
Madrid	755.7	WSW mäßig	heiter	14
Zürich	754.4	N leicht	bedeckt	11
Sent	753.5	SW leicht	bedeckt	15
Lugano	755.4	S leicht	Regen	13
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	756.6	N leicht	heiter	14
Budapest	—	—	—	—
Warschau	763.6	ONO mäßig	klar	9
Kopenhagen	767.0	O mäßig	ziemi heiter	7
Stockholm	769.7	still	heiter	8
Haparanda	767.2	NNW leicht	ziemi heiter	6

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	754.3	754.8	753.8
Temperatur	22.3	19.0	17.8
Wind	S leicht	SSO leicht	S leicht
Wetter	bedeckt	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern 22.2
Niedrigste Temperatur heute früh 14.7

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien besteht fort, hat aber an Höhe etwas abgenommen, während über Frankreich ein flaches Tiefdruckgebiet liegt. In Deutschland war es heute früh trocken und ziemlich heiter. Die Morgentemperaturen lagen im Westen zwischen 14 und 17 Grad, sonst zwischen 8 und 12 Grad.

Weteraussichten bis Samstag:

Trocken und vielfach heiter bei wenig veränderten Temperaturen.

Trotz des hohen Milchgehalts unbegrenzt haltbar, selbst in der heißesten Jahreszeit, also die richtige Nahrung für Ihr Kind ist

NESTLE'S KINDERMEHL

Amtliche Bekanntmachungen

Für Ein- und Mehrfamilien-Häuser!

Konkurs-Versteigerung

eines Baugeländes oder einzelner Baugrundstücke.

Montag den 7. Mai 1928, nachmittags 4 Uhr, werde ich in Elberfeld, Jägerhofstraße 170, 1167

Restauration Zum Friedensbahn,

im Auftrage des Herrn Konkursverwalters, Gerichtsassessor Josef Wiedenfritt in Elberfeld,

das in

Elberfeld, an der Worringerstraße

(Nähe Friedensbahn), zwischen den Grundstücken Worringerstr. 57 und 67, in schöner, freier Lage gelegene

Baugelände, groß 2221 qm,

ganz oder geteilt,

öffentlich meistbietend zu günstigen Zahlungsbedingungen versteigern.

Das Grundstück ist kosten- und steuerbaukostenfrei und sofort bebauungsfähig.

Nähere Auskunft erteilt der Gerichtstaxator Wiedenfritt in Elberfeld, Neue Hubertstr. 29, Fernspr. 512.

Dr. Hendrichs, Notar,
Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 33, Fernspr. 5008.

Nachlaß-Versteigerung.

Freitag den 4. Mai 1928, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Neustr. 10a — in Elberfeld:

2 vollst. Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Klappschrank, Anrichte mit Aufsatz, Stück-Herd, Gaskocher, Sofa, Topfschrank, Küchengeräte, Regulat.-Uhr, Wringmaschine, eine Anzahl Herrenkleidungsstücke, Bett- und Leibwäsche, 1 Paar Kavalleriestiefel u. v. a. m.

Koepchen, 1555
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 4. Mai 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Bochwinkel, Gustavstr. 7:

2 Büfett 1 Kredenz, 1 Ladenregal, 1 Schreibmaschine, 1 Theke, 1 Klavier, 1 Posten Autoauspuffstöpfe, 1 Ausziehtisch, 10 Stühle, 1 Standuhr, 1 Geldschrank, 1 Sofa mit Umbau, 1 Kleiderschrank u. a. m. 1556

Daran anschließend an Ort u. Stelle:

1 Waagenschrank, 1 Theke, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Geldschrank, 1 Kontrollkasse, 1 Standbadeofen;

ferner: 1 Handaufzug, 1 Bastwagen, 1 Partie Porzellanplatten u. a. m.

Bestbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Hinkel, Gerichtsvollzieher in Vt.

Nachlaß-Versteigerung

zu Barmen-Langerfeld.

Freitag den 4. Mai, nachm. 3 Uhr, versteigere im Hause Martin-Luther-straße Nr. 139 zu Barmen-Langerfeld neben der Schule, Nähe der Haltestelle Poststraße der Straßenbahn Barmen—Schwelm, die zum Nachlaß der Witw. Trimpop gehörigen Möbel, bestehend gegen bar:

1. Schlafzimmer: 3 teils altdtsch. Bettstellen m. Matratzen u. gutem Bettzeug, 1 altn. groß. Trüh.-Kleiderschrank, 1 Trüh.-Tannen-Wäscheschrank, 1 mah. Kommode, 1 Waschtischsatz m. Marmor und Waschgarnitur, 2 Rohrstühle, 1 Fensterbehang, 1 el. Lüstr., 1 eis. trisch. Ofen;

2. Wohnzimmer: 1 mah. Spiegeltischsatz, 1 Ovalspiegel, 2 Fensterstöckchen, 1 mah. Bücherbrettchen, 1 mah. Linoleumtisch, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 4 Strohstühle, 1 halbrund. Kriseb. Tisch, 2 Fensterbehänge, 1 el. Lüstr., 1 el. Harm. Krone, 1 weiß em. Tauerbrandofen m. Ofenschirm;

3. Küche: 1 Mahsel.-Tafelbett, 1 Gaskocher m. Tisch, 1 Tisch, 1 Holzstuhl, 1 Anrichte, 1 Klappschrank, 4 Stühle, 1 Gaslampe, 1 el. Lampe, Porzellan u. Küchengeschirr. 2479

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Zwangs-Versteigerung

zu Barmen-Langerfeld.

Freitag den 4. Mai 1928, vorm. 11 Uhr, sollen zu Barmen-Langerfeld, Gustavstr. 7:

2 Büfett 1 Kredenz, 1 Ladenregal, 1 Schreibmaschine, 1 Theke, 1 Klavier, 1 Posten Autoauspuffstöpfe, 1 Ausziehtisch, 10 Stühle, 1 Standuhr, 1 Geldschrank, 1 Sofa mit Umbau, 1 Kleiderschrank u. a. m. 1556

Daran anschließend an Ort u. Stelle:

1 Waagenschrank, 1 Theke, 1 Schreibmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Geldschrank, 1 Kontrollkasse, 1 Standbadeofen;

ferner: 1 Handaufzug, 1 Bastwagen, 1 Partie Porzellanplatten u. a. m.

Bestbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Hinkel, Gerichtsvollzieher in Vt.

Grundstücks-Markt

Einfamilienhaus

in best. Lage, gut gelegen, zu verk. Ang. u. E 9910 an Gft.*

Einfam.-Haus,

massiv, mit Vor- u. Hintergarten, 7 Z. u. Küche, elektr. Licht, am Rande d. Stadt, m. Straßenbahnverb., für Mk. 25 000 b. 6/8 Anzahlg. zu verk.* Ang. u. E 5394 Gft.

Wohn- u. Geschäftshaus bei Milspe mit Stall und 1½ Morgen Land zu vk. Ang. u. S 3 an Filiale Milspe. f241

Neubau

mit sofort bezieh. 4-5-Wohn. m. Bad u. Preise v. 37 000 ℳ — Anzahl. 7500 ℳ sofort zu verk. Gefl. Ang. E 5316 Gesch.*

Für Schlosser.

Mech. Betrieb m. gutem Maschinenpark, preiswert zu verk. Angeb. unt. B 3313 an Gft. B., Neuerweg 34. +

Geschäftshaus

mit Herbst freiwerd. Lebensm.-Geschäft u. 4-Zimm.-Wohng. zu kaufen ges. Ang. u. E 5325 an Gesch.*

Geschäftshaus

bei guter Anzahlg. zu kaufen ges. Ang. u. E 5326 an Gft.*

Ein- od. Zweifam.-Haus, wenn auch am Rande der Stadt, gegen 7000 RM. Anzahlung zu k. ges. Ang. E 5288 Gft.*

Maschinen

Einscheibenrohrteufel,

20 cm, Hetzeß., 10 Mtr. Trieb., i. gut. erh., zu verk. Angebote E 5386 Gft.*

Spezial-Fräsmaschine,

sehr., aber jedesfalls erh., mit Tischplatte und 2 Fräsdornen, gegeneinander verstellb., zus. od. einz. abnehmbar, kompl. Gewicht ca. 1360 kg o. Gew., zu M.-Nr. 185 ab Standort hier zu vk. Bach, Schwelm, Telephon 506. e13

Strangspulmaschine

200 Tron., f. Wolle, Garne u. Seide, zu verk. Barmen, Bockmühlerstr. 28. I. +

Gebrauchte, gut erh. Spulige Abdeckg

Maschinenbandstühle

billig zu verk. Wälde Mann & Schäfer, B., Schellerst. 13-19.

Abrichthobel,

400 u. 500 mm, Kehrbettsehr., 3231a

Dickenhobel,

sehr., 360 mm brt., betriebsfertig, sofort preiswert zu verk. H. vom Cleff & Co., Barmen-R., Hügelstraße 57. Tel. 4022.

4 Schrauben-Automaten,

sehr., 15 mm Durchlaß, System Offenbach, billig zu verk. Anfrag. unt. E 1420 an die Geschst. e646

Mercedes-Schreibmaschinen

neu u. gebraucht, a. andere Systeme, mit Garantie bill. zu vk.

P. Bode, Elberf.,
Neue Fuhrstr. 11.*

Frankiermaschine „Pola",

wen. gebraucht, sehr gut erhalten, zu verk. Ang. erb.: Barmen, Postfach 54. 3237a

Stehmangel,

sehr g. erh., bill. V., Hedtingshauserstr. 71. II.+

Nähmaschinen,

beste deutsche Marken, 5 Jahre Garantie, besonders preiswert, auch auf Teilzahlung. Gebrauchte Nähmaschinen zu 15 Mark. b443

Fritz Hülsmann,
V., Hofkampstr. 19.

PFAFF-Kaiserlauten

Nähmaschinen

gegen Zahlungserleichterung.

Reparaturen

u. Ersatzteile für sämtl. Systeme. Kostenlose Abholung und Zustellung.

PFAFF-Nähmaschinen-Haus.

Elberfeld
Walter-Rathenaustr. 14
Mühlenstraße 1
Fernruf 8973.

Düsseldorf
Schadowstraße, Ecke Wagnerstr.
Fernruf 5080.

Krefeld
Rheinstraße 120
Fernruf 23842.

Erstkl. Nähmaschinen

w. direkt ab Fabrik sprottb. abzug. Gefl. Anfr. E 2157 Gft.*

Gebr., gut näh. Maschine nebst Bettstelle billig abzug. G., Rosenstr. 23, II. Hs.



Nähmaschinen

große Auswahl. leichte Zahlungsweise von **Mk. 120.-** an.

Pfaff und **Anker** zu Originalpreisen.

Kostenlose Unterweisung im Sticken und Stopfen. 1736

August Boin,
Barmen, Gef. Kirchstr. 7
Reparaturwerkstatt.

Schreibmaschine,

wie neu, bill. abzug. Anfr. E 5335 Gft.*

Schreibmasch. Mercedes, Hülsenell, G., Bergstr. 23

Krupp-Registrierkasse

mit Motor, einpol. Wechselstrom, 110 V, zu verk. Ang. unter E 1390 Geschst. e217

Musik-Instrumente

Flügel 1. Marke, Gust. Bad. voll u. Preis Ang. B 263 Gesch. B., Neuerweg

Gut erhalt. elektr. Klavier, prachtv. Klang, 1 Kniff., fast neuer Personenwagen (Energie), 1 gut Lieferwagen, 15-20 Ztr. Tragkr., weg. Platzmangel bill. zu vk. Eb. Leimbach, Velbert (Rhld.), Friedrichstr. 235.*

Gebrauchtes 1382

Harmonium

vollständig aufgearbeitet, zu verk. oder zu vermieten. Teilzahlg. gestattet

Pianohaus Weischet,
Elberfeld,
Königstr. 23 und 31.

Harmonium,

herrl. gr. Instrum., f. d. Hälfte d. Preises, Ersatzinstrum. f. Gastwirte, Vereine, Musiker, Tüllefeldstr.-Oberl., Kaiser-Wilh.-Ring 63a, II. b2339

Betriebsstillegung.

120/185 PS-Heißdampf-Lokomobile, Dampfwärmeriche, Heißkocher, Transmissionen, Riemen, Gleichstrommotoren, 20 Holzbearbeitungsmaschinen, große Präse mit Oberfräser, schwer. Dickenhobel (750 Durchlaß), vierseit. Hobel- u. Kehlmaschine, gr. Kettenfräsmasch. (Vollautomat), Kapselschneid- u. Schlitzmaschine, Kreissägen, Abfürzsägen, Bohrmaschinen, Glaspapierschleifmasch. mit 1 u. mit 3 Schleifwerken (1200 Durchlaß), 20 Waggon trockenes Holz sowie 2000 Tür- u. Fensterbeschläge billigst offeriert auf Wunsch. b2500

Heinr. Hahn, Dampfsägewerke, Neuß, Krefelder Straße 60, Fernruf 2861.

Gebraucht. Klavier

dkl., billig zu verk. Schwelm, Ostenstr. 10

Möbelmarkt

Beachten Sie täglich den Inserate der Möbelfirma

Adler

Gr. Warenschr.

f. Tropen-, Kolonialwarengesch. usw. geeignet, zu verkauf.* Krank, E., Neustr. 8.

Für Metzger und Wirte.

Kühlschränke

in all. Größen, sof. lieferbar, zu verk.* **Hugo Bergmann,** Elberf., Güterstr. 16. Telephon 3392

Tochter-Zimmer,

in weiß, eichen, nußbaum etc., vollständig

Mk. 250.-,

285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—

Adler

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung.

E., Hofaue 53

Neu eingetroffen!

Speisezimmer,

echte Eiche, mit und ohne Kredenz, komm. mit Tisch u. Polsterstühlen von Mk. 500 an. Möbel-Schmee, Elb., Friedrichstr. 51

Speise-Zimmer

echt Eiche, vollständig, mit Ausziehtisch und echten Lederstühlen, 1227

3 Schlager

mit 180 cm br. Büfett **Mark 575.—**

mit 180 cm br. Büfett **Mark 675.—**

mit 200 cm br. Büfett **Mark 775.—**

Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberf., Hofaue 53.

Eich. Speisezimmer

Büfett, Ausziehtisch u. 6 Lederstühle nur 200.— Mk. Barmen, Oberdörnerstr. 106. +

Schw. eich. Speisez. u. eich. Schlafz. m. 1.80 Spiegelschr. b. Strade, E., Kölnerstr. 50.*

Gelegenheitskauf!

Mod., 2 Met. breit. **Herrenzimmer,** pol., Ia Qual., wen. gebr., preisw. 3136 M. Bredtmann, B., Kerstr. 31. II.

Gutserh. mod. Herrenzimmer fortzugsh. z. vk. Ang. B 3258 Gft. B., Neuerweg 34+

Gebrauchte Küche f. 60 M. z. k. b. Vogel, Barmen-Oehde, Einsteinstraße 1.*

Konkurrenzlos!

Küche,

Kiefer, natur lasiert, hübsche sparte Form, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl, zus.

Mark 220.-

Adler,

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
Elberf., Hofaue 53

Schlafzimmer

echt eich., in modernster Ausführg., mit Innen- u. Außenspiegel, b. 540—690 M., kompl. mit Spiegel, Marmor u. Spiralmatratzen +

Küchen

natur-lack., hochsteine Muster, von 190 Mk. an bis zu den allerfeinst. ab Lager ab. B., Zeughausstr. 48. I

Eich.-Schlafzimm. von 720 Mk. an

Wendling,

E., Friedrichstr. 2.*

Schwer., voll abgefg. eich. Schlafzimmer und natur-lackierte **Küche** für 1150 Mk. zu vk.

Wendling,
E., Friedrichstr. 2.*

2 g. erh. engl. Liegefell-Bett mit Aufl.-Matr. 100 Mk. u. fl. Füllof., Mal., bill. † B., Lederstr. 22. 1.

Bettstell. m. Matr. 20, **Waschkommoden** 30, **Tische** 7, **Stühle** 2.50, **Küchenbüfett** 40. **Tiefmann,** Elberf., Bachstr. 7.*

H. neue mod. Bettst. m. Rahm. u. Aufl. b. E., Oberstr. 35. p.*

Gut. Bettst. m. M. 20, **A.** E., Charlottenstr. 47. I.*

Mah. Bettst. m. M. b. J. Hombusch, Hofaue 53. IV

Küchenschrank billig zu verk. Gldf., Erlenstr. 52. II. l.+

Eich. Kredenz b. zu vk. Wendling, E., Friedrichstr. 2.*

Einzelne Kleiderschränke,

echt eichen u. nußb. poliert, billig zu vk. **Möbelgeschäft Carl Müller,** Barmen, Gr. Flurstr. 15. 109

1- u. 2tür. Kleiderschränke 35—48, **eisb. Küchenbüfett** 85, **Anrichten** mit u. ohne Aufs. 10—25, **Chaiselong., fast neu,** 30, **Bettst. m. Matr.** 15. **Kupfermann,** Gldf., Bachstr. 36.*

2tür. Kleiderschrank billig zu verk. Barmen, Hügelstr. 7. III.+

Groß. 2tür. Kleiderschrank bill. E., Erholungstr. 17/19. II.*

Eßt. Kuchb.-Büfett, Ausziehtisch, Bücherschr., Tr.-Spiegel, Flurgard. 1-u. 2t. Kldrschr. 45 M.* Hügenell, B., Beraft 23

Kch.-Bohn.-Büf. preiswert zu verk.* R. Höfer, Elberfeld, B.-Rathenaustr. 20.

Einzelmöbel:

Kleiderschr., Waschk., Nachttisch., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., B.-Rathenaustr. 20. **Zahlungserleichterg.***

Für Liebhaber

Antik. Kirschb.-Kleiderschrank mit sechs halbr. Säulen billig zu verk. B.-Wichlad., Sedanstr. 9, 1. Et. l., nach 5 Uhr nachm. +

Zu verk. 1 groß. eis.

Schrank,

1 Büroschrank mit Glasschiebetüren, für Registratur geeign., 2 doppell. Eichpulte. Anfr. unter S 976 Gft. Schwelm. e14

Nur Mk. 10.- Anzahlung!

Sofas
Chaiselongues
Korbmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.

in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich **Mk. 5.-**

Möbelh. Hans Nacht
E., Neue Fahrstraße 15

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.), sehr billig abzg. Polsterei **Mertens,** Elberf., Luisenstraße 22.*

Cadillac-Luxus-Pullmann-Limousine,

7-Sitzer, Modell 27, wenig gefahr., neuwert., verk. mit Gar. weit unter Preis: Cadillac-General-Vertretung, Elberfeld, Königstraße 87. b222

Gut erhaltener e247

„Daag"-Lastkraftwagen,

Hinterkipper, fahrbereit, neu gummibereift, mit soft. sämtlichen Ersatzteilen, weg. Arbeitsmangel billigst abzugeben.

Wilh. Dickel, Bochwinkel, Königstr. 51.

Gelegenheitskauf!

Wegen Platzmangels

8/40 Hansa mit Selve-Motor,

4-Sitzer, Allwetter-Verdeck, Vierradbremse, Gladie Ballonbereifung, 2200 Mark;

Chevrolet Innenlenker-Limousine 1500 Mark;

10/30 Adler Sportwagen,

4-Sitzer, 2000 Mk., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

W. Siepermann, Elbf., Nordstr. 33.

Defekt. Chaiselongues, beste Arbeit, zu vk. Werner Wilhelm Wolff, E., Luisenstr. 92, an der Osterfeldstraße. Autoarbeiten schnellstens. b3392

Chaiselongues, 1 Ger. 1 Bett, 1 Waschk., neue Pol., 1 Sp. sehr bill. * E., Kölnerstr. 50, II

Sofas,

Chaiselongues preiswert zu verk.* R. Höfer, Gldf., B.-Rathenaustr. 20.

*Sehr schöne, rote Brückgarnitur 4 pt. E., Marktgrafenstr. 8. pt

Großes Lager

Stehpult

u. 4tür. Kleiderschrank, 4 m Länge, zu vk. E., Bockmühlerstr. 28. I

Reddigrohrsessel,

in bester Ausführg. Mk. 11.—, 12.—, 13.—, 14.— u. höher, gut. Angeb. **Carl Gasse, Elberf.,** Ecke Hertog- und Kaiserstraße. 18986

Schön. Mahag.-Umbau mit Marmorplatte, Höhe 150, Breite 130, bill. zu vk. Bohlen, Gldf., Mahastr. 4.*

1 Zuggasslampe m. 1 Seidenschirm billig.* Gld., Bachstr. 87. III.

Fahrzeuge

Krupp-Lastwagen,

3 u. 5 To., mit 4- und 6-Zyl.-Motoren u. hydraulischer Vierradbremse liefert:

Vertaufs-Monopol

Eduard Eylert,

Elberfeld,
Ersatzteil-Lager.
Fernr. 380/381. b317

Essen-Limousine,

Modell 28, verbessert, 5750 Mark.

10/45 PS, 6 Zyl., zu denkbar günstigsten Bedingungen.

Gebrüder Mertens & Co., Barm. Tel. 7008. 2256

Adler-Limousine,

12/40 PS, hocherrschaftlich, bill. abzug. **Lehnau,** Bochwinkel, Gmnstr. 18, Telephon 5775.*

Auto Personenwag. 6 PS, 4Sitzig, zu vk. Angeb. u. B 3363 a. die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. +

Limousine,

2—3 Sitze, in bestem Zustand, ca. 1 Jahr gelaufen, wenig gebraucht, Umst. halb. sof. günstig abzugeb. **Max Siefenhaus,** E., Hellerstr. 4. Tel. 2158.

Opel-Vierſitzer,

4/16 PS, wie neu, da kaum den, Umst. halb. preisw. abzug. Anfr. E 5315 Gesch.*

Kleiner e14

Lastwagen,

(Horch), wie neu, bill. zu vk. od. geg. Wag. einzutauschen. Schwelm, Ostenstr. 10

Essen-Limousine,

Modell 28, verbessert, 5750 Mark.

Oscar Raucamp,
Ronsdorf,
Telephon 310. 1378

Motorrad,

D. u. W. Panther, 350 ccm, Boschständlicht, Sozius, in sehr gut. Zust., Mk. 750. S. Ibting, Elberf., Berlinerstr. 60, pt.*

Panzer, Badenia hochwertige Qualit.

Markenräder,

seit 40 J. bewährt.

3 Mk. Wochenrate.

Arbeitsbescheinigung mitbr. Starke Gebrauchsräder v. Pf. 72 an. Verkaufsstelle Middendorf, Elberfeld, Karlstraße 28.*

Gut erh. Damenfahrrad bill. z. verk. B., Querstraße 10. +

Fahrrad f. 20 Mk. E., Schwanenstr. 31. II. Eingang Burgstr. *

Gut erhalt. Herren-Rad mit neuer Opel-Tour.-Rahmen bill. Barm., Alee 132, I.

Fahrrad bill. B., Querstr. 5. +

Gut erhaltener Kastenwagen

billig. Fritz Engels, II.-Barmen, Wittensteinstraße 6.

Flachwagen, wie neu, preiswert. B., Herzogstr. 11. +

Kinderwagen, Klappwagen billigste Preise

Armbrecht,

Elberfeld, Wirmhof 3.

Gebrauchter, eleg. Kinderwagen bill. Armbrecht, Elb. Wirmhof 3. 1538

Fast neuer Kinderklappwag. bill. z. vk. E., Flensburgerstr. 34, 4 Tr.*

Gut erh. w. Sitz-Liegewagen u. Baby-Körbchen bill. z. vk. Elberfeld, * Wortmannstr. 12a, II

Klappwagen. Unger, E., Schleswigerst. 45.*

Kch. Klappw. m. Bd., 15 M. E., Cronenstr. 8, p.*

B. gut erh. K.-Sitz- u. Liegew. mit Fed. preiswert. Brandt, B., Brückenstr. 2. +

Kleider-markt

Anzug, neu, bell. f. m. Fig., Cover-coat, g. erh. E., Kleeblatt 41, I.*

1 Sieg. Mantel, auf Crepe de ch. u. Kleid d. B., Werthersh. 6. III

Ehrliche Leute

erhalten 18047 Herrenbekleidung, Damenbekleidung, Manufakturwaren auf Teilzahlung.

J. Peerboom
Elberf., Töppersbergerstraße 20.

Eleg. hellgr. D.-Mantel (36), g. neues grünfeid. eleg. Mädchenkleid u. Windjacke (13 J.), verkh. Schuhe billig abzug. Gld., Brüsserstr. 13.*

2 Paar Herrenstiefel 43-44, Weite 6, bill. abz. Gldf., Prinzenstr. 23, II. Hs. f494

Vermischte

Groß. Post. Stores,

reis. Biederm.-Gard., das Paar v. 3.50 ℳ an. E., Mondorferstr. 39. Gardinenhdr. *

FN Wagen,

Sechsit., vollst. überholt, 6fach ber., Allwetterverd., b. September versf., bill. z. verkauf. Angebote u. E 5182 Geschäftsst.*

Teppiche

Läufer, Divan-, Tisch- u. Stepp-Decken,

Deutsche Qualitäts-Ware, liefert größt. Tepp.-Versandhaus Deutschlands 4214

ohne Anzahlung in monatlichen Raten ab 10 Mk.

Diskr. Behandlung. Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch. **Agay & Glück, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 56/58.**

3 komplette Fensterdekorationen mit echt Rupf.-Gardinen billig. Elbf. Schwanenstr. 20. f552

Vollgummi,

95 Proz., 850 u. 770 Durchmesser, zu vk. R. Henning, Elberf., Alleestraße 34. f495

Gebr. Musterkoffer und Regale billig zu verk. Ang. u. E 5334 an Gft.*

Haustelefon-Anlage m. 5 Sprechstellen, durch Postanschluß entbehrl., nebst Batterie und vielem Leitungsdraht zu vk. Elbf., Aue 3. f545

Makulatur

abzugeben.

W.-Rathenaustr. 50

Schöne, antike Wanduhr zu verkaufen.* Wo, sagt Gesch. f101

Zirka 50 leere Weinkisten mit Hülsen abzugeben. — Elberf., Roonstraße 17.*

Einige 100 000 Ziegel Dachpfannen, gut. Bauholz, Eisen-Träger usw. zu verk. auf der Baustelle Gld., Bertinerstr. 2 (Haspelerdrücke).*

Tiermarkt

Abgezahntes zugfest. mittelschw. Pferd (braun Wallach) zu verkaufen. Elberf.* Fischenstr. 7.

Gut., abgezahntes Wagenpferd, Goldfuchs, 1,70 Mtr. hoch, weil überzählig, billig zu verkaufen.* **Wieden b. Dornap,** Elberfelderstr. 11. **Teleph. Dornap 238.**

2 gel. Zugpferde, kompl., mit Geschirr u. Flachwagen sofort zu verk. Angeb. unt. E 5393 an Geschst.*

21. Schafe

zu verk. Bohnwinkel, Bahnstr. 215.*

Schäferhund,

Rüde, 3 J., mit gut. Dressur, zu verkauf. Dauh. Pol.-Hpt., E., Mühlenbergerstr. 13a*

Pute mit 20 drei Wo. alten zaffer. Küken für Mk. 50 zu verk.* Ang. u. E 5581 Gst.

1 Hahn u. 9 Legehühner zu verk. B., Exerzierplatz 30a. *

2.35 weiß. amerik. Leghorn, 6346 27 r., sow. Jungh. 28 r., zu verk. od. tausch. gegen g. erh. Pferdegeschirr. **Fritz Baus, Wermelskirchen,** Hilfrmahauserstr. 21

Pr. Kanar.-Sänger u. Zuchtweibchen verk. Dehm, Barm., Färberstraße 7. +

Kaufgesuche

Kordel- und Litzengänge ges. Ang. B 3344 an Gft. B., Neuerweg 34.

Gut erhalt. 24 spul. Kordelgang zu kaufen gesucht. — Schnafenberg & Sohn, Barmen, Hedtingshauserstr. 20. Gut erhalt. w1632

Konzertzither zu k. ges. Ang. mit Preis E 5337 Gesch.

Gebr. Ladeneinrichtg. f. Kolonialw. zu k. ges. Angeb. B 3310 Gft. B., Neuerweg 34+

Gebr., gut erhalt. + Eichen-Schlafzimmer zu kaufen ges. Ang. u. B 3315 an Gschst. B., Neuerweg 34.

Kl. 2tür. Kldrschrt. u. Waschtomm. ges.* Ang. u. E 5351 Gft

Kl. Rupf.-Kleiderschr. zu kaufen ges. Ang. u. E 5346 an Gft.*

15 bis 20 Wirtschafts-Tische

zu kaufen ges. Ang. u. W 100 an Filiale b. Bl. Wald. e324

Etwa 40 gebrauchte, gut erhaltene 2478

Wiener Stühle

zu kaufen gesucht. — Telephon, Preis-Angebote unter Barmen 933.

Büssing-NAG Mannesmann-Mulag

Lastkraftwagen und Anhänger, Baujahr nicht unter 1924, zu kaufen gesucht. a366

Carl Weber & Söhne, Düsseldorf, Bunsenstraße Nr. 19, Telephon 9063.

Wer verkauft gegen gute Provision

Lastkraftwagen?

Angeb. unt. B 327 an Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 3221a

Auto-Personenwag. zu kaufen ges., wenn gut erh. 6-PS-Wag., 4 Sitze, Alt, Modell, mit in Zahlung genommen wird. Ang. mit Preisang. usw. unter B 3362 an die Gst. B., Neuerw. 34. +

Gut erhalt. Zimmer-Krankenfahrstuhl

zu k. ges. Barmen, Hedtingshauserst. 174.+

Kaufe u. zahle hohe Preise f. get. Kleid., Wäsche, Schuhe, Engelberg, B., Wilhelmstr. 4. Tel. 6782.

Komme sofort

nach Erhalt e. Karte u. zahle die h. Preise für getrag. Herren-Gard. sowie Schuhe, Wäsche jeder Art.* J. Lange, E. Deweerthstraße 104. Tel. 6272.

Suche für ein Landhaus a369

2 Perser-Teppiche,

2×3 m bis 3×4 m, wenn auch älteren, v. Privat gegen Kasse zu kaufen. Ang. unt. E 5139 an die Geschäftsstelle bs. Bl.

Ripsband,

schwarz, Nr. 60, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Bemuster. Angeb. unt. E 14 an die Geschst. f58

Schlauch und Decke,

35×5, f. Chevrolet sof. zu kaufen ges. **Walter Beeck & Co.,** G.m.b.H., Barm.-U., Knieſtr. 14/16. f194

2 Paar Schlagläden 220×49 cm, in gutem Zustande, zu k. gesucht Barm., Luth. Kirchstraße 11. +

Für Dogcart evtl. gut erhaltene Wolter und 2 Laternen zu kaufen gesucht. Angebote unter E 53 an Geschst. d. Bl.*

Zwei Gluchen zu kaufen gesucht.* Adolph Fibezius, Dönberg 58 b. Gld.

Geschäftsübertragung.

Die von meinem verstorbenen Vater und mir seit 55 Jahren geführte

Metzgerei.

habe ich mit dem heutigen Tage dem Herrn Paul Rumberg übertragen.

Ich danke meiner Kundschaft für das dem Geschäft bisher entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Otto Isenberg.

Geschäftsempfehlung.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die bisher von Herrn Otto Isenberg geführte

Metzgerei

Ich bitte höflichst, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft durch prima Ware und reelle Bedienung in jeder Weise zufrieden zu stellen. +

Paul Rumberg,

Barmen, Westkotterstr. 114. Telef. 2182.

Einfamilienhaus,

möglichst Briller Viertel, bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 1156 an die Annoncen-Expedition Jul. Bovenschen, Elberfeld. a474

Größeres Geschäftshaus

nicht unter 300 qm Bodenfläche, in allererster Geschäftslage von Barmen oder Elberfeld zu kaufen gesucht bei größerer Bar-Anzahlung. Laden muß bezugsfrei werden. Angebote unter B 3357 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. +

U.T.

ELBERFELD **HERZOGSTR.**

2 bis 5 Uhr kleine Preise

Morgen Freitag mittag um 2½ Uhr **Beginn der Aufführungen** des unter großen Kosten und Mühen in Algier an Ort und Stelle vor kurzem aufgenommenen **großen deutschen Fremdenlegionär-Filmes:**

Der Fremdenlegionär

(Wenn die Schwalben heimwärts ziehen ....!)

Während bisher nur das Ausland, besonders Amerika, sich an dieses Kapitel filmisch heranwagte, hat es sich jetzt die deutsche Lichtspielkunst und zwar die **Bayerische Filmgesellschaft** mit Hilfe einer eigens hierzu ausgerüsteten Expedition nach Algier angelegen sein lassen, ein umfangreiches Drama über die Wahrheit dieser dunklen Romantik mit ihren gefährlichen Verlockungen zu schaffen!

Die Hauptrollen spielen: **Gustav Fröhlich, Dorothea Wieck, Oscar Marion, Manfred Voß, Joop van Hülsen u. a. m.**

Hierzu bringen wir einen zweiten deutschen Großfilm:

Der Faschingskönig

Ein Spiel von Glücksrittern und schönen Frauen. — Erstklassige Besetzung

sowie unser **vorzügliches Beiprogramm.**

Sonntag von 11 bis 1 Uhr Früh-Vorstellung

mit beiden Filmen zu kleinen Preisen. 3815

Ziehung 10.—12. Mai **Münchener Geld-Los 1.- M.** Höchstgewinn **25 000** M. Hauptgewinn **15 000** M. Prämie **10 000** M.

Ziehung 15.—16. Mai **Aachener Geld-Los 3.- M.** Höchstgewinn **75 000** M. Hauptgewinn **50 000** M. Prämie **25 000** M.

Ziehung 9.—14. Mai **Volkswohl-Lotterie** Doppellos 2.- M. Höchstgewinn **50 000** M. Prämie 2× **25 000** M. **20 000** M.

Glückstasche 1 Aachener, 1 Münchener, 1 Volkswohl-Doppellos 6 M.

A. Eulenberg jr., Elberf., Altenmarkt 11.

Achtung! Neu eröffnet!

Ab Freitag den 4. Mai 1928 verlege ich mein Geschäft

Waldecker Geflügelhalle

von Döppersberg 34 nach **Bembergstraße 39,** direkt an der Bembergtreppe.

Ich empfehle:

Prima frischgeschl. Masthühner Pfund Mark **1.45**

Ferner wie altbekannt täglich **frische Waldecker Eier** 10 St. Mark **1.25**

und die **allerfeinst. Waldecker Hausmacher-Wurstwaren** billig und sämtliche anderen Delikatessen.

Conti, Elberfeld, Bembergstr. 39.

Achtung! Gr. Preisabschlag! Achtung!

Ia schneew. Kalbfleisch	Pfd. von 75 Pf. an
Ia Rindfleisch	Pfd. von 90 Pf. an
Ia Schweinefleisch, Schink. u. Schult.	Pfd. von 90 Pf. an
Ia Gefrierfleisch	Pfd. von 60 Pf. an
Ia Schweinepfeffer	Pfd. 70 Pf.
Frische Schweineköpfe	Pfd. nur 25 Pf.
Ia schneew. Flomenschmalz i. Ganzen	Pfd. nur 95 Pf., nicht 1.—
Ia Deutschen geräuch. Stücke-Speck	Pfd. 75 Pf.
Schweinepfoten b. 5 Pfd. 90 Pf. pro Pfd.	

— Spezialitäten: —

Ia Fleischwurst m. Knobl.	Pfd. 1.—
Ia geräucherte Bratwurst	Pfd. 1.—
Ia Hierwurst bay. Art	Pfd. 1.40
Ia Kalbsleberwurst	Pfd. 1.40
Ia Hausmacherleberwurst	Pfd. 80 Pf.
Ia runde Leberwurst	Pfd. 60 Pf.
Ia Westf. Mettwurst	Pfd. 90 Pf.
Rotwurst Thüringer Art i. G.	Pfd. 85 Pf.
¼ Pfd. gekochten Schinken o. Schwarte	50 Pf.

— Alles andere äußerst billig. —

Beachten Sie bitte meine Fensterauslag. u. Qualitäten! Wiederverkäufer erhalten 5—10 Prozent Rabatt.

Webers Großschlachterei

Barmen: Unterdörnerstr. 132, direkt am Altenmarkt. Elberfeld: Schlössersgasse 9, i. d. Nähe d. Warenhäuser Tietz und Kliechan, Durchgang Wall. 414b

---

Film-Palast

Elberfeld, Kipdorf 61.

Programm vom 4. bis 10. Mai 1928.

Erfolg auf Erfolg!

Wiederum bringen wir ein großartiges Doppel-Programm von unerhörter Wucht und Stärke.

I.

Harry Liedtke
Maria Paudler

Deutschlands beliebteste Filmschauspieler



Nach der gleichnamigen Operette von Millöcker.

Da dieser Film durch sein Spiel der Hauptrollenträger und seine Partner auf der ganzen Welt Begeisterungsstürme erweckte, werden auch in Elberfeld die Namen HARRY LIEDKTE u. MARIA PAUDLER jedem geläufig sein!

II.

Der große amerikanische Wild-Westschlager

„Prärieban diten"

Spannung von Anfang bis Ende! Sensation! Tempo!! Sensation!! Spannung!!

III.

Trianonwoche! Kulturfilm!

Lustspiel!

Kassenöffnung 2,30 Uhr. Letzte Vorstellungen 8.15 Uhr.

Beachten Sie unsere billigen Eintrittspreise.

Nur an Wochentagen: Saal 0.50 M., Balkon u. Loge 1.00 M.

b338

Deutsche Demokratische Partei

Freitag den 4. Mai 1928,
abends 8¼ Uhr, spricht in der
Stadthalle, Elberfeld
der badische Kultusminister

LEERS

über:

„Unser Ziel: Sieg der Mitte!"

h117

Löwenbräu
Elberfeld, Mäuerchen 32
Garten-Restaurant wieder geöffnet
Täglich Künstler-Konzert.

Rennen 6436
zu Düsseldorf-Grafenberg
Sonntag 6. Mai } nachm.
Mittwoch 9. Mai } 3 Uhr
Von 1 bis 3 Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr zum Rennplatz. Einzelfahrt 1 Mk.
Düsseldorfer Reiter- u. Renn-Verein e. V.
Schadowplatz 7.

Unterricht

Engl., Franz., Span. B., Gewerbeschl. 94, I. G., Herzogstr. 40, IV.

Kons. u. staatl. gepr. Musiklehrer ert. grdl. **Klav.- u. Viol.-Unterr.** Monatlich 10 Mk. — Ang. E 5078 Gl. •

Schülerinnenstelle frei zur Erlern. von Sängl.- u. Kinderpfl. Krippe I. G., Untergrünewalderstr. 2. •

Beaufsichtigung der Schularb. f. Tertianer (Gym. Griech.) ges. Ang. unt. E 2423 Gelch. 1550

Ert. grdl. schnellst. Klavier-Unterricht, Monatl. 8 Mk. Ang. E 5396 an Gelch. •

Englisch, Französisch zu 50 Pfg. u. 1 Mk. p. Std. Über bet. Kost Ang. E 5340 G. 18100

Kelchweiße geben wir moderne Smoking-, Frack-, Gehrock- und Cutaway-Anzüge. Scheller & Cie., Gldf., Kölnerstr. 69.

Reparaturen an **Uhren und Goldwaren** billig und Garantie. **Walter Sieberth,** Uhrmachermeister. E., Kölner- u. Blumenstr. Fernspr. 1391.

Neue Sprachkurse (in engl., franz., span.) beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannten Sprachschulen: The International Schools of Languages Berlitz Method. Filiale: 1806 Elberf., Fourierstrasse 11. Schriftl. Prospekte gratis

Vereinigte Stadttheater
Barmen 389 **Elberfeld**

Freitag den 4. Mai:

7¼ bis nach 10: Der Hexer, Komödie v. Edg. Wallace. Auß. Abonnement II.

Geschlossen.

Thalia-Theater
Nur noch wenige Tage, 8 Uhr:
„Ich kenn' in Paris . .“
Devise: Lachen ist gesund!
Montag 7. Mai, 8 Uhr, auf vielseitigen Wunsch:
„Erpresser“
Einmalige Sondervorstellung.
Jeder Platz Mk. 1.— 3475

Sensationelle Raubtier-Hypnose
Laberos
im Salamander
und
10 Großnummern 10
Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr.

Voranzeige: j113
Sonntag nachmittag
um 3½ Uhr:
Das gesamte Programm
Alle Plätze Mk. 1.00, Kinder 0.50.

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 6 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Kinbelte-Eintrittspreis Mark 1.-

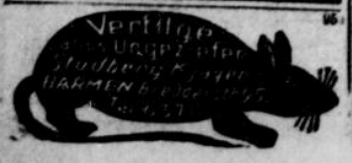
Besuchen Sie am Nachmittag (von 3½ bis 6 Uhr) die
Sandwichs-, Mocca- u. Teestunden
im
Weinhaus Dichgans
Elberfeld, Schwanenstr. 26-28.

Bullay a. d. Mosel
Fremdenheim „Haus Sonnenschein“
Bes. Wwe. Andrich. Tel. 175.
Gutbürgerl. gemütl. eingerichtet. Pension 5.50 bis 7.50 Mk. — Prospekt.
x1531

Damen-Hüte
zu fabelhaft billigen Preisen
Hofaue 91, II. Etage
Riesen-Auswahl
Damen-Hüte
Mädchen- und Kinderhüte, nur moderne Formen und Farben, verkaufe ich wie bekannt
fabelhaft billig.
Einzelverkauf an Private.
Kein Laden, nur II. Etage.
S. Samuel, Elberfeld,
Hofaue 91, II. Etage
Vorzeiger dieses 5% Rabatt.

Wir liefern rasch und billig
Leder-Garnituren
für
Hosenträger.
Stanzaufträge werden vorteilhaft ausgeführt.
Tüchtige eingeführte Vertreter gesucht.
Schirmbestandteile- und Lederwarenfabrik Bettenberg
Inh. Rosa Eyrich. v3941

? Hühneraugen ?
entfernt garant. rest- u. schmerzlos
in 3 Tagen **Kiwi** Fl. 1.- Mk.
Drog. Karl Leimberg, Wall; Drog. Bauer, Bonsdorferstr. 39; Drog. Pieper, Hochstr. 71; Drog. Kilhey, Bachstr. 46; Drog. Küch, Neuenteich 2. Elberf.-Sonnborn: Drog. Paashaus. 54h



Stadttheater Barmen.
Erste Aufführungen des Kriminal-Stückes
„DER HEXER“
von Wallace am Freitag 4. Mai, abends 7¼ Uhr, und Sonntag 6. Mai, abends 7 Uhr. — An alle Besucher unserer Hexer-Aufführungen die dringende Bitte: 389b

Verratet den Hexer nicht!
Laßt auch die andern raten!
Sagt niemand, wer er ist,
Sagt allen, wo er ist!!!

Teppiche Läufer
ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppichversand, Berlin C 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben. Muster. a243

Fordöl
per Liter 60 Pfg. im Faß 47 Pfg.
Auto-Merkur
341b Barmen.

Ufa Palast Barmen

= Heute =
Donnerstag nachmittag 3.30 Uhr
Brigitte Helm
in dem aufsehenerregend. Großfilm



Alraune

10 Akte nach dem weltberühmten Roman von
Hanns-Heinz Ewers.

Die Hauptdarsteller:

Alraune	**Brigitte Helm**
Der Professor	Paul Wegener
Die Dirne	Mia Pankau
Der Dompteur	Hans Trautner
Der Mörder	Georg John
Das Mädchen von der Gasse	Valeska Gert

Alraune

Täglich: 3.30 6.15 9.00

Neben
Alraune
zeigen wir ein großes Beiprogramm:

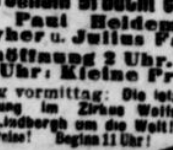
Die Ufa-Woche bringt die ersten Original-Aufnahmen von den deutschen Amerika-Fliegern auf Greenly Island.

Auf der Bühne
BALLETT
Madame Rubens
Mitwirkende erste Künstler von der Staatsoper Berlin und Riga
Ballettmeister Falkoff
Staatsoper Berlin.

Sonntag: „Alraune“ 11 Uhr vorm. kleine Preise.

Auto-Garagen
aus Wellblech
Tank-Anlagen
Jagd-Hütten

Fahrrad-Schutzhäuser
Schuppen jeder Art
liefern kurzfristig
Eisen- und Wellblechwerke
Gebr. Achenbach G. m. b. H.
Weidenau-Sieg. Postfach Nr. 260.
Vertr. Jakob Wetzestein, Elb., Königstr. 351, I. Tel. 7904.

6,50 M.

Kosten 50 Meter best. verzinktes Drahtgeflecht 1 Met. hoch. Verlang Sie Angebot.
Hermann Hölis,
Drahtgeflecht-Fabrik,
Bielefeld. a103

Modernes Theater
ELBERFELD

Wir bitten um besondere Beachtung!

Morgen Freitag
bringen wir einen
Sensations-Großfilm
wie er seit vielen Jahren auch nur annähernd n cht gezeigt worden ist

Die letzte Gala-Vorstellung des Zirkus Wolfson



8 Akte atemberaubender Spannung u. niegeseh. Zirkus-Sensationen!

Regie: **Domenico Gambino.**

PERSONEN UND DARSTELLER:

Direktor Wolfson . Hermann Vallentin	Clown Polidor . . . . . Fritz Rub
Eva, seine Tochter . . . . Helen Allan	Eine Dame mit heißem Herzen
Gaston Serato . . . . . Saetta Gambino	Lydia Potechina
Garrigan, ein Artist . . Adelmo Burini	Die gestrenge Gattin . Johanna Ewald
Der Sekretär . . . . . Mario Cusmich	Der Herr Gemahl . . . Oreste Biltancia

In der Pantomime:

Der Jüngling . . . . . Ernst Hofmann	Der Satan . . . . . Raimondo van Riel
Das Mädchen . . . . . Hilde Jennings	Die Tänzerin . . . . . Xenia Ledoff

Tänze: ROBERT NEGRELL.

Hierzu eine zweite Sensation,
welche das Interesse des ganzen Wuppertales entfachen wird:



Mit Lindbergh um die Welt!

Der offizielle Großfilm von dem ersten Ozeanflug WEST-OST.

Wir erleben in diesem Film, dessen Alleinaufführungsrecht wir besitzen, den Start in ST. LOUIS mit, den Startaum Ozeanflug in NEW YORK, die Ankunft auf dem Flugplatz „Le Bourget“ bei Paris im Scheinwerferlicht, den festlichen Empfang in Paris, Brüssel, London u. endlich **den pompösen Triumphzug in New York!** Den gleich begeisterten Empfang bereiteten gerade vor einigen Tagen die New Yorker unsern heldenhaften Fliegern Hauptmann KÖHL, Freiherrn v. HÜNEFELD und Major FITZMAURICE zu dem ersten Ost-West-Ozeanflug! Wir kündigen heute bereits den offiziellen Film des „Bremenfluges“, welcher von den Junkerswerken herausgegeben werden wird, und dessen Allein-Aufführungsrecht wir ebenfalls besitzen, an!

Im lustig. Teil **Ein kleine Freundin braucht ein Jedermann!**
Lustspielschlager mit **Paul Heidepann, Paul Morgan, Ruth Weyher** u. **Julius Falkenstein.**

Kassenöffnung 2 Uhr.
Von 2 bis 5 Uhr: Kleine Preise!

Am Sonntag vormittag: Die letzte Gala-Vorstellung im Zirkus Wolfson und Mit Lindbergh um die Welt! Kleine Preise! Beginn 11 Uhr!

j204

Stellen-Anzeigen

Nr. 104 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 3. Mai 1928

Radiotechniker gesucht. Nur selbständige Fachleute kommen in Frage.— Angeb. mit Ia. Referenzen u. Gehaltsanspr. unt. E 1398 a. d. Geschst. 3227a

Tücht. Bandwirker für Kronen..., für dauernd, evtl. als Meister ges. Ang. B 3314 Geschst. Barm., Neuerweg 34. †

Tüchtiger e13 **Vorrichter** f. Maschin.-Bandstühle sofort gesucht. ... Röttingdorff ..., Schwelm.

Perfekter **Herrenfriseur** u. Bubikopfschneider per 15. 5. evtl. früh. bei hoh. Lohn ges. Dauerstellung gesich. Angeb. E 5344 Gst.

Tücht. Damenfriseur per 15. Mai in gt. Dauerstellung ges. H. M. Weyrich, E., Friedrichstraße 19.

... Marktbudiker. ... Pfeifer, Breslau...

Schneidergeselle ... Schneidermstr. ... Schneidermeister, ... b3544

Zuschneider ... Tarif gesucht. ... Eichmann, B., Neuerweg 64. †

Tüchtiger junger **Buchbindergehilfe** sofort ges. Müller, Elberf., Höchsten 7.

Ein durchaus nur williger, nüchterner, in allen vorkomm. Arbeiten vertrauter **Malergehilfe** als Vorarbeiter für ... bau. Stell. ges. ... in Geschst. 1103

Anstreichergehilfen sofort gesucht. ... Reinecke, Ronsdorf, Theodorstraße 6.

Ein durchaus selbständ. **Klempner- und Installateurgehilfe** sofort gesucht. Emil Kampermann, Installationsgesch. Elberfeld, ...bahnstr. 54.

Maschinenfabrik sucht einen durchaus selbständigen **Maschinenbauer** als Vorarbeiter. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Zeugn.-Abschrift. u. B 283 an die Gesch. B., Neuerweg 34. 3229a

Zuverläss., erfahr. **Kraftfahrer** für leichte u. schwere Lastwagen sof. ges. Angeb. mit Zeugn.-Abschrift. u. Lichtbild unter B 274 an die Geschst. Barm., Neuerweg 34. 3218a

Jüngerer 3246a **Stempelschlosser** sofort ges. Maschin.-Fbr. Wilh. Schröder, Barm., Heidterstr. 71

Schmied zum ... f. ... Kette gesucht. Ludw. Schniewind & Co., Cronenfeld, Cronenberg. f17

Junger Konditor sofort gesucht. 1557 Friedenshöhe, ... Ronsdorferstr.

Tüchtigen **Konditorgehilfen** sucht W. Rosky, E., Königstr. 54 Meldung n. vormitt.

Junger Mann, 17—19 Jahre, als Beifahrer und für leichte Lagerarbeit gesucht. Ang. u. B 2428 an die Geschst. 1552

Für Mittwochs und Sonntags geeignete Leute zum 264b **Bedienen der Gäste** ges. Parkrestaurant-...turm, Barm.

Ein jüng. Bäcker, ... ges. ... Barmen, ...str. 8—8a.

Selbständ., fleißiger **Arbeiter** zum Stampfen von Betonkesselsteinen geg. gut. Lohn nach auswärts gesucht. Ang. unter E 1401 an die Geschst. d. Bl. f184

Mehr. Hilfsarbeiter von 17 Jahr. an für leichte Beschäft. sof. ges. Ang. u. K 109 ... Marienstr. 1.

Führende Versicherungs-Gesellschaft
(sämtliche Branchen)
sucht für Elberfeld und Barmen je einen tüchtigen
Oberinspektor u. einige Inspektoren.
Hohe Provisionen. Feste Bezüge. Direktions-Vertrag. Nur fleißige und zielbewußte Herren, welche sich eine dauernde Existenz gründen wollen, werden um Angabe ihrer Adresse unter E 1412 an die Geschäftsstelle gebeten. b2541.

Erstklassige, gut eingeführte b6540 **Kaffee-Großrösterei** sucht für eingeführte Tour (Wuppertal) einen tüchtigen, branchekundigen
Reisenden
gegen Fixum und Provision. Herren, die zielbewußte Arbeit leisten und denen an einer Dauerstellung gelegen ist, wollen ihr Angebot mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und evtl. Gehaltsangabe unt. E 1411 an die Geschäftsst. ds. Bl. gelangen lassen.

Für den Verkauf von Badeöfen wird eine tüchtige, 247b
zuverlässige Kraft
gesucht, die gewillt ist, auch Bestellungen außer dem Hause entgegenzunehmen. — Bewerb. müssen in der Kalkulation firm sein, da solches in dem Posten einbegriffen. — Es wollen sich jedoch nur solche Personen melden, die auch in der Lage sind, den Verkauf zu heben, u. wird bei zufriedenen Leistungen Dauerstellung zugesichert. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspruch unter B 289 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34, erbeten.

Automobilwirtschaftsverband sucht b5982
gewandte Herren
für Elberfeld, Barmen, Vohwinkel und Remscheid zum Besuch von Autobesitzern bei hohem Verdienst. Die Adressen werden nachgewiesen, moderne Werbeunterstützung erfolgt. Gefl. Angeb. u. E 1409 an Gschst.

Erste Verkaufskraft
gesucht für eine Sichtkartei und Durchschreibebuchführung. Herren mit ausgesprochenem Verkaufs- und Organisationstalent bietet sich gute Verdienstmöglichkeit. Angebote unter B 292 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 3245a

Wir bieten
fleißigen und zuverlässigen Herren und Damen durch Besuche bei Privaten sofortigen, **hohen Verdienst und dauernde Existenz.** Persönliche Vorstellung mit Papieren erbeten Freitag den 4. Mai, von 9—12 und 2—4 Uhr.

Für eine Zeitschrift „Steuer-, Miet- und Wohnwesen" werden noch a111
einige Herren
bei guter Bezahlung als Abonnentenwerber gesucht. Vorzustellen Sonntag 6. Mai, 9—11 Uhr, Elberfeld, Wortmannstr. 19.

Futterstoffweberei i. Rheinl. sucht einen unverh.
Hilfsmeister
der befähigt ist, eine ständige Kontrolle über die mengenmäßige Leistungsfähigkeit der Weber und Stühle auszuüben. Angeb. unter E 1417 an die Geschäftsstelle. b2549

Tüchtige 3232a
Dreher und Schlosser, jugendl. Hilfsarbeiter
gesucht. Kronberg & Schubert, Abt. Motorenfabr., Barmen, Allee 208—10.

Für die Abteilung mech. Werkstatt eines größeren Betriebes wird für sofort ein tüchtiger 3246a
Werkzeugschlosser
gesucht. Derselbe muß mit der Herstellung von Massenartikeln auf Fräs-, Hobel-, Bohr- und Drehbänken aufs beste vertraut sein und den Betrieb selbständig leiten können. Solche, die schon auf Parallelschraubstöcken und ähnlich. Werkzeugen gearbeitet haben, werden bevorzugt. Spätere Einstellung als Meister nicht ausgeschlossen. — Angebote erbeten unter B 293 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34.

Tüchtige
Armaturenschleifer
gesucht. **Braunschweig & Co.**, Spezialfabrik für sanitäre Armaturen, Düsseldorf, Bengenbergstr. 38—42. e2645

Tüchtige, jüngere **Kontoristin**, welche mit sämtlich. Kontorarbeiten vertraut u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, sof. ges. Ang. unt. B 287 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. 3236a

Kontoristin, unbed. perf. in Sten. u. Masch., höh. Schulbild. Ang. mögl. m. Bild, u. E 10353 Gst.

Ordentliches 94b **Mädchen**, 18-20 J., f. Ladengeschäft gs. Schwarzkopf, B.-Ritth., Ecke Berlin.- u. Bredderst.

Von großem Werk zum sofortigen Eintr.
2 jüngere Kaufleute
gesucht, die bereits in Maschinenfabriken im Magazin tätig waren. — Angeb. mit Zeugnisabschr. erb. unter B 288 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 3236a

Jüng. gesch. 3241a **Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen** im Alter von 16—17 Jahren bei guter Entlohnung gesucht. Aug. Jung Söhne, B., Rauenwerth 7-9

Jüng. Fräulein, mit Schreibmaschine vertraut, f. d. Badesaison per 1. Juli nach Norderney gesucht. Angeb. mit Gehaltsangaben u. E 10356 an die Geschäftsst. d. Bl. a410

Gesucht 2 junge **Hilfsarbeiter.** Frölich & Klüpfel, Maschinenfabrik, 3252a Unt.-Barmen.

Hausbursche, nicht über 16 Jahre, ges. Oscar Fromm, Barm., Färberst. 1†

14jähriger Junge für leichte Arbeit gesucht. Schulz, Elbf., Hochstraße 18.

Jüngere
Verkäuferin
nur aus d. Branche, sofort od. bald ges. Schuhhaus A. Rosenthal, Elberfeld, Kölnerstr. 94. 1386

Kräft. Junge ges. Kartonnagenfb. E., Neuenteich 54.

Tücht. Friseuse f. Samstags gesucht. Zwicker, Elberfeld, Flensburgerstraße.

Ordentlicher **Laufjunge** für ganze Tage ges. Haas & ..., Elb., Königstr. 17.

Suche sof. tüchtige **Friseuse oder Damenfriseur.** Hohes Gehalt. Volle Pens. i. Hause. Gustav Heubeck, b3984 Erkrath, Bahnstr. 11.

14—16jähriger e247 Laufbursche sof. ges. Buchdruck. Häfner & Vogel, Vohwinkel, Kirchstr. 13.

Tücht. Friseuse für Samst. z. Aushilfe ges. Herm. Knipp, E., Ostersbaum 82.

Kräftiger Laufjunge sofort ges. Rutten & Schemann, Elbf., Wall 1—3.

Erstklassige Friseuse sucht sof. W. Haas, Elbf., Hofkamp 30.

Evgl. Lehrling für Büro u. Lager, nicht unt. 16 J., mit franz. Sprachkenntn. ges. Ang. u. B 3311 Gst. B., Neuerweg 34†

Tücht. Friseuse sof. od. später ges. A. Ebelbrand, Eb., Kruppstraße Nr. 63.

Ordentl. Junge als **Bandstuhlschreiner-Lehrling** gesucht. Barmen, Sternstr. 33. 3238a

Tücht. Friseuse für Samstags ges. Adel, Teleph. 3106.

Sattler- u. Polster.-Lehrling gesucht. C. Rädel, Gruiten.

Friseuse, die gut ondulieren f. f. Samstags z. Aushilfe sofort ges. f36 Felix Mengel, Dahlerau.

Kräftiger Lehrling für Autowerkst. sof. ges. Vorzust. Barm., Werderstraße 6a. †

Weibliche

Junge f184
Friseuse,
welche gut onduliert, sofort od. später ges. Salon Koch, Sennep, gegenüber Kreishaus.

Jüngere **Kontoristin**, perfekt im Stenogramm u. Büroarb., für sofort ges. Nur zuverlässige Damen w. Angeb. mit Zeugnissen einreich. unter E 5397 an Geschst.

Perf. Friseuse f. Samstags ständ. ges. Mk. 20.—. B., Gemarkerstr. 112. †

Stenotypistin
welche vollkommen perfekt stenographiert und die Schreibmaschine beherrscht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Anfängerinnen ausgeschlossen. Angeb. mit Gehaltsansprüchen, Zeugn.-Abschr. und Angabe d. Eintr.-Termins unter E 10357 Geschäftsst. a411

Einf. Fräulein,
welches die Hotelküche gelernt hat und sich am Büfett weiter ausbilden möchte, ist Gelegenheit geboten, im Bahnhofsrestaurant 1. u. 2. Kl. Remscheid. — Angebote m. Zeugnisabschriften, eventl. Bild, erb. an Hans Kremer, Hauptbahnhof Remscheid.

Tüchtige b129 **Westen-Näherinnen** für Heimarbeit sofort gesucht. — H. & L. Fritsche, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Herzogstr. 10-12.

Lehrfräulein,
16—17 J., von ein. Herren-Bekleidungs-Haus sof. gesucht. Gebr. Buck, Barmen, Bredderstraße 23. 96b

Junges Mädchen
mit Handelsschulbildung als Lehrmädchen, evtl. Volontärin für Strumpf-Engros sofort gesucht. — Angebote unter E 5359 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen noch einige
redegewandte Damen u. Herren
mit sicherem Auftreten, für leichte Reisetätigkeit. Keine Vers., Zeitschriften oder Photos
Verdienst 120—150 Mark
nachweisbar wöchentlich und mehr. Solche, die noch nicht gereist haben, werden durch altes Personal eingeführt. Gute Garderobe Bedingung. Persönliche Vorstellung mit Ausweispapieren erwünscht am Freitag von 10—12 von 3—5 Uhr.
a245 Elberfeld, Herzogstraße 25, 1. Etage.

Für unsere Abteilung v3985
Gardinen
suchen wir für sofort oder später eine
I. Verkäuferin
(Spezialistin) bei hohem Gehalt.
Damen, die bereits in lebhaften Geschäften dieser Branche tätig waren, bitten wir, Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften einzureichen.
GUSTAV BLUM ESSEN G.M.B.H.

Friseuse f. Samstags dauernd ges. Salon Lang, B., Leimbacherstraße 102, Tel. 5491†

Gehilfin Damenschneiderei sofort gesucht. A. Straka, Barmen, Löwenstraße 8. †

Tücht. Handnäherin auf Großstück wird sofort gesucht. Elbf., Franzenstr. 14a.

Tücht. jg. Gehilfin für Kleider gesucht. Frau L. Kubiun, Elb., Berlinerstr. 3, Fernruf 7855.

Tücht. M.-Näherin u. gute Hos. auß. d. Hause sofort ges. E., Hedwigstr. 3, I.

Tüchtige Masch.-Näherin welche auch Handarb. mitmacht, auf Großstück gesucht. Simshäuser, Elberf., Plateniusstr. 3a.

Ordentl. junge f553 **Mädchen** für leichte Näharbeiten ges. Steffens, Stofflager, Elberf., Königstraße 72.

Gutes Maßgeschäft sucht per sofort **Zuarbeiterin** in Dauerstellg. Angebote E 5385 Gst.

Bandwirkerin, Einschl.-Spulerin ges. B., Feldst. 12a. †

Jung. Mädchen mit guter Schulbild. fürs Kontor in die Lehre gesucht. Schüler-Lettré, Elberfeld.

Junge 3251a **Mädchen** für leichte Arbeit sofort für dauernd ges. Günther & Windrath, B., Allee 34a.

Ordtl. 15j. Mädchen f. l. Arbeit ges. E., Paradestraße 6.

Lehrmädchen für Wäschenäherei sofort ges. Angeb. u. E 5365 an Geschst.

Hauspersonal

Evangelische Anstalt für Schwachsinnige im Rheinland sucht **Schwestern** zu Knaben im schulpflichtigen Alter. — Außerdem können noch zwei b2535 **Küchenmädchen** eingestellt werden. Ang. E 1403 Gschst.

Für bald suche ich ein zuverlässiges † **evang. Fräulein** (Kindergärtnerin) mit guten Zeugnissen zu 3 Knaben. Beaufsichtig. d. Schularbeiten, Instandhalten des Kinderz. u. Garderobe Bed. Frau Anna Engelen, Barm., Fallerstr. 11

Für kleinen frauenlosen Metzgerei-Haushalt wird älteres katholisches 1271 **Fräulein** oder Frau gesucht. Dieselbe soll auch im Geschäft mit tätig sein. — Angeb. unt. E 1414 an Geschst.

Suche für sof. oder später zuverlässiges **Zweitmädchen** mit guten Empfehl. für herrsch. Haush. Vorstellung Freitag nachmitt. Barm.-R., Kemnastr. 32. 3247a

Jung. Mädchen für Bier-Büfett, w. sich im Haushalt mit betätigen muß, ges. Ang. m. Gehaltsang. u. E 5387 Geschst.

Tüchtiges e364 **Mädchen** oder Stütze für alle Hausarbeit gesucht. Dr. Richter, Wiesdorf bei Köln, Eigenheim Lessingstraße Nr. 7.

Auswärt. evang. **Mädchen**, in Küche u. Hausarb. bew., sof. ges. Orbach, E., Hochst. 108

Für meinen besseren Etagenhaush. suche ich zum 15. Mai ein in Küche u. Haush. perf., kinderliebes **Alleinmädchen** mit gut. Empfehl. † Fr. H. Goldmann, B., Neuerweg 21. Telephon 7485.

Wegen Erkrankung des jetzigen ein in all. Hausarbeiten u. im Kochen perfektes älteres 1545 **Alleinmädchen** per sofort od. später ges. 3-Pers.-Haush. Waschfrau vorhand. Vorstellung nach 7 Uhr abends od. nach vorheriger telephon. Verständigung. Frau Oscar Cappel, Elb., Bembergstr. 4. Telephon 3850.

Erf. Mädchen f. Hb. ges. G. Behandlung. Barmen-Rittershs., Schwarzbachst. 179. †

J. saub. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. Barmen, Mittelstr. 31. †

† Ein in all. häusl. Arbeiten erfahrenes **ehrliches Mädchen**, das kochen u. näh. k., für 3 Pers. möglichst bald ges. B., Unterdörnerstr. 64, I.

† Mädchen von 9 bis 12 tägl. f. Haushalt gesucht. Elberf., Eichenstraße 37, I.

Kräftiges, gesundes **Mädchen** für kleinen Gesch.-Haushalt ges. Näh. Barmen, Allee 222†

Fleißiges Mädchen für kl. Haushalt (2 Pers.) für ½ Tage sofort gesucht. Elb., Königstr. 54, I.

Tücht. Hausmädchen sofort gesucht. Frau A. Boin, Barmen, Gemarkerstr. 2, I. †

Für meinen kl. bess. Haushalt (3 erw. Pers.) suche ich ein treues, zuverlässiges **Mädchen** für alle Arbeiten. Frau Ad. Hennies, Elberfeld, 1540 Oppboferstraße 9.

Jg. tücht. Mädchen, perf. im Kochen und allen Hausarbeiten, per sof. ges. Wäsche auß. d. Hause. 1243 Frau Wilh. Linder, Elbf., Königstr. 21.

Jung. Mädchen für Haushalt f. ga. od. halbe Tage sof. gesucht. — Bebre, Elberf., Wall 2.

Tücht. Mädchen, evgl., welch. a. Liebe zu Kind. hat, mögl. sofort bei gut. Lohn gesucht. † Frau W. Hallenberger, Barmen, Steinweg 57.

Jung. Mädchen das Küche u. Haushalt erlernen will, find. Aufnahme ohne gegens. Verg. b2542 Pension Kuder, Honnef a. Rhein, Linzerstraße 68.

T. Mädchen mit gut. Zgn. in Gesch.-H. v. 3 P. n. Aachen ges. Frau Weidenbach, B., Berlinerstraße 58. †

Ordentl. 17—18jähr. **Mädchen**, ev., welch. zu Hause schlafen kann, für klein. Haushalt ges. Weber, Elberfeld, Erlenstr. 48, I. w1631

Suche per 15. 5. zur Unterstützung m. Haushälterin ein 15- bis 16jähriges **Mädchen** für ½ Tage. Näher. Elberf., Wortmannstraße 23. 1546

Suche per 15. Mai für m. kl. Haushalt ein in Küche und Hausarbeit erf., ält. Mädchen, das schon in besser. Häusern tätig war. Gute Zeugnisse erf. Frau Heymann, B., Jägerstraße 28. †

T. Mädchen f. klein. Geschäftshsh. sof. ges. Frau P. Fischer, E., Friedrichstraße 21.

Suche zum 15. Mai ehrliches evg. 1201 Mädchen aus gut. Hause, nicht unter 20 Jahr. Gute Behandlg. u. Lohn zugesichert. — Frau E. Winnersberg, Bäckerei, Velbert, Hohenzollernstr. 67.

Zuverlässiges **Alleinmädchen** in bess. Haushalt, 3 Pers., sof. oder 15. Mai gesucht. Frau E. Rosenbaum, Elb., Viehhoferstr. 55.

Anständiges, sauberes
Mädchen
für die Küche u. zum Bedienen der Gäste für sofort gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschrift. an Gasthof zur Traube, Kripp-Remagen, Rh. 1556

Putzfrau fürs Kontor gesucht. — Scheel & Sohn, Elberfeld, Morianstraße 13a, II.

Suche ein tüchtiges **Mädchen** erfahren u. zuverlässig, f. d. Haushalt. Lohn 45 Mk. Gute Zeugnisse erforderl. Frau Fr. Enneper, Barmen, Höhnestr. 2, Konditorei u. Café. †

Suche z. 15. Mai f. meinen Privathaush. (4 Pers.) ein ehrlich., zuverl., properes **Alleinmädchen** mit gut. Zeugn., für alle Hausarbeit. Frau Martha Graef, W.-Barmen, Ronsdorferstr. 53. Tel. 4663

Tücht. Alleinmädch., nicht unter 20 Jhr., welches in besseren Häusern war u. gute Zeugnisse besitzt, z. 15. Mai oder später ges. Frau Buchdr.-Bes. Heim. Radevormwald, Hohenfuhrstr. 12. b2536

Ehrliches ausw. **Dienstmädchen** sof. od. bis zum 15. Mai ges. Heller, Elberfeld, Aue 56.

Vers. Dienstmädchen u. Lehrmädchen für Lebensmittelgeschäft per sof. ges. Vorstell. E., Brillerstr. 26, pt. Mittags 1—3 Uhr.

Saub. Mädch. oder Fr. für ein. Vorm. in d. Woche gesucht. Frau A. Brewer, E., Dammstr. 13.

Schulentlass. Mädch. tagsüber zu 1 Kind ges. Schleicher, Elb., Schwanenstraße 26.

Für die Morgenstd. wird ein besseres **jung. Mädchen** od. Frau mit gut. Empfehlg. als Beihilfe für den Haushalt gesucht. Elberf., Katernbergerstr. 6, I.

Ehrl. Mädch. f. halbe Tage gesucht. Fr. Aug. Krebs, E., Griffenberg 19.

Ord. Frau od. Mädch. ½ Tage z. Aushilfe ges. Elbf., Ottenbrucherstraße 38 II.

Kartoffelschälfrau gesucht. 1504 Ratskeller, Elberfeld

Tücht. Frau Freitag zum Putzen gesucht. E., Riemenstr. 19.

Putzfrau 1549 ges. Lechner, Elbf., Katernbergerstr. 98.

Stellen-Gesuche

Tücht. Herrenfriseur sucht z. 7. in Elberf. od. Barmen Stellg. ..., Elbf., Karlstr. 20, 1. Etg.

Strebs. jg. Mann, led., 23 J., f. Stell. gl. welch. Art. am liebst. a. Lager oder Lieferwagen als Beifahrer od. Kassierer, Schreinerarb. u. f. Rep. f. ausgef. w. Ang. 1279 Gst. B., Neuerweg 34†

Jg. Mann, 17 J., sucht Stelle als † Beifahrer für Lieferwagen. — Ang. u. B 276 Gst. B., Neuerweg 34.

Metzgergeselle mit Meistertitel und guten Zeugniss. sucht Stellg. Angeb. unter B 3311 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Junger Mann, 32 J. alt, in ungek. Stellung, ehrlich u. solide, sucht per 1. 7. ... Vertrauensposten, gl. w. Art. Ang. E 5352 Gschst.

Weibliche

Tücht. Verkäuferin d. Lebensm.-Branche sucht Stell., gute Zeugn. vorhanden. Angeb. u. E 5353 Gschst.

Evgl. Fräulein, 38 Jahre, in allen Handarbeit. erfahr., sucht Dauerstelle als Stütze bei älterem Ehepaar. Ang. unt. E 5359 an Gschst.

Dame,
23 Jahre, perfekt in franz., engl., etwas span. u. deutscher Korrespondenz, Buchhaltung, Rechnungsw., an selbständ. Arbeiten gewöhnt, in ungekünd. Stellung, sucht sich zu verändern. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zuschriften unter K. C. 57 an Rudolf Mosse, Barmen. a63

Junge **Verkäuferin**, 20 J. alt, der Lebensm.-Branche, gesund u. arbeitsfreudig, sucht sich zu verändern. — Gute Zeugnisse vorhand. Angebote an Frau Arndt, Hüsten, Bahnhofst. 65. b3960

Tcht. Hausschneiderin f. Kund. Tag 5 Mk. Ang. u. B 776 Fil. B., Berlinerst. 61. †

Aelt. Frl. f. selbst. Posten als Köchin o. Stütze i. Geschäfts- o. frauenl. Haushalt. Angeb. E 5153 Gst.

Gebild. Witwe sucht Stell. für ganze od. halbe Tage. Angeb. E 5311 Geschst.

Unabhäng. Witwe, prf. i. Koch., sucht f. jed. Morgen Stelle i. besserem Hause. Angebote E 5310 Gst.

Jg. alleinsteh. Frau **sucht Stell. in einem Geschäftshaushalt** (Bäckerei, Konditor., Lebensmittel etc.), wo sie sich gleichz. im Verkauf ausbilden kann, wenn auch vorläufig ohne Vergütung. Angeb. unt. Sch. 6612 an G. Soettens Ann.-Exp., Hagen i. W. a515

Jung. Mädchen, ... sucht St. in herrsch. Hause. — Ang. u. 2214 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e112

Mädchen 26 J., von ausw., in Küche und Haushalt bewandert, mit guten Zeugn., sucht Stellung. Angeb. u. H 475 an d. Fil. B., Heckinghauserst. 131†

Besseres 22jähriges **Mädel**, im Haushalt erf., f. Stelle als Stütze der Hausfrau bei Fam.-Anschl. u. Gehalt. Angeb. unt. E 1395 an die Geschäftsst. d. Bl. b3977

Mädchen vom Lande, das 1½ Jahr in Metzgerei i. Küche u. Laden tät. war, sucht zum 15. 5. o. 1. 6. pass. Stelle, auch Bäckerei nicht ausgeschl. Ang. unt. B 774 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Tücht., in all. Hausarb. erf. ev. a14 **Mädchen** f. d. 1. 5. Stellung. Zeugn. vorh. Vorst. am liebst. Sonntag nachm. Ang. u. 8977 an Filiale Schwelm.

Anst., ält., besseres Mdch. f. Stelle in r. Etagenh. f. ½ Tg. Ang. E 5618 Gschst.

Jg. Mädchen f. St. für ganze Tage in kleinem Haushalt. Angeb. u. M 209 an die Filiale B.-Wichlinghauserstr. 46. †

Suche f. m. Tochter (18 Jahre), per sof. Stellung im Haushalt, wo sie das Kochen mit erlernen kann. Knebel, Vohwinkel, Grünstr. 8.

Teilhaber Vertreter

Für ein angesehen. eingeführt. Geschäft in Elberfeld wird e. rühriger
Teilhaber,
wenn mögl. m. gut. Verkaufstalent und einer Bareinlage v. 10—15 000 Mk. ges. Ang. E 5341 Gschst.

Vertretung. Herren, d. an e. sich. Exist. m. fest. Eink. geleg. ist u. d. über RM. 3-500 Barkap. verfüg., ... Zuschr. send. unter Nr. 3603 an ... Ann.-Exped. Dortmund, Postfach 701.

Alteingeführte Weingroßhandlung sucht fleißigen a8 **Vertreter** für Barmen-Elberf. gegen Provis. Ang. E 1423 an Gschst.

Welcher tüchtige **Vertreter** nimmt von Barmer Spitzenfabrik ... **Klöppelspitzen-Kollektion** gegen hohe Provis. mit? Ang. u. B ... an die Gschst. B., Neuerweg 34.

Kfm. erf. Kaufmann a. d. Maschbrch. m. Führerschein, sucht Beteiligung od. Geschäft zu kauf. Autobr. bevorzugt. Ang. B 3350 Gschst. B., Neuerweg 34. †

Kaufmann, gebild. Dame w. sich mit
3-5000 RM.
an besteh. Geschäft **tätig zu beteiligen.** Ang. u. Sch. 6611 an G. Soettens Ann.-Exped. Hagen in Westfal. a516

Beteiligung mit ca. Mk. 2000.— gesucht. Ausführl. Ang. E 5362 Gst.

Alte, große Versicherungs-Gesellschaft sucht fleißige und tüchtige b2551
Generalagenten und Vertreter
zur Bearbeitung der bestehenden Organisation und zum Aufbau des Kleinlebensgeschäftes. Hohe Provisionen, Diskontierung oder feste Bezüge. Angebote erbeten unter E 1421 an die Geschst. dis. Blattes.

Achtung! Achtung!
Vertretergesuch
Herren und Damen für den Besuch der Privatkundschaft, Verkauf gegen Ratenzahlung von Möbeln, Herren- und Damenkonfektion, Manufakturwaren und Wäsche. Nur redegewandte tüchtige Bewerber kommen in Frage. Solche aus der Branche werden bevorzugt. †
Textil- und Bekleidungshaus G. m. b. H., Barmen, Allee 82.

Bekannte Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik in Friedrichsdorf Ts. sucht bei Grossisten und Detaillisten der Nahrungsmittelbranche gut eingeführten **Vertreter** b2550 für Elberfeld-Barmen und Umgegend geg. Provision. Angebote erbeten unter E 1419 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen noch einige tüchtige
Vertreter.
Redegewandte Herren mit guter Garderobe haben Gelegenheit, wöchentlich Mk. 100.— bis 150.— und mehr zu verdienen. Prompte wöchentliche Auszahlung, sichere Existenz bei leichter Reisetätigkeit. Nichtfachleute werden angelernt. Vorzustellen am Freitag 10 bis 12 vorm. u. 3—5 nachm.
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 6, I. Büro.

Vermischte Anzeigen

Junge tücht. Fachleute suchen zum 1. Juli f159
gut bürgerl. Restaurant.
Ang. u. H 100 an die Gst. in Langenberg, Rheinland.

Auch Sie
können Ihrer Beschäftigung nachgehen u. doch einen guten Nebenverdienst erzielen. f447
kein Geld
sowie Vorkenntnisse erforderl. Schreiben Sie heute noch Ihre Adresse unt. E 2956 an die Gst. ds. Bl.

Wer liefert sof. 3344a
einfädige Spitzen
im Lohn auf Gest. Ang. u. Angabe des in Frage kommend. Maschinentyps unt. B 291 an die Gschst. d., Neuerweg 34.

Registrierkasse
für 4 Kellner für Restauration zu leih. oder zu kaufen ges. Angeb. u. W 160 an Filiale Wald. e324

Beamte u. Festangest. erh. Manufakturw. u. Betten z. Aufsparen. geg. mon. Zahlg. Ang. E 5384 an Gst. 18107
Guter Pianist
frei. Ang. E 5438 Gst.
Bauinteressenten
für bebauungsfähige Grundstücke an der Uhlenhof-, Hardt-, Ottenbruchstr. ges. Angeb. u. E 5356 a. die Gesch. d. Bl.
Foxterrierhündin m. gute H. zu verges. Händl. verb. Angeb. unt. E 5307 Geschst.
Wer liefert e. Dame **gute Maigarderobe** auf Ziel a. Teilzahl.? Ang. E 5146 Gesch.
Weißnähen.
Ganz Anleitung in Unterzig. v. Bäsche für eigenen Bedarf b. Frau Hdg. Gst., Sternblatt 76, III.
Wer lackiert
an Ort und Stelle Kinderwagen mit Anhänger?
Angeb. unt. E 5477 an die Gschst. f532
Gefertigte Hilfe
bei Zeitungsannoncieren, Hypotheken, Baufinanz etc. Betrauung Auftrag unter E 1413 Geschst. 32
Wasch- und Bringmaschinen repariert u. verkauft Jürgens, Elberf., Körnerstraße 37a.
Auto-Vermietung
Tag., Stunden und Touren. Pfl. Berechtigt. Elberf., Tel. 6255.
Auto-Touren
bis 20 Pers. billigst. Cyrus, E., Saalestr. Nr. 34, Tel. 7036.

Verloren Gefunden

Zulassungsbescheinigung u. Steuerkarte **I V 21857** abhanden gekommen. Abzugeb. b. Heiermann, B.-Nächstebreck, Wittenerstraße 275.
Hühnerhalt. Marke Trigon Erika verl. a. Abg. E. Allestr. 39 pt.
B. Wieden b. Lüdenscheid
Brieftasche
m. Führerschein verl. Wiederbr. erb. gute Bel. Ueleder. Düssel bei Dornap. b2546
Am Montag, 30. 5., abds., in unbekannt. Lokal in Elbf. Mantel, Schirm u. Hut hängen gel. — Der ehrl. Finder w. um Ang. sein. Adr. geb., damit Abhol. erfolgt. kann. B. Grunstein, E., Bleichstr. 150 II.
Wagenpapiere in Elberfeld, Barmerstr., Nr. IV 20619 verloren. — Namen lautet: Karl Rumpelspacher, Remscheid, Bruchertstraße 9.
Schw. Riesenfamangur (Rhld.) entl. Abzug. Elberf., Aue 77.
Weiß. Angorakater
sehr groß, kastr., ein blaues u. ein gelbes Auge, am 2. 5. entlaufen. Wiederbr. hohe Belohn. Vor Ankauf wird gew. Frau Fr. Hipple-Lind, Elberf., Bäumchen 26, 1 Et. Telephon 1644.

Wir vergeben bezirksweise das Vertriebsrecht (keine Lizenz) einer einzig dastehenden a111
Neuheit
Millionenartikel. Glänz. Gutachten.
Kein Hausiererartikel.
Reflektanten, die sich hohes und dauerndes Einkommen sichern wollen, belieben ausführliche Angebote u. Angabe verfügbarer Betriebsmittel einzureichen unt. F. K. D. 3221 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Glänzende Existenz!
Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts- od. Bezirksalleinvertrieb eines großartigen Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz. 300 Proz. Verdienst. Baden u. Kapital unnötig. Reklame wird von uns bezahlt. Jedermann ist Käufer. Ein Versuch beweist. Prospekte gratis. R. Schneider, Chem. Fabr., Wiesbaden 152

Existenz
bietet Unternehmen der Schuhbranche. — Durchschlagende Spezialsache. Ganz geringes Kapital erforderlich. Angebote unt. E 1418 an die Geschäftsstelle d. Bl. a334

Spitzendecken!
Händler, welche obigen Art. führen, finden bei mir einen ganz neuartigen, ges. gesch. Schlager. Stelle hierfür auch noch einige Reisedamen und Herren gegen 30% Prov. ein. Erstkl. Kollektion wird kostenlos zur Verfügung gestellt.
Barmen Rott, Birkenstr. 18.

10/30 NAG Limousine
geg. Lastwag., mögl. Kipper, zu tausch. ges. Ang. u. E 5147 Gst.

Auto-Tausch.
Suche 4sitz. Brennabor-Limousine, 6/25, Bauj. 1927, in tadellosem Zustand. Stach neu bereift, gegen 2-Sitzer (offen) Opel od. dgl., zu vertauschen gegen entspr. Herauszahlung. Angebote unt. E 2425 an die Gschst. f544

Privat-Heim
Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld hier, gute Aufnahme. w3846

Geb. ig. Mädel sucht Kameradin, 18—20 J., f. gemeinsame Spaziergänge, ev. Ferienreise. Ang. B 3360 Gst. B., Neuerweg 34.

Seit 1879
bewährter Ratgeber der Industrie
ANZEIGER für Berg-, Hütten- Maschinenwesen.
VERLAG W. GIRARDET ESSEN

Gasherde



Erleichterte Zahlungsbedingungen

Jedermann kann sich einen Gasherd kaufen.

Wöchentliche Ratenzahlung von 3—5 Mark

Ueberzeugen Sie sich von unserer Preiswürdigkeit.
Größtes Lager in den Qualitätsmarken
Homann, Junker & Ruh (Alleinverkauf)
Küppersbusch
Preislagen: 100.—, 110.—, 120.—, 130.— b397
Eckardt & Köttgen,
ELBERFELD, Herzogstraße 23.

Diese Woche wieder billiger.
Holländ. Roomboter
das Feinste und Beste für den verwöhntesten Feinschmecker, keine umgearbeitete od. II. Qualitäts-Ware, nur vom Originalfaß ..... Pfd. Mk. **1.94**
Sämtliche Käsesorten im Preise billiger.
Feinster, vollfett Edamerkäse 40% Fettgehalt ..... Pfd. Mk. **1.10**
Feinster vollfett Holländerkäse ..... Pfd. Mk. **1.10**
Frische Bruch-Eier ..... 10 Stück Mk. **0.80**
Aufschlag-Eier ..... 10 Stück Mk. **0.60**
Gefäße mitbringen.
Hermann Weitzner,
Barmen, 3234a
Berlinerstr. 37, Höhnestr. 31, Heckinghauserstr. 149.

Was bietet Ihnen Roland diese Woche?
Prima Mastochsenfleisch, ohne Unterschied Pfd. 1.10-1.20
Feinst. Rinderspalt, Lungenbr., Sauerbraten Pfd. 1.20
Feinst. Schweinebraten und Rollbraten .... Pfd. 1.00
Delikates Kotelett-, Lummer- u. Jungenstück von nur reinen Schweinen ..... Pfd. 1.10
Prima Kalbfleisch, die feinsten Stücke .. Pfd. 1.00-1.20
Ferner empfehle meine prima Wurstwaren:
Fleischwurst ... Pfd. 1.00 | Jagdwurst ... Pfd. 1.40
Bratwurst .... Pfd. 1.00 | Kalbsleberwurst Pfd. 1.60
Als Spezialität:
Feinstes Schinken-Eisbein ..... Pfd. 0.80
Delikates-Schwartenmagen ..... Pfd. 1.40
Gekochter Schinken ..... ½ Pfd. 0.90
Max Roland, —Fleischermeister— Elberfeld, Kölnerstraße gegenüber dem Thalia.

Von der Reise **zurück** b500
San.-Rat Dr. Leven
Facharzt für Haut- und Geschlechts-Krankheit.
Elb., Wortmannstr. 38.
Sprechst.: 9—10, 3—5.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Kartoffeln
Oberl. gelbe Industrie, la Saat- u. Brotkartoffeln, 10 Ztr. 56.- M frei Haus. **H. Schlapfoth, Mettmann** Fernsprecher 847.

Ich gebe keinen
Rabatt
dafür billige gute Ware

Frische Eier Oldenburger ..... Stück	9
Stempel-Eier große vollfrische .. Stück	12
Holländer Eier große vollfrische .. Stück	12
Limburger Käse feinster Allgäuer .. Pfd.	45
Stangen-Käse feinster Romadour . Pfd.	65
Gemüse-Erbsen Braunschweiger .. 2-Pfd.-Dose	65
Margarine Marke „Fein Fein" Pfd.	48
Schmalz garantiert rein ..... Pfd.	75
Leberwurst echte westfälische .. Pfd.	75
Rotwurst echte westfälische .. Pfd.	75
„Schneewittchen" Pflanzenfett 1-Pfd.-Tafel	65
„Die Allerfeinste" wie Naturbutter Pfd.	1.00
Edamer-Käse feinster vollfetter Pfd.	1.00
Holländer Käse feinster vollfetter Pfd.	1.00
Brie-Käse feinster vollfetter Pfd.	1.20
Tilsiter Käse echter vollfetter . Pfd.	1.25
Schweizer Käse echter vollfetter . Pfd.	1.75
Plockwurst echte westfälische Pfd.	1.45
Schmierwurst echte Braunschweiger ... Pfd.	1.60
Bauernwurst rein Schweinefleisch .... Pfd.	1.65
Schinkenspeck erster westfälischer .... Pfd.	1.75
Hawaiian-Ananas i. eig. Saft 2-Pfd.-Dose	1.18
Süßrahmbutter Feinste Molkereiliche .... Pfd.	1.85

Wiederverkäufer billiger
Jürges
Elberfeld, Kipdorf 43
das führende Spezialgeschäft



h233

Schürzen
für Haus u. Küche finden Sie besonders billig in unseren großen Vorräten
Gute Stoffe, schöne Muster, neue Formen!

Jumperschürze Zefir oder Siamosen, uni u. gestreift, mit hübscher, bunter Garnierung . . . 1.15, **95 ₰**
Jumperschürze in modernem Trachtenstoff oder blau-weißem Kunstdruck 1.85, **1.65**
Praktische Hausschürze hell und dunkel gestreift in guter Qualität 1.95, **1.55**
Jumperschürze besonders kleidsame Form, in apart gemustertem Indanthren-Stoff 2.65, **2.35**
Elegante Jumperschürze in moderner Kombination oder mit hübscher Bordüre 3.90, **2.85**
Hübsche Servierschürze guter Linon mit Festongarnierung . . . . . 1.15, **95 ₰**
Servierschürze feinfädige Qual. m. Feston-Einsatz oder Hohlsaumverzierung 1.75, **1.35**
Servierschürze prima Linonqual., stumpf gearbeitet oder mit feiner Schweizer-Stickerei . . 2.65, **2.25**
Wirtschaftsschürze extra weite Form, besonders solide Ausführung 3.25, **2.95**
Entzückende Zierschürze mit feiner Mullstickerei 2.45, **1.75**

Ph. Freudenberg
ELBERFELD • WALL u. HERZOGSTR

Die Qualität entscheidet,
nicht die marktschreierische Reklame,
deshalb prüfen Sie!

Beim Einkauf eines Gas- und Kohlen-Herdes achten Sie auf

diese Marke  diese Marke

Der Bockhacker-Herd bürgt für gute Qualität u. einwandfreie Funktion

Es gibt nichts besseres!
In allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Bockhacker-Werk A.-G.
Herdfabrik Gevelsberg — Gegründet 1885. b229

Schießübungen im besetzten Gebiet.

Koblenz, 2. Mai. Auf die vom Reichskommissar für die besetzten Gebiete zum Schutz der landwirtschaftlichen Interessen bei der Rheinlandoberkommission unternommenen Schritte hat das Interalliierte Armeeoberkommando bestimmt, daß vor der Anordnung von Schießübungen die militärischen Befehlsstellen mit den deutschen Ortsbehörden ins Benehmen treten.

Starker Erdstoß in Chile.

WTB. Santiago, 2. Mai. In der vergangenen Nacht wurde in der Gegend von Santiago und Valparaiso ein starker Erdstoß verspürt. Mehrere Häuser stürzten ein, doch wurden bisher noch keine Menschenopfer gemeldet.

Erdstöße in Konstantinopel.

WTB. Konstantinopel, 3. Mai. (Drahtb.) Heftige Erdstöße, die ungefähr 10 Sekunden andauerten, wurden hier fünf Minuten vor Mitternacht gespürt.

Vor den Augen der Mutter getötet.

Hörde, 2. Mai. (Drahtb.) Als eine Frau mit einem Kinderwagen die Straße überquerte, bemerkte sie zu spät einen herannahenden Lastkraftwagen. Die Frau sprang entsetzt zur Seite, während der Kinderwagen von dem Auto zermalmt wurde. Das darin liegende Kind wurde auf der Stelle getötet. Die Frau fiel, als sie das Unglück sah, in Krämpfe.

3000 Morgen Wald verbrannt.

Eine Möbelfabrik in Flammen.

TU. Ratzebuhr, 2. Mai. Gestern brach in der Teufelsheide an der Landstraße Plietnitz—Zippnow auf bisher unaufgeklärte Weise ein Brand aus, durch den der Wald in einer Breite von etwa vier Kilometer und einer Tiefe von etwa zehn Kilometer vernichtet wurde. Den Flammen sind nach vorsichtiger Schätzung etwa 3000 Morgen Wald zum Opfer gefallen. Durch den Sturm entfacht, griffen die Flammen über die Kreisgrenze in den Deutschkroner Wald des Militärfiskus bei Zippnow über. Dieser Teil des Waldes brennt noch.

*

In Stolp in Pommern ist heute nacht die Möbelfabrik von Karl Becker sr., die größte Möbelfabrik Ostpommerns, durch Feuer zerstört worden. Mehrere hundert Arbeiter sind dadurch brotlos.

Schwere Wolkenbrüche über dem Voralpengebiet niedergegangen.

TU. Prag, 3. Mai. (Funkspruch.) Die Wolkenbrüche, die gestern nacht und heute im Voralpengebiet niedergegangen sind, haben im Sulmtal und im Laßnitztal große Überschwemmungen verursacht und die Feldfrüchte fortgetragen. Viele Felder stehen unter Wasser. Der Verkehr ist an mehreren Stellen unterbrochen. Der andauernde Regen verursachte gestern in Hieflau einen Bergsturz. Der herabfallende Felsstücke wurde eine Frau getötet.

St. Bürokratius auf hinkendem Rosse.

Wir lesen in der Frankfurter Zeitung folgendes Geschichtchen:

Die Wege des St. Bürokratius sind unerforschlich. Diesmal hat er es mit einem kleinen Handwerker hoch oben im Odenwald zu tun. Unser betagter Schuhmachermeister hat sein Ersparte in Kriegsanleihe angelegt, dafür später Auslosungsscheine erhalten und sie, da er als bedürftiger Kriegsanleihe-Altbesitzer eine Vorzugsrente genießt, bei der Reichsschuldenverwaltung in Berlin hinterlegen müssen. Auf vorgedrucktem Formular hatte er zu bestimmen, wer nach seinem Ableben über die hinterlegten Stücke verfügen soll. Das Original liegt uns vor. Unser Schuhmacher hat sich, wie der Augenschein lehrt, beim Ausfüllen helfen lassen; die von ihm vollzogene Unterschrift zeigt, daß die Hand mehr Stiefel bearbeitet als Briefe gefertigt hat. Er war sicher froh, als das Schriftstück zur Post gegeben war. Das war im November 1926. Am 9. März 1928 aber, also nach fast 16 Monaten, sendet ihm die Berliner Stelle den Vordruck zurück, mit dem Ersuchen, „denselben eigenhändig — mit lateinischen Buchstaben — zu unterzeichnen". Wie aber, wenn er das nicht kann, weil er es nicht gelernt oder weil er es wieder vergessen hat? Und wozu überhaupt nach 16 Monaten?



Der Herr Pfadfinder.

„Warum weinst du denn, Kleiner?"
„Ich fürcht' mich und hab' mich verlaufen."
„Wer bist du denn?"
„Der Pfadfinder von den Wandervögeln."

Vermietungen

Fabrikanwesen bei Lennep

f184

mit ca. 500 qm zur ebenen Erde gelegen. Arbeitsräumen sowie ca. 100 qm Halle (Garage) und Stallung, nebst Wohnhaus, sowie umfangreichem Hof- u. Wiesengelände, Teich etc., mit fließend. welchem Wasser, ist zu vermieten, evtl. zu verkauf. Näheres durch Lennep, Postschließfach 6.

Das Ladenlokal

mit Hinterraum im Erdgeschoß (rechts) des Hahlschen Hauses Heubruch Nr. 24 soll vermietet werden. Angebote, die Angaben über die Höhe des gebotenen Mietzinses und die Art des betriebenen Geschäftes enthalten müssen, sind bis zum 10. Mai 1928 bei der städtischen Grundstücksverwaltung, Rathaus, Zimmer 96, die auch Auskünfte erteilt, einzureichen. 4106

Barmen, den 30. April 1928.

Der Oberbürgermeister.
J. V.: gez. Dr. Bragard.

Ladenlokal,

Gräfrath, Freiheitstr. 4, auch für Bürozwecke geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Anfragen an: f62

P. Drewes, Gräfrath, Kr. Solingen.

Beschlagnahmefreie schöne große f506

7-Zimmer-Wohnung

im Zentrum zu vermieten. Angebote unt. B 3347 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Beschlagnahmefreies Hochparterre

wird in Einfamilienhaus b. Vers. frei. 3 Wohnräume, Küche (Parkb.), geschloss. Veranda, Schlaf-, Mädch.- u. Badezimm., Zentralh., elektr. Licht, Kinderl. Ehepaar etc., B.-Heckinghausen. Friedensmiete 1200 Mark. Angeb. unt. B 3353 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Per Oktober, evtl. früher, große helle

Geschäfts-Etage,

für Textil-Engros-Geschäft besonders geeignet, in bester Lage der Hofaue, zu vermieten. — Angebote unter E 2426 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f547

Heller Fabrikraum

ca. 300 qm groß, mit Nebenräumen, Vergrößerungsmöglichkeit vorhanden, zur Einrichtung von Fabrikation in Eyrasnähe zu vermieten. Besitzer ist zur Belegung bereit. Licht- u. Kraftstrom vorhanden. Angeb. unt. E 1405 an Gft. e86

Kleines b2547

Bauerngut,

sof. bezugsfähig, ohne Erbstwohng. 5 od. 6 Räume, 14 Morgen Land (evtl. mehr), wunderbar geeign. f. Geflügelfarm — zu verpachten. Näheres Frau Walden, Bockert Hodenlimburg/Westf.

3 Zimmer mit Bad, sof. beziehbar, gegen Mietzuschuß von 100 Mk. sof. zu v.* Anfrag. E 5317 Gft.

3 Zimmer,

beschlagnahmefrei — billige Miete — gibt Möbel-Geschäft ab, wenn Möbel gekauft werden. Ang. E 5309 an die Geschäft. 852

2-Zimmer-Wohng.

in d. Nähe d. Ant. Ang. evtl. Zahl. zu vermieten, was vorh. Gft. Karte erforderl. Ang. unt. B 3309 Gft. B., Neuerweg 34. †

2 große Zimmer (ganze Schülerpl.) gegen 3 R. od. 2 gr. u. 1 kl. Ang. E 5470 Gft.*

Freie herrsch. Part.-Wohn., Villa, 3 Z., Hintergart., Veranda, Küche, Mans. zu v.* Ang. u. E 5339 Gft.

Wohnungstausch.

Wer von Elberf. od. Barmen nach Hagen (Westf.) ziehen will, könnte vorteilhaft zwei Zimmer tausch. Gefl. Ang. an Otto Spieß, Hagen i. Westf., Bielefelder Str. 24/1.*

Kl. Parterre-Raum, geeign. f. Büro, zu vermiet. Elberfeld,* Bertholdstraße 103.

Großes Möbelhaus

welches seinen Wirkungskreis auf das Wuppertal ausdehnen will, **sucht in Barmen od. Elberfeld** geeignetes

Laden-Lokal mit Lager-Räumen

oder

großes Haus

in guter Geschäftslage

zu mieten oder zu kaufen.

Ausführliche Angebote mit Lageplan, Größe und Preis unter 2540 erbeten an die **Geschäftsst. der Essener Allgemeinen Zeitung, Essen.**

v71

Junges, strebsames Ehepaar w. gute

Wirtschaft

zu mieten. Größere Kaution kann gestellt werden. Ang. unter E 1399 an Geschft.*

Ladenlokal

f. Textilgeschäft, im Mittelp. Elberfelds gelegen, per sof. od. später ges. Angebote unter E 5259 an die Geschft. d. Bl. f441

Beschlagnahmefreie

Wohnung

von 5 od. 6 Zimm. u. Zubehör am Zoo, Brill od. Toelleturm, Barmen, zu mieten gesucht. Evtl. Bauzuschuß. Angeb. unt. E 5146 an Geschft.*

Wir suchen in Barmen e. Wohnung v.

5 Zimmern.

Vorwerk & Co., 3246a Barmen.

Beschlagnahmefreie

4-Zimmerwohnung

am l. Neubau, ges. Ang. u. B 3359 an Gft. B., Neuerweg 34†

Wir suchen gegen Abfindung 3245a

3-5-Zimmerwohng.

f. einen ruh., solid. Arbeiter in Barmen oder Elberfeld. — Grüne Karte vorhd. Normdmod-Werk G. m. b. H., Barm., Siegesstraße 100.

Suche mögl. bald beschlagnahmefreie

3- od. 4-Z.-Wohng.

in Elb.-Barm. oder näh. Umgeb. Angeb. m. Preis B 290 an Gft. B., Neuerweg 34†

2 Damen, Mutter u. Tochter, suchen* 3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause bei Mietvorausz. f. 1 J. Grüne Karte f. 2 J. vorh. Gr. a. Mans. Ang. u. E 5155 Gft.

Rent., kinderl. Ehep. sucht beschlagn.-freie

3- od. 4-Z.-Wohng.

Ang. u. B 290 an d. Gft. B., Neuerweg 34†

Ruhige Dame, mit berufst. Tocht. sucht 2 Zimmer. Grüne Karte vorh.* Ang. u. B 3360 Gft.

Gewerbl. Raum, 50 qm, für leichten Betrieb ges. Angeb. u. E 5356 an Gft.*

Gut möbl. Zimmer, part., v. Herrn, zeitweise vorübergehend anwesend, in ruhig. Lage gesucht. Angeb. u. E 5471 an Gft.*

Nähe d. St. Krankenanstalt möbliert. Zimmer z. 15. Mai ges. Ang. m. Preisangabe u. E 5342 Gft.*

Fräl. sucht einf. möbl. Zimm. m. Kochgel. Angeb. E 5345 Gft.*

1 oder 2 möbl. Zimmer mit Kochgel. für sof. od. 15. Mai ges. Angebote nur mit Preisangabe E 5343 an die Geschäftsst.*

Akadem. sucht f. 1. 6. gut möbl. Zimm. in nur bess. Hause, mit od. ohne Kons. Nähe Mittel-Barmen oder B.-Rittershaus. Angebote unt. E 5439 an die Geschäftsst.*

Tät. Bürogehilfin sucht für sofort* angenehmes Logis. M. Brewer, Barm.,* U., Unionstraße 17.

Einf. Mädchen sucht einf. möbl. Z. Nähe Barmen od. Elberf. Gefl. Ang. u. E 5312 an die Gesch. d. Bl.*

Zeitungs-Makulatur

abzugeben

B.-Autenanst. 50 Elberfeld.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Auerschulstr. 13, Hellmann: Fr. m. Speisez. an sol. Herr.*

Breitestr. 8, I: Frdl. möbl. W.- u. Schlafz. an bess. Herrn.*

Ernststr. 10: Sofort Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Herren.*

Hendruch 7, 3. Etg.: Gut möbl. Z. mit el. Licht an Hrn.*

Hofaue 76, I: Schön möbl. Z., el. L., a. Wunsch Pens., b. 15. 5.*

Nordstr. 37: Schlafst., b. N. 1. M.- u. Ab.-E. 70.*

Nordstr. 58, I: E. Speicherz. an solid. Handwerker zu v.*

Opphofenstr. 48, II. Neubau: Luft. möbl. Mansz. zu verm.*

Ottenbruchersk. 6, p.: Saub. möbl. Mansardenz. an ord. H.*

Platenіusstr. 21, I: Einf. möbl. Zimm.*

Prinzenst. 32, p.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt.*

Robertst. 5: G. möbl. Mans. an berufst. Person zu verm.*

Tedenstr. 44, pt.: Möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. zu vm.*

Stuttbergstr. Nr. 13: Schlafstellen frei.*

Teichstr. 8: Schlafstelle für Mädchen*

Wöstrutherstr. 64, III: Sch., groß. Wohnschlafz. mit Ber. an 2 berufst. D. oder H., evtl. 1 D. o. H.*

2 prachtvoll möbl. Zimmer m. el. Licht, groß. Veranden und Klavierbenutzung an nur bess. Herren od. Ehepaare zu verm.* Ang. u. E 5349 Gft.

Zwei freundl. möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) an nur bess. Herren zu verm. Ang. unt. E 2424 an Geschft.

Jüdischer Herr oder Dame findet in bess. jüd. Familie

möbl. Zimmer

mit oder ohne volle Pension. Anfrag. u. E 5347 an die Gft.*

Barmen:

U.-B., Mollestr. 9, 2. Et. sch.: Fr. m. B.†

B., Alleestr. 208: Anst. l. Mann erh. gute Pens. (B. allein).†

B., Gr. Flurstr. 1, I: B. 15. 5. oder 1. 6. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm., 2 Betten und Küchenben., el. Licht. Besichtig. 11—12 u. 4—5.†

B., Oberwallstr. 16: Möbl. B. in bess. Hause f. Schülerin, Schüler od. Fräulein, evtl. m. Pens.†

B., Sonntagstr. 44, II: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in gut. Hause zu vm.†

B.-R., Hügelstr. 69, III: Sch. m. B. m. sep. Eg.†

Möbl. Küche u. Schlafst., Gas, Wasser, p. einz. zu v. Ang. B 3355 Gft. B., Neuerweg 34†

Mod. einger. Schlafz. m. 2 Betten an 1 o. 2 schlft. Dam., evtl. m. Küchenb. (Stadtm.). Schr. Anfr. B 3351 Gft. B., Neuerweg 34†

Laden

30 bis 40 qm groß,

in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 208 an die Ala. Haasenstein & Vogler Magdeburg. a169

6-Zimmer-Wohnung,

evtl. Einfamilienhaus, mit Lagerplatz, nicht unter 1000 qm, sofort zu mieten gesucht. Tauschwohnung von 5 Zimmern steht zur Verfügung (Südstadt). Umzugskosten werden vergütet. — Angebote unter E 5151 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Eiltausch.

Suche: in Elberfeld, mögl. freie Lage, 4- od. 5-Z.-Wohnung, mit Kü., Mdg., Bad und Zubehör, Frdm. bis 2000 Mk.

Biete: in Berlin, Köln, Trier od. in einer anderen gross. Stadt gleichwertige Wohnung durch Ringtausch. b2532

Eilangebote erbeten unter E 1400 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Textil-Großhandlung

sucht ca. 150 bis 180 qm

Lager- und Büro-Räume

auf längere Zeit **zu mieten.** — Lage zwischen Hauptbahnhof und Wertherbrücke in Barmen. Angeb. unter B 3356 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34. †

Jg. Ehep. sucht 2—3 leere Zimm. Grüne Karte vorhand. Angebote E 5150 Gft.*

Eheleute suchen eine 2-Zimmer-Wohnung. Grüne Karte vorh.* Ang. u. E 5149 Gft.

Jung. Ehepaar sucht 1 oder 2 Zimmer, auch Mansarde. Grüne Karte vorh.* Ang. u. E 5305 Gft.

Einstellung und Wagenstand

für ein Lieferfuhrw. Nähe Hochstr., Elbf., gesucht. Angeb. unt. E 5314 an die Gft.*

Berufst. Dame sucht

leeres Mans.-Z.

Ang. E 5382 Gesch.*

80—100 qm gewerbl.

Parterre-Raum

Nähe Hellerstr. per bald zu mieten ges. Angeb. unt. E 2422 an die Geschft. f551

Shedraum

für Bandstühle, ca. 50 qm, in Wichlingh. sof. zu miet. ges. Angeb. u. Angabe der Bedingung. unt. B 777 an d. Filiale D., Berlinerstr. 61†

Gesuche

Dame sucht in ruhiger, gesunder Lage, möbl. Südstadt — Augustastr. u. Kleinbahnnähe — sonniges, gut möbliertes

Schlafzimmer,

evtl. mit Bad, in nur gut. Hause. Gefl. Angebote mit Angabe d. Preises u. E 1416 Geschft. f17



M. 5750

Der Welterfolg des Essex Super Six

Unter den meistgekauften Sechszylindern in der ganzen Welt steht der Essex Super Six heute an zweiter Stelle. Diesen Welterfolg verdankt Essex nicht nur seiner unerhörten Preiswürdigkeit — Limousine M 5750.— — und der gediegenen Ausstattung, die ihnals Luxuswagen präsentiert, sondern vornehmlich dem berühmten Motor. Ebenso wie die Hudson-Essex-Ingenieure Coach und Sedan erstmalig schufen und diese Begriffe prägten, entdeckten sie auch das Super-Six-Prinzip. – Dieses Prinzip, dem der Essex-Motor seine besonders hohe Leistung bei absolut ruhigem Lauf verdankt, ist durch Patente geschützt. Andere Fabriken können ihm nur nahekommen, es aber niemals ganz erreichen.

Der Essex Super Six nimmt starke Steigungen im direkten Gang und läßt größere Wagen weit hinter sich. Dieser Wagen macht lange Reisen zur ungetrübten Freude. Fragen Sie Besitzer des Essex Super Six — Sie werden die Begeisterung des Kenners finden.

Sechszylindermotor 10/45 PS. Sparsamster Brennstoffverbrauch. Stahlkarosserie modernster Linienführung. Ballonbereifung. Kühlerjalousien.

ESSEX SUPER SIX

Aachen:	Cappel & Co., Am Kaiserplatz	Essen:	Rheinische Kraftwagen G. m. b. H., Lindenallee 1
Bonn:	Steinberg & Maiste, Kölnstraße 105	Köln:	Höper & Moll, Hohenzollernring 7
Dortmund:	Carl Hanebeck, Kaiserstraße 136	Köln:	Dipl.-Ing. Erwin Jehenning & Co., Hohenstaufenringlg 8
Duisburg:	Schlüter & Co., Friedrich-Wilhelmstr., Ecke Wallstr.	Krefeld:	Hans Hofmann, Hubertusstraße 46
Düsseldorf:	Alfred Noll, Oststraße 80	Neuß:	Autopark „Hammonnühle"
Düsseldorf	Kositzky & Co., A.-G., Am Wehrhahn 78/80	Oberhausen:	Friedrich Köpper, Lothringer Straße 62
Elberfeld:	J. Josef Bertrand, Moriansstraße 9	Vohwinkel:	Albert Zeisler, Königstraße 40

HUDSON ESSEX MOTORS COMP. M. B. H., WERK BERLIN-SPANDAU
FERNRUF SPANDAU 4321

Mietgesuche

Frl. sucht leer. Zimmer gegen Vergütg. Angeb. E 5308 Gft.*

Freibank Freitag mitt. ab 1 Uhr Verkauf v. frischem Fleisch 9418 Schlachthofdirektion E.



Lampenschirm-Gestelle 30 cm Durchm. 1.10 M. 40 " " 1.50 " 50 " " 2.00 " 60 " " 2.60 " Ia Jap.-Seide 4.80 " Ia Seid.-Batist 1.60 " sowie sämtl. Besatz-Artikel, wie Seiden-Fransen, Schnüre, Rüschen, Wickelband etc. billig. Fertige Schirme in groß. Ausw. Neuüberziehen billig. Ferner Nachttischlamp., Ständerlampen, Schlafzimm.-Ampeln nur Ia Ausf., billig **M. Heynitz,** Fabrik - Niederlage Elberf., Heubruch 6.

Bubi-Kopf schneiden, frisieren, waschen. Ia Schnitt, dauerh. Ondulation. Art. Jankewitz, Elbf., Kipdorf 30.



Jede Ankündigung findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 85 000 Exemplare

Ich bin **Colette Breitel,** die Hauptdarstellerin in dem überall mit Begeisterung aufgenommenen Großfilm: **182 (Minderjährig)**

„Es fiel ein Reif in der Frühlingsnacht"

und freue mich sehr, ab morgen im **Film-Palast Westfalia Barmen** 400b persönlich anwesend zu sein, um uns. Barmer Filmfreunde begrüßen zu können!

Morgen mehr an dieser Stelle!

ODEON
LICHTSPIELE
POSTSTR. 7

Täglich v. 2–6 Uhr kleine Preise

Nun kommt eine freudige Botschaft für alle Kino-Besucher.

Unser neues Programm umfaßt:

2 große deutsche Gesellschaftsfilme 2

„Kindchen, gib acht auf die heutige Nacht,
Heute nacht wird die Dummheit gemacht!"

„Für Dich, mein Schatz, für Dich,
hab' ich mich schön gemacht!"

Ein deutscher Großfilm, der in fabelhaften, unerwarteten Regie-Einfällen glitzert und die besten deutschen Darsteller beschäftigt. — Als Revuestar Nadja Nadjakowskaja entfaltet

Vivian Gibson

ihr ganz kapriziöses, in tausend Lichtern sprühendes Spiel.



Dieser Film wird von zwei Kapellen illustriert. Außer unserer Hauskapelle verpflichteten wir

Das weltberühmte russische Künstler-Ensemble „Wolga"
5 Personen, die mit ihrer Balalaika und ihrem Gesang jeden in ihren Bann ziehen werden.

In unserem zweiten Film gibt

Eduard von Winterstein

der bekannte deutsche Weltstar, seine vollendetste Leistung — in —

„Der Meineidbauer"

Die größte Tragödie von Anzengruber in 10 Akten.

Dazu: 3855

Bombensicher!! Groteske in 2 Akten. **Lehrfilm.**

Sonntag vormittag v. 11-1 Uhr
vollständiges Programm
mit beiden Orchestern zu kleinen Preisen.

Elberfeld - Hofkamp 50

Ab Freitag

Eine Sensation für das Wuppertal. Schauer für Richter und Anwälte.

Der neue große Kriminalfilm:

Notschrei hinter Gittern

(Das Kind der Verfemten).

Kann man auf Grund eines Indizienbeweises einen Menschen verurteilen? Diese Frage beantwortet der neue spannende Film der Deutsch-Nordischen Film-Union „Notschrei hinter Gittern".
Die Geliebte eines zum Tode Verurteilten bekommt ein Kind. Eines Tages wird das Kind in einer Strohmiete tot aufgefunden und die Mutter auf Grund eines Indizienbeweises des Mordes beschuldigt. Erst nach langer Untersuchung stellt es sich heraus, daß sie unschuldig ist.
Der Film, der unter der Regie Franz Hofers entstanden ist und in dem Hilde Maroff, Theodor Loos, Hans Mierendorff und Jack Mylong-Münz mitwirken, ist ein Werk, welches das größte Aufsehen erregen wird. — 8 Akte.

Hierzu:

Harry Carrey

Amerikas genialster Wildwest-Typ, in:

Der rote Blitz

5 atemraubende Akte.

Ein Lustspielschlager:

Fips und die Strandnixen

und ein Lehrfilm.

Sonntag von 11 bis 1 Uhr:
große Frühvorstellung
Preise: 50 Pfg. und 1.— Mk. 3823

Wissen Sie
daß Croci einen Bowlenwein, der hervorragend ist, zu sage und schreibe 1.— Mk. die Fl. verkauft?

Wissen Sie
daß die Nachfrage derart rasend war, daß bei Bekanntwerden schon zirka 2000 Fl. in Nota lagen?

Wissen Sie
daß dieser Bowlenwein zu 1.— Mk. die Fl. ein Reklamepreis der Firma Croci, für die erste Maibowle der weitverzweigten Kundschaft bestimmt ist?

Bowlenwein 1.- Mk. per Fl.

Sichern Sie sich schnellstens einige Flaschen. Mengenabgabe höchstens 10 Fl. Angebot nur so lange Vorrat. Verkauf in allen Niederlagen von

CROCI

Barmen — Elberfeld — Schwelm — Gevelsberg
Remscheid — Lennep — Radevormwald. 3806

Zeitungs-Reklamen prüfen und machen E., W.-Rathenaustr. 50

Tafelbutter
9X1 g, à 1.70 franko versendet gegen Nachnahme Ernst Brandt, Stallupönen.

Ziehung 10.-12. Mai.
Münchener Geld-Lotterie
3879 Gewinne bar=M.
67000
Hauptgew. zu 25000
15000
10000
Original-Lose à M. 1.00
Porto u. Liste 30 ₰ extra empf. u. vers. auch um. Nachnahme
DAHL
Staatl. Lott.-Einn.,
Barmen
Alleestraße 12
und 117b
Elberfeld
Töppersberg 2,
Ecke Neue Fuhrstr.

Teppiche - Läufer ohne Anz. in 10 Monatsraten bei Merklinger, Düsseldorf, Haroldstr. Schreib. Sie an! 3

BARMEN

Herren-Stoffe

Anzugstoffe enorm große Auswahl in unseren bekannt guten Aachener und Lenneper Qualitäten für feinste Maßarbeit, Mtr. 18.50, 16.50, 14.75, **12.50** M

Der Textilhof
Berlinerstrasse 65 BARMEN Elberfelderstraße

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise. 941

Beachten Sie die
jugendliche Elastizität
und das anmutig leicht Bewegliche derjenigen, welche den elektr. Massage-Apparat
ELJURO
gebrauchen. Zu haben i. d. einschlg. Geschäften, wo nicht, wird die nächste Bezugsquelle durch den General-Vertreter **L. Rose, Elberfeld, Kampstr. 16** mitgeteilt.



Sie finden eine reiche Auswahl in [redacted]
Uhren, Gold-, Silber-, Kristall-Waren, Bestecke, Marmorschreibzeuge, Trauringe, Hausuhren
zu billigsten Preisen bei
Oscar Peicke :: Elberfeld
Telefon Nr. 8545 **Hofkamp 52** Eine Treppe
Fachmännische Bedienung. — Eigene Werkstatt für Reparaturen
18034 **Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.**

Wo kaufe ich meine guten Möbel preiswert bei zwanglos. Besichtigung?
Möbelhaus Backmann & Co.,
Barmen, an der Rukmeskalle.
Grösstes Entgegenkommen. 313b